

8/2019

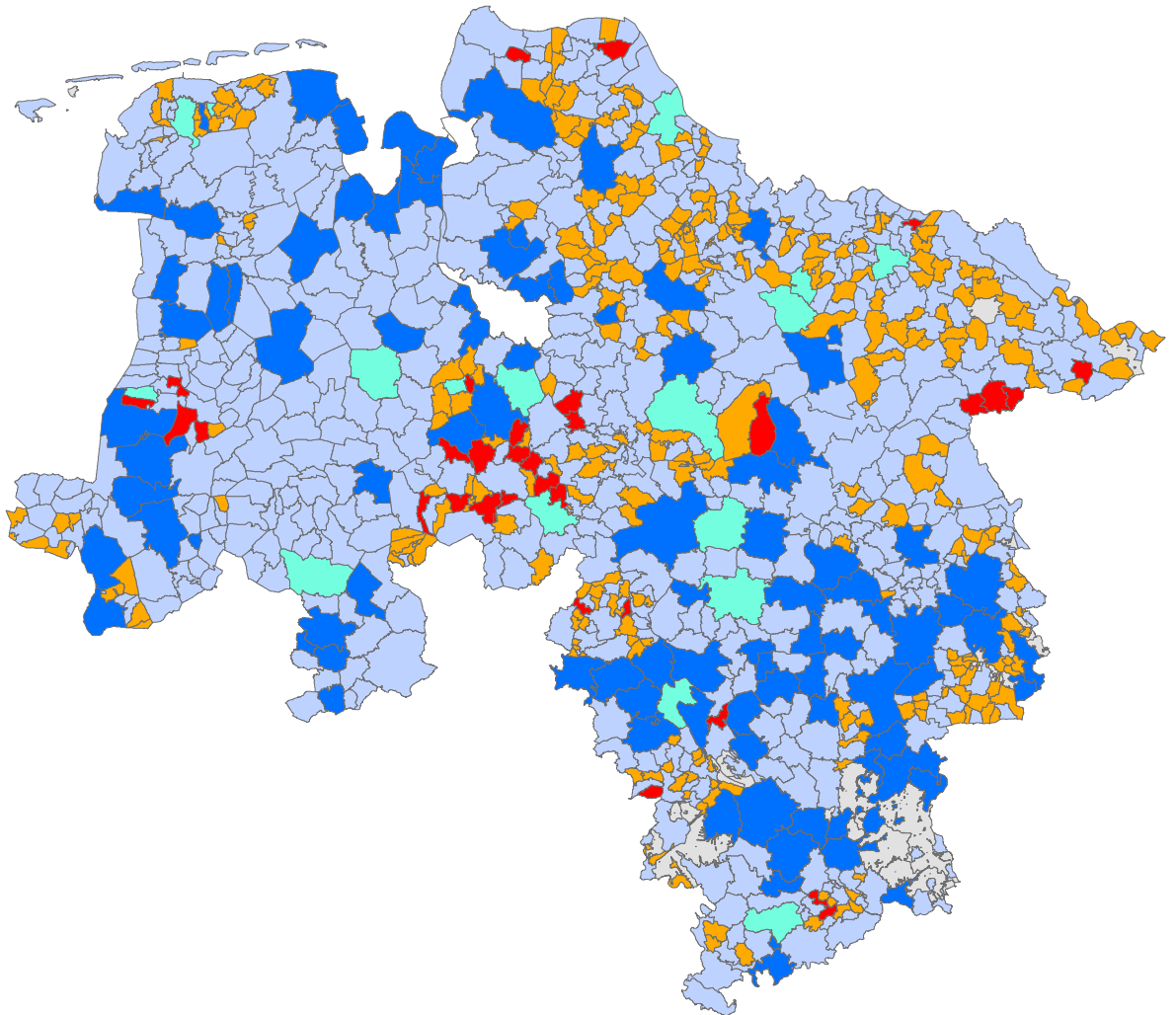
Aus dem Inhalt:

- Die Grundschullandschaft in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung von kleinen Schulen

Kreistabelle:

- Arbeitslose im Juni 2019

Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2019.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

73. Jahrgang · Heft 8 August 2019

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	408
Auf einen Blick: Wie gefährlich ist mein Weg zur Arbeit mit dem Rad? Informationen aus dem interaktiven Unfallatlas	409

Beiträge

Vorausberechnung der Zahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sowie der Versorgungsausgaben des Landes Niedersachsen	410
Die Grundschullandschaft in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung von kleinen Schulen	418
Konjunktur aktuell	431

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Oktober, November, Dezember, im 4. Vierteljahr und im Jahr 2018	435
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2018	440
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2018	441
Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2018 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2018	442
Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2015 und am 31.12.2016 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	443

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im Juni 2019 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens	445
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen	446
nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	447

Landwirtschaft

Tierische Produktion im Juni 2019	448
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im Juni 2019	449
--------------------------------	-----

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Mai 2019	450
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Mai 2019	452
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Mai 2019	453
Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2019	454

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2019	455
Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2019	456

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im April und Mai 2019	458
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Juni und Juli 2019	460

Zahlenspiegel Niedersachsen	461
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	465
Veröffentlichungen des LSN im Juli 2019	467
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	468

Neues aus der Statistik

Nachhaltige Entwicklung in der Europäischen Union

Die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) ist Ausdruck der globalen Bemühungen um eine nachhaltige Entwicklung. Nachhaltigkeit ist auch in den europäischen Verträgen fest verankert und wesentlicher Bestandteil der europäischen Politik.

Wie die Europäische Union (EU) bei der Erreichung dieser Ziele vorankommt, wird regelmäßig von Eurostat, dem Statistikamt der EU, gemessen. Hierfür wurde von Eurostat eigens ein EU-SDG-Indikatorenset entwickelt. Das Set umfasst 100 Indikatoren und ist nach den 17 SDGs strukturiert und konzentriert sich auf Aspekte, die aus EU-Perspektive relevant sind.

Mittlerweile liegt der zweite Monitoring-Bericht vor. Er enthält eine statistische Darstellung der Trends in Bezug auf die SDGs in der EU in den letzten 5 Jahren („kurzfristige Entwicklung“) und zeigt, sofern ausreichende Daten verfügbar sind, Entwicklungen in den letzten 15 Jahren („langfristige Entwicklung“).



Die Publikation „Sustainable Development in the European Union“ kann im Internetangebot von Eurostat (ec.europa.eu/eurostat) in englischer Sprache heruntergeladen werden (Eingabe des Produkt-Kodes KS-02-19-165 im Suchfeld oder unter: [Veröffentlichungen > Statistische Bücher](#)).

Neuer Indikatorenbericht zu Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit in Deutschland

Für Deutschland werden von den Statistischen Ämtern der Länder ebenfalls diverse Indikatoren berechnet, die eng mit dem Thema Nachhaltigkeit verbunden sind und an die 17 globalen SDGs anknüpfen. Die sogenannten Umwelt-ökonomischen Gesamtrechnungen liefern seit 20 Jahren statistische Informationen zur Umwelt und Nachhaltigkeit für die Gesellschaft, die politische Diskussion und das Monitoring von Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen.

Mit Daten und Analysen zu einer Vielfalt an Themen – wie Abfall, Energie, Fläche und Raum, Treibhausgase, Rohstoffe, Umweltschutz, Verkehr und Umwelt oder Wasser – werden die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, privaten Haushalten und Umwelt dargestellt.

In diesem Bericht werden ausgewählte Indikatoren mit einer knappen Beschreibung, einem kurzen Text über die aktuelle Entwicklung mit ein bis zwei Grafiken dargestellt. Für viele Indikatoren wurde eine Trendanalyse durchgeführt, die objektive und statistisch fundierte Aussagen zur Entwicklung der Umweltindikatoren erlaubt.

Die Publikation steht als PDF zur Verfügung unter: www.statistikportal.de > [Produkte](#) > [Veröffentlichungen](#).

Kindertagesbetreuung im regionalen Vergleich

Alle Jahre wieder stellen sich viele Eltern die Frage, ob es mit dem gewünschten Kindergartenplatz zum Start des neuen Kindergartenjahres klappt. Immerhin haben Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres seit dem 1. August 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Die Anzahl von Kindern in Kindertagesbetreuung ist seit gut einem Jahrzehnt auch stetig gewachsen. In vielen Fällen übersteigt jedoch die Nachfrage weiterhin das Angebot.

Die unternommenen Anstrengungen von Bund, Ländern und Kommunen spiegeln sich in den jährlich zum 1. März erhobenen Daten im Rahmen der Statistiken zur Kindertagesbetreuung wider. Nach wie vor ist der Fokus der öffentlichen Diskussion und Wahrnehmung auf den Ausbaustand bei der Altersgruppe der unter 3-jährigen Kinder gerichtet. Die aktuelle Ausgabe von Kindertagesbetreuung regional setzt im analytischen Teil deshalb weiterhin den Schwerpunkt auf diese Altersgruppe. Der Tabellenanhang enthält Ergebnisse sowohl für Kinder unter 3 Jahren als auch für Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren.

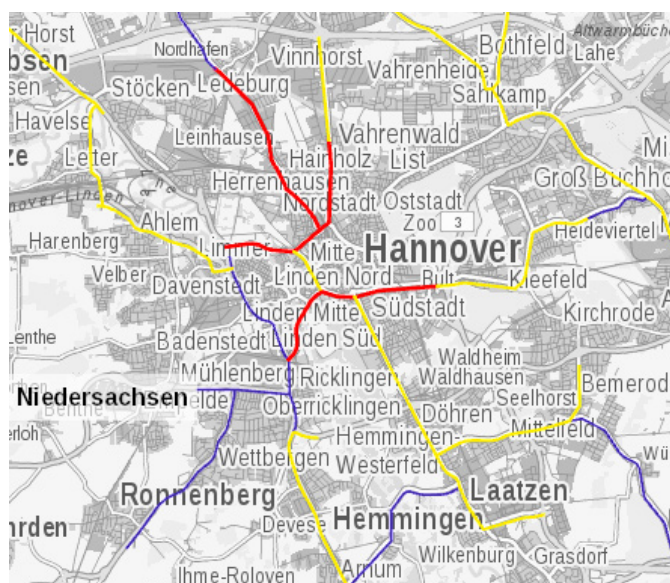
Die Publikation mit den Ergebnissen des Jahres 2018 steht als PDF zur Verfügung unter: www.statistikportal.de > [Produkte](#) > [Veröffentlichungen](#).

Auf einen Blick

Wie gefährlich ist mein Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad? - Informationen aus dem interaktiven Unfallatlas

Im Jahr 2018 sind insgesamt 42 765 Personen im niedersächsischen Straßenverkehr verunglückt, darunter 9 911 Personen mit dem Fahrrad oder Pedelec.

Der interaktive Online-Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder visualisiert Unfälle mit Personenschaden – ob nun mit dem Pkw, Fahrrad, Straßenbahn oder zu Fuß. Der erste Überblick beim Aufruf des Atlas bietet bei einem großen Maßstab nur zusammengefasste Unfallereignisse auf Straßenabschnitten von rund 5 km Länge. Bei der Einstellung „Unfälle mit Fahrradbeteiligung“ fallen in Niedersachsen vier Städte auf, die Straßenabschnitte mit der höchsten Unfallhäufigkeit von 22 – 72 Unfällen mit Fahrradbeteiligung hatten: Hannover, Osnabrück, Oldenburg und Göttingen.



Wenn deshalb in die Karte weiter reingezoomt wird, wechselt die Ansicht in eine Detaildarstellung und bildet nun alle Straßen ab. Die Länge der Straßenabschnitte beträgt dann in der Regel 250 Meter. Kleinere Abschnitte können sich unter Umständen in der Nähe von Kreuzungen oder an endenden Straßen ergeben.

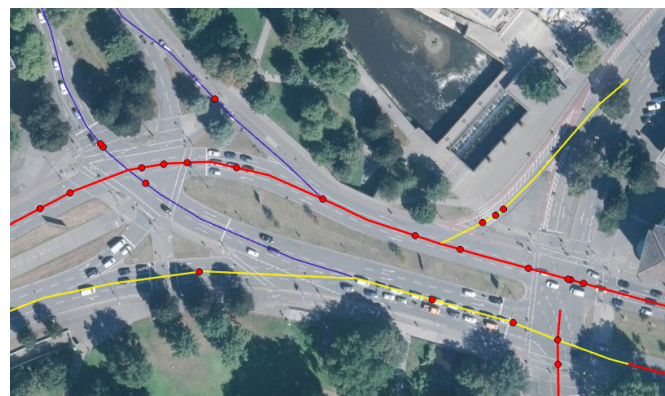
Mit der Detailansicht verändert sich zugleich die Einfärbung der einzelnen Straßenabschnitte. Durch die kleineren Abschnittslängen ist deshalb auch die Anzahl der Unfallereignisse pro Straßenabschnitt geringer. Nun gibt es für Unfälle mit Fahrradbeteiligung die Kategorien: 1 Unfall (Blau), 2 Unfälle (Gelb) und 3-12 Unfälle (Rot).

Auf dieser Ebene weisen in Niedersachsen nahezu alle größeren Städte rote Straßenabschnitte auf, bei denen im Jahr 2018 eine höhere Unfallhäufigkeit mit Fahrradbeteiligung registriert wurde. Die meisten Unfälle mit Fahrradbeteiligung ereigneten sich in der Landeshauptstadt Hannover, insgesamt 1 338. In Hannover-Mitte waren 2018 unter anderem Abschnitte der folgenden Straßen besonders betroffen: Schloßwender Straße, Leibnizufer, Friedrichswall,

Culemannstraße, Marienstraße, Schiffgraben, Joachimstraße, Arndtstraße, Celler Straße und Berliner Allee – um nur einige zentrale, große Straßen zu nennen.



Bei einem weiteren Zoom in die Karte erscheinen schließlich die einzelnen Unfallereignisse als Punkte über dem jeweiligen Straßenabschnitt, dem sie zugeordnet wurden. Ein Punkt stellt jeweils ein Unfallgeschehen dar. Unter der Voraussetzung, dass im Menü bei den Unfallorten auch das Feld „alle Unfallorte mit Personenschaden“ angeklickt ist, erscheint nun beim Klick auf einen Punkt eine Tabelle, in welcher die Unfallkategorie angezeigt wird: z. B. Unfall mit Schwerverletzten sowie die Unfallbeteiligten: z. B. PKW, Fahrrad.



Beim interaktiven Unfallatlas kann somit insbesondere jede Bürgerin und jeder Bürger ihre bzw. seine persönlichen Wege bezüglich der möglichen Unfallhäufigkeiten überprüfen und daraus eigene Schlüsse ziehen, sei es für Wege zu Fuß, mit dem Rad, Motorrad oder Pkw. Der Unfallatlas steht zur Verfügung unter: <https://unfallatlas.statistikportal.de/>

Annegret Vehling

Vorausberechnung der Zahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sowie der Versorgungsausgaben des Landes Niedersachsen

Hintergrund

Das Land Niedersachsen hat am 30. Juni 2018 132 205 Beamtinnen, Beamte, Richterinnen und Richter beschäftigt. Erreichen diese den Ruhestand, endet damit nicht ihre Bezahlung durch das Land, sondern sie erhalten Versorgungsbezüge und sind zudem weiterhin beihilfeberechtigt, d. h. das Land trägt einen Teil ihrer Krankheitskosten. Am 1. Januar 2018 gab es insgesamt 98 980 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger, die sich auf 80 660 Versorgungsurheberinnen und -urheber und 18 315 Hinterbliebene aufteilen¹⁾. Die Versorgungsausgaben des Landes betragen im Jahr 2018 gut 3,5 Mrd. €, was einem Anteil von 11,5 % an den bereinigten Gesamtausgaben entspricht. Die zu erwartende Zahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger hat also einen großen Einfluss auf die Finanzen des Landes und deren künftige Entwicklung.

Das Niedersächsische Finanzministerium (MF) nutzt daher seit langem eine Vorausberechnung der Zahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sowie der Versorgungsausgaben für die Haushaltsplanung. Bis 2017 wurde die Vorausberechnung vom Niedersächsischen Landesamt für Besoldung und Versorgung (NLBV) erstellt, seit 2017 nimmt das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) diese Aufgabe wahr. Das LSN konnte bei der Entwicklung des neuen Modells auf den Erfahrungen des NLBV aufbauen. Die Arbeit wurde von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe bestehend aus MF, NLBV und LSN begleitet.

Arbeitsauftrag des Finanzministeriums

In einem Arbeitsauftrag wurden die Anforderungen des MF an das Modell formuliert:

In der Vorausberechnung werden die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger wie auch die aktiven Beamtinnen und Beamten nach sechs Berufsgruppen differenziert. Einige haben eine abweichende Regelaltersgrenze (Polizeivollzug, Justizvollzug, Professorinnen und Professoren), bei den anderen handelt es sich um große Gruppen, die für sich genommen interessieren (Schulen, Steuerverwaltung). Alle übrigen Empfängerinnen und Empfänger werden in der Gruppe „Sonstige“ zusammengefasst.

Zudem gibt es zwei Modelle für emeritierte Professorinnen und Professoren der Stiftungshochschulen und der Hochschulen in der Form eines Landesbetriebes.

¹⁾ Detaillierte Tabellen zu den Versorgungsempfängerinnen und -empfängern des Landes und der Kommunen erscheinen jährlich in den Statistischen Monatsheften Niedersachsens, zuletzt im Heft 12/2018 für den Stichtag 1.1.2018 und im Heft 12/2017 für den Stichtag 1.1.2017.

Bei den Versorgungsempfängerinnen und -empfängern wird differenziert nach Versorgungsurheberinnen und -urhebern, Witwen und Witvern sowie Waisen.

Die Vorausberechnung erfolgt für 30 Jahre. Die Angaben für die ersten Jahre werden für den Haushaltsplan des Landes und die mittelfristige Finanzplanung benötigt. Darüber hinaus gibt es weder die Erwartung noch den Anspruch, dass eine Vorausberechnung für eine Frist von drei Jahrzehnten die tatsächlichen Werte vorhersagen kann. Es geht eher darum, einen Eindruck von der Dynamik der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger sowie der Versorgungsausgaben unter den gegebenen Bedingungen zu bekommen.

Die Datengrundlage bilden die Personalstand- und die Versorgungsempfängerstatistik. Beide Datenbestände werden – ergänzt um zusätzliche Merkmale – mit aktuellem Stand zum Berechnungszeitpunkt vom NLBV Anfang Januar an das LSN geliefert. Damit die Ergebnisse der Vorausberechnung in den Haushaltsplanentwurf eingehen können, sollen sie bis Anfang Februar dem MF zur Verfügung gestellt werden.

Grundmodell

Das Grundmodell ist für alle sechs Berufsgruppen gleich. Die Darstellung in Abbildung A1 zeigt beispielhaft, wie Beamtinnen im aktiven Dienst, Versorgungsurheberinnen und Hinterbliebene zusammenhängen: Die Beamtinnen beginnen im aktiven Dienst, altern, gehen in den Ruhestand und werden Versorgungsempfängerinnen, diese altern ebenfalls, sterben schließlich und hinterlassen ggf. Hinterbliebene. Es wird deutlich, dass das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit angelegt und daher der Tod das übliche Ausscheiden aus dem Besoldungs- bzw. Versorgungssystem ist.

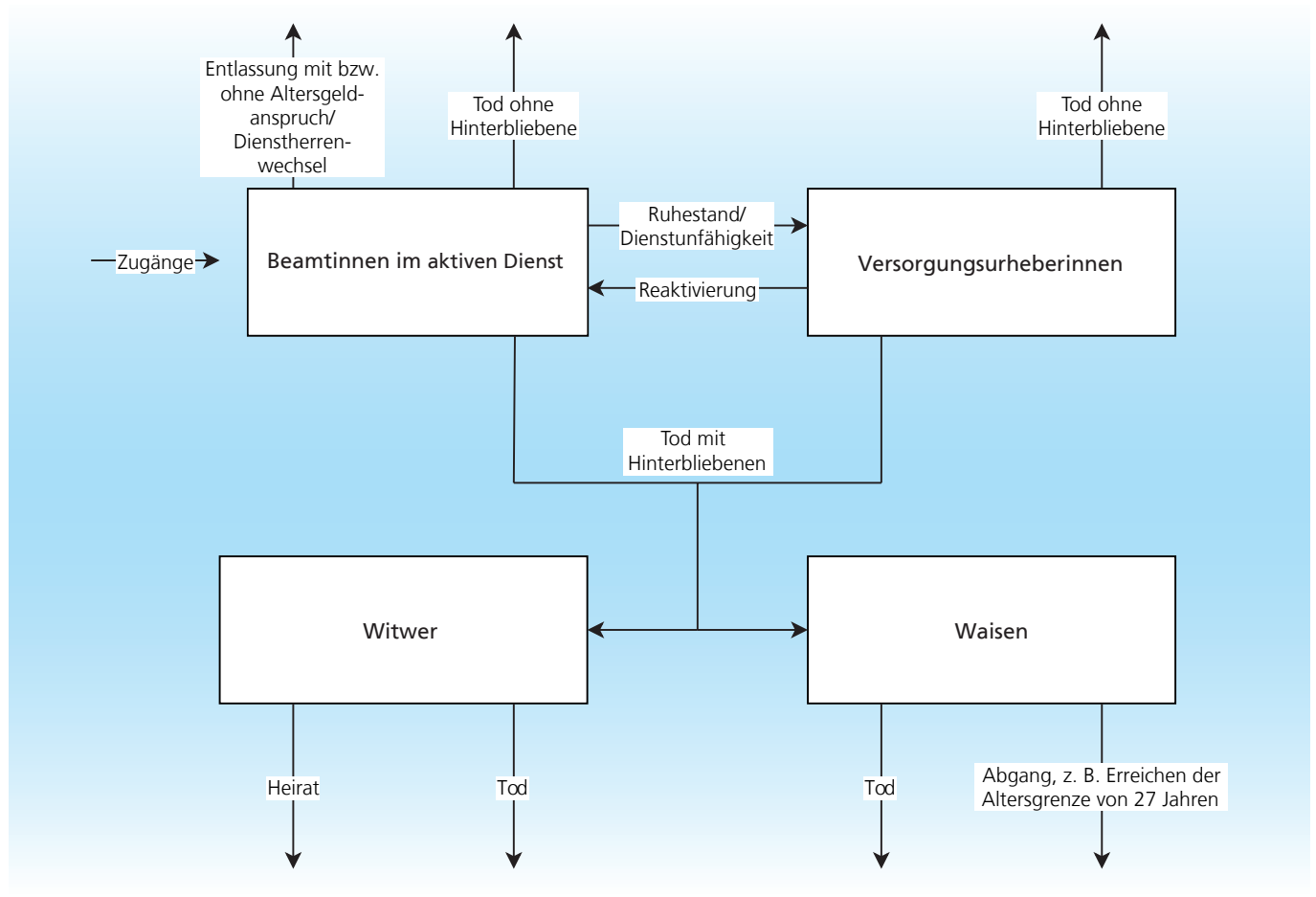
Der Bestand des Folgejahres ergibt sich jeweils, indem zum Bestand des aktuellen Jahres die Zugänge addiert und die Abgänge subtrahiert werden, gleichzeitig altern alle Personen um ein Jahr:

$$\text{Bestand}_{t+1} = \text{Bestand}_t + \text{Zugänge}_t - \text{Abgänge}_t$$

Als Nächstes werden die Übergänge von einer Bestandsgruppe in die nächste dargestellt.

Zugänge zum Versorgungssystem

Niedersächsische Beamtinnen und Beamte können innerhalb eines Zeitkorridors von bis zu zehn Jahren in den Ruhe-



stand gehen. Dies führt zu einer großen Unsicherheit über das künftige Ruhestandsverhalten der aktiven Beamtinnen und Beamten, da nur schwer abzuschätzen ist, in welchem Ausmaß die verschiedenen Möglichkeiten genutzt werden.

Die Regelaltersgrenze verschiebt sich derzeit in Niedersachsen schrittweise von 65 auf 67 Jahre, dieser Übergang wird mit dem Jahrgang 1964 bis zum Jahr 2031 abgeschlossen sein. Wie bereits erwähnt, gibt es für einige Berufsgruppen abweichende Regelaltersgrenzen, was durch die Differenzierung in sechs Modelle abgebildet wird. Für den Justizvollzug gab es 2018 eine Gesetzesänderung, nach der die Altersgrenze in zwei Schritten von 60 auf 62 Jahre erhöht wird. Diese wurde bei der Vorausberechnung 2019 berücksichtigt.

Mit 60 Jahren wird die Antragsaltersgrenze erreicht, Beamtinnen und Beamte können dann – mit Abzügen bei ihren Versorgungsbezügen – vorzeitig in den Ruhestand gehen. Freiwillig können Beamtinnen und Beamte bis zu drei Jahre länger arbeiten.

Abbildung A2 zeigt die Aufteilung der Zugangsgründe in das Versorgungssystem im Jahr 2017. 23,4 % der Zugänge gingen mit Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze in den Ruhestand, darunter 9,4 % mit Erreichen der besonderen Altersgrenze, die beispielsweise für Polizisten gilt. Der größte Anteil (52,4 %) nutzte die Möglichkeit, nach Errei-

chen der Antragsaltersgrenze vorzeitig in den Ruhestand zu gehen. Immerhin 6,8 % der Beamtinnen und Beamten haben freiwillig über die für sie geltende Regelaltersgrenze hinaus gearbeitet.

2017 war Dienstunfähigkeit für 16,3 % der Zugänge der Grund für den Übergang in den Ruhestand. Allerdings ist hier eine Reaktivierung möglich, wenn die Dienstfähigkeit wieder hergestellt werden kann.

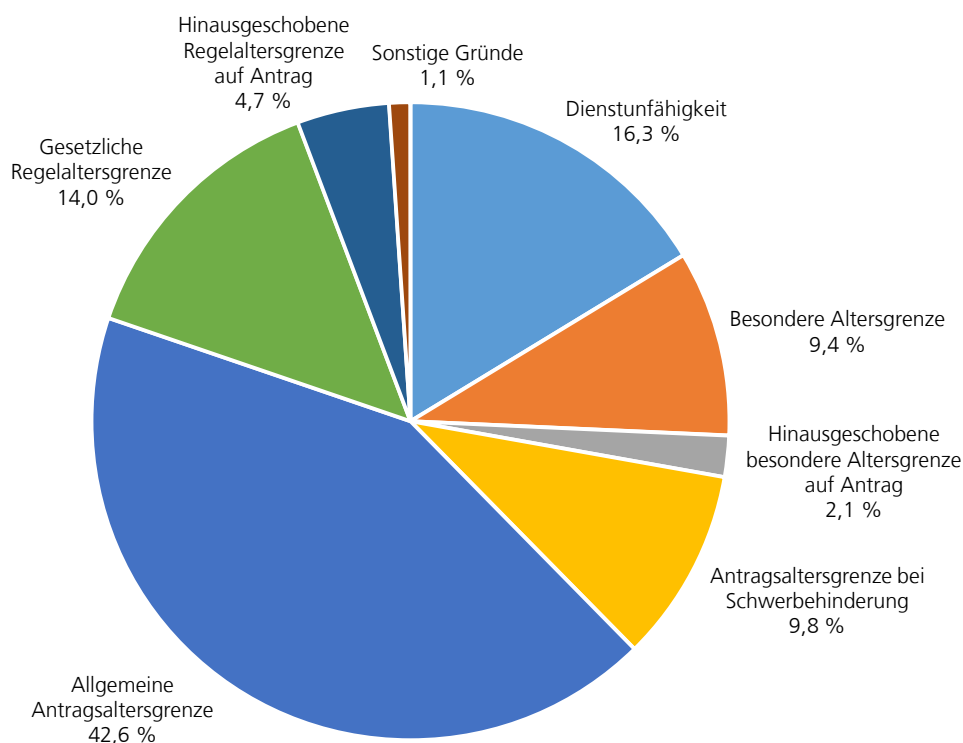
Abgänge durch Tod

Die Sterblichkeit einer Population wird mithilfe von Sterbetafeln dargestellt, in denen u. a. für jedes Altersjahr die Sterbewahrscheinlichkeit zu finden ist. Sterbetafeln für die Gesamtbevölkerung in Deutschland bzw. in Niedersachsen stehen jeweils getrennt für Männer und Frauen zur Verfügung.

Für den Versorgungsbericht des Bundes hat das Statistische Bundesamt eine Beamtensterbetafel berechnet²⁾, die auch für die niedersächsische Vorausberechnung zur Verfügung steht. Die Lebenserwartung von Beamtinnen und Beamten ist im Durchschnitt etwas höher: So haben Beamte im Al-

2) Vgl. zur Nieden, Felix und Altis, Alexandros: Lebenserwartung von Beamtinnen und Beamten, in: Wirtschaft und Statistik Ausgabe 02/2017.

A2 Zugänge von Versorgungsurheberinnen und -urhebern des Landes Niedersachsen im Jahr 2017 nach Gründen für den Versorgungsfall



ter von 65 Jahren eine fernere Lebenserwartung von rund 19,5 Jahren, bei der männlichen Gesamtbevölkerung sind es nur rund 17,5 Jahre, also etwa 2,1 Jahre weniger. Bei den Frauen liegt der entsprechende Unterschied bei 1,7 Jahren.

Die Beamtensterbetafel wird nur für die aktiven Beamtinnen und Beamten und die Versorgungsurheberinnen und -urheber verwendet. Für die Hinterbliebenen wird die jeweils aktuelle niedersächsische Sterbetafel genutzt.

Sonstige Abgänge

Es kann zu einer Entlassung auf Wunsch des Beamten bzw. der Beamtin oder auf Veranlassung des Dienstherrn kommen. Auch Dienstherrnwechsel, z. B. in ein anderes Land, zum Bund oder in eine Kommune, treten auf. Diese Abgänge werden zu den sonstigen Abgängen zusammengefasst.

Zugänge zum aktiven Dienst

Die Zahl der aktiven Beamtinnen und Beamten soll in jeder Berufsgruppe über den gesamten Zeitraum der Vorausberechnung hinweg konstant bleiben. Damit ergibt sich die Zahl der Zugänge aus der Summe der Abgänge. Allerdings verschiebt sich das Verhältnis der Geschlechter im Laufe der Zeit. Es werden daher nicht die männlichen bzw. die weiblichen Abgänge eins zu eins ersetzt, sondern nur die

Abgänge zusammen. Das Geschlechterverhältnis der Neuzugänge wird aus dem Verhältnis der unter 35-Jährigen ermittelt. In der aktuellen Vorausberechnung sinkt dadurch der Anteil der männlichen Beamten von 41 % im Jahr 2018 auf 31 % im Jahr 2048.

Versorgungsurheberinnen und -urheber

Die Abgänge der aktiven Beamtinnen und Beamten in den Ruhestand sind die Zugänge zu den Versorgungsurheberinnen und -urhebern. Wie bereits dargestellt, ist für diese Gruppe der Tod der übliche Grund für das Ausscheiden aus dem Versorgungssystem.

Witwen und Witwer

Die Zugänge bei den Witwen und Witwern ergeben sich aus den Sterbefällen der aktiven Beamtinnen und Beamten bzw. der Urheberinnen und Urheber. Es gelten folgende Parameter: 70 % der verstorbenen Männer hinterlassen eine Witwe, im Durchschnitt ist eine Witwe fünf Jahre jünger als der Verstorbene, daraus ergibt sich das Zugangsalter. 20 % (bis einschl. 2018: 10 %) der verstorbenen Frauen hinterlassen einen Witwer, im Durchschnitt ist ein Witwer genauso alt wie seine verstorbene Frau. Gleichgeschlechtliche Partnerinnen und Partner werden also nicht extra berücksichtigt.

Witwen und Witwer, die erneut heiraten, verlieren ihren Versorgungsanspruch, erhalten aber eine Abfindung.

Waisen

Die Kinder von verstorbenen aktiven Beamtinnen und Beamten bzw. von Versorgungsurheberinnen und -urhebern erhalten als Voll- oder Halbweisen Waisengeld. Die Zugänge zu den Waisen hängen somit ab von den Todesfällen der Aktiven und der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger. Bei der Vorausberechnung der Zahl der Waisen wird nicht nach Geschlecht unterschieden, und es wird auch nicht die Altersstruktur modelliert.

Sobald Waisen für sich selber sorgen können, spätestens aber mit 27 Jahren (außer bei Vorliegen einer Schwerbehinderung), erhalten sie kein Waisengeld mehr, dies ist für Waisen die normale Art des Abgangs. Da Waisen jung sind, ist ihre Sterblichkeit gering. Ihre Sterbewahrscheinlichkeit wird als Mittelwert der Werte von 0 bis 27 Jahre aus der amtlichen Sterbetafel errechnet.

Am 1. Januar 2018 gab es 1 390 Waisengeldempfängerinnen und -empfänger. Eine Aufteilung auf die sechs Berufsgruppen führte zu sehr geringen Fallzahlen, sodass entschieden wurde, ab 2019 einheitliche Parameter für die Waisen aller sechs Gruppen zu verwenden.

Emeritierte Professorinnen und Professoren

Niedersächsische Professorinnen und Professoren, die vor dem 1. Oktober 1978 ernannt wurden, werden mit Erreichen der Altersgrenze emeritiert. Das bedeutet insbesondere, dass ihre Bezüge unverändert weiterlaufen³⁾. In jeweils einem eigenen Modell werden die beiden kleinen Gruppen der Emeriti der Landesbetriebe bzw. der Stif-tungshochschulen berechnet, da ihre Versorgungsbezüge im Landeshaushalt an einer anderen Stelle verbucht werden als die der übrigen Professorinnen und Professoren.

Nach dem 31. Dezember 2013 gab es keine Zugänge zu den Emeriti mehr. Es ist davon auszugehen, dass es auch keine aktiven Professorinnen und Professoren mehr mit einem Anspruch auf Emeritierung gibt. Nur sechs (Landesbetriebe) bzw. drei (Stiftungshochschulen) der Emeriti sind weiblich, es wird daher in den beiden Extramodellen nicht nach Geschlecht unterschieden. Die Hinterbliebenen der Emeriti werden zusammen mit den Hinterbliebenen der übrigen Professorinnen und Professoren modelliert. Da die Hinterbliebenen nicht die vollen Bezüge des Verstorbenen erhalten, können sie von den Hinterbliebenen der übrigen Professorinnen und Professoren nicht unterschieden werden. Aus diesen Gründen ergeben sich deutlich einfachere Modelle.

Zahl der Bestandsgruppen

Die Differenzierung nach drei Gruppen von Versorgungsempfängerinnen und -empfängern, zwei Geschlechtern, sechs Berufsgruppen, den aktiven Beamtinnen und Beam-

³⁾ Emeritierte Professoren werden als Emeritus (weibl: Emerita, Plural: Emeriti) bezeichnet. – Für später ernannte Professorinnen und Professoren gelten die üblichen Regelungen wie für die anderen Beamtinnen und Beamten.

ten sowie zwei Modellen für die Emeriti ergibt insgesamt eine Summe von 44 Bestandsgruppen, die berechnet werden müssen. Teilweise handelt es sich um Gruppen mit einer sehr geringen Datenbasis, was die Unsicherheit der Ergebnisse erhöhen kann. Aufgrund des einheitlichen Waisenmodells ab 2019 reduziert sich die Zahl der Gruppen auf nur noch 39.

Versorgungsausgaben

Die Versorgungsbezüge ergeben sich aus dem Ruhegehaltssatz multipliziert mit den ruhegehaltstfähigen Bezügen. Für jedes Beschäftigungsjahr in Vollzeit erhöht sich der Ruhegehaltssatz um 1,79375 %, er hängt also von der Zahl der Arbeitsjahre und von Ausmaß und Dauer von Teilzeit ab.

Für jede Versorgungsempfängerin und jeden Versorgungsempfänger liegen die Versorgungsbezüge aus dem Vorjahr vor. Aus ihnen werden die Pro-Kopf-Istwerte des Basisjahres für jede Gruppe errechnet. Sie bilden den aktuellen durchschnittlichen Ruhegehaltssatz ab, nicht aber künftige Veränderungen, z. B. wenn das Ausmaß der Teilzeit steigt.

Die Versorgungsbezüge werden entsprechend der Besoldungserhöhungen für die aktiven Beamtinnen und Beamten erhöht. Da die tatsächlichen Erhöhungen für die nächsten 30 Jahre nicht bekannt sind, werden drei Szenarien – mit 0 %, 2 % bzw. 3 % jährlicher Steigerung der Bezüge – berechnet. Bereits gesetzlich beschlossene Erhöhungen für die ersten Jahre des Vorausberechnungszeitraums werden berücksichtigt.

Beihilfe

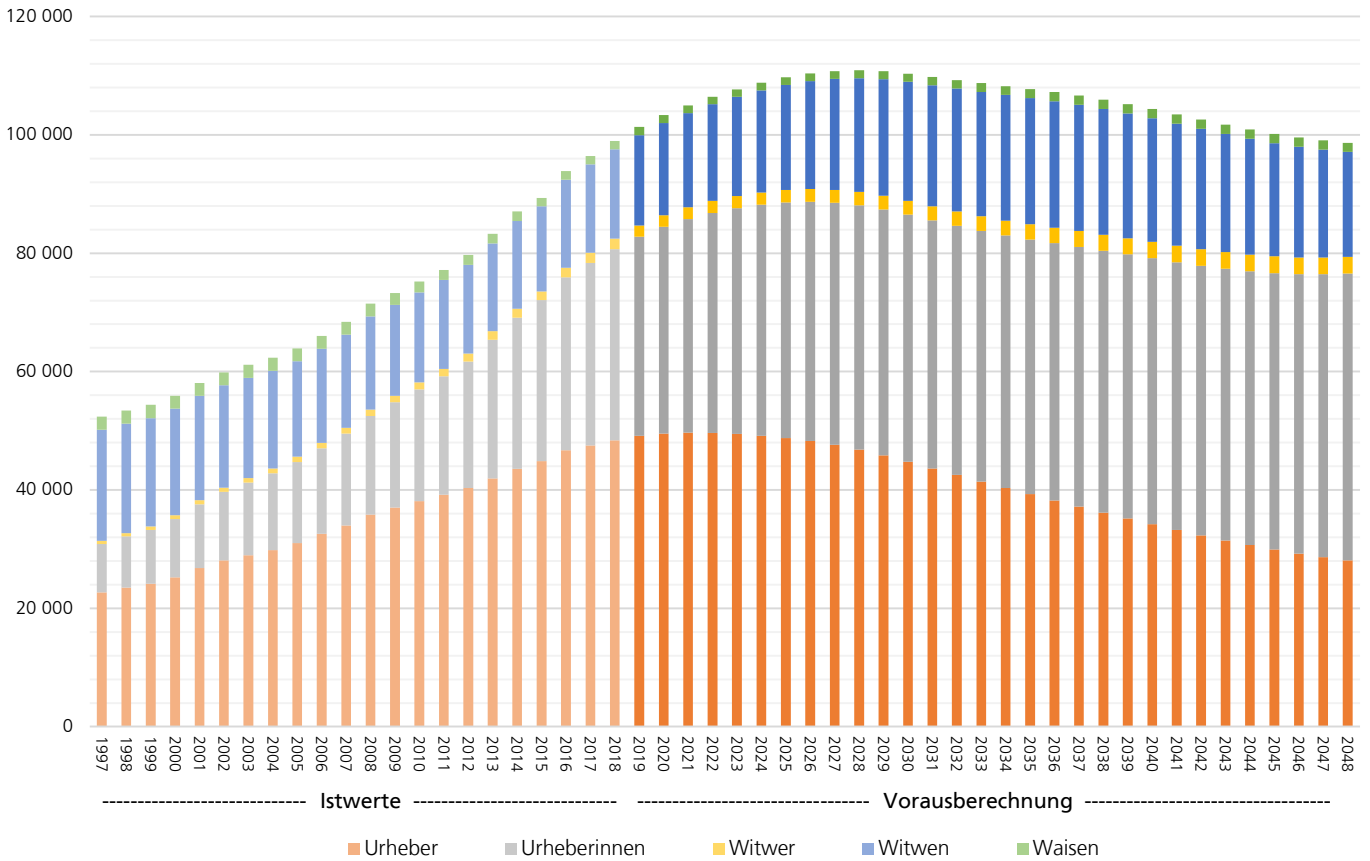
Das Land trägt über die Beihilfe einen Teil der Kosten im Krankheits- bzw. Pflegefall der Beamtinnen und Beamten, Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sowie ihrer berücksichtigungsfähigen Angehörigen. Der Bemessungssatz liegt zwischen 50 % und 80 %. Im Rahmen der Versorgungsvorausberechnung werden auch die zu erwartenden Ausgaben für die Beihilfe berechnet.

Ausgangspunkt für die Berechnung der Beihilfeausgaben der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sind die Istausgaben des Vorjahres. Sie sind nicht im Einzeldatenmaterial vorhanden, sondern liegen nur als Summe vor und können daher weder nach Geschlecht noch nach Alter oder Empfängergruppe differenziert werden. Die Gesamtsumme der Beihilfe wird daher durch die Gesamtzahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger dividiert. Der Pro-Kopf-Wert wird dann in jedem Jahr mit der berechneten Zahl der Empfängerinnen und Empfänger multipliziert.

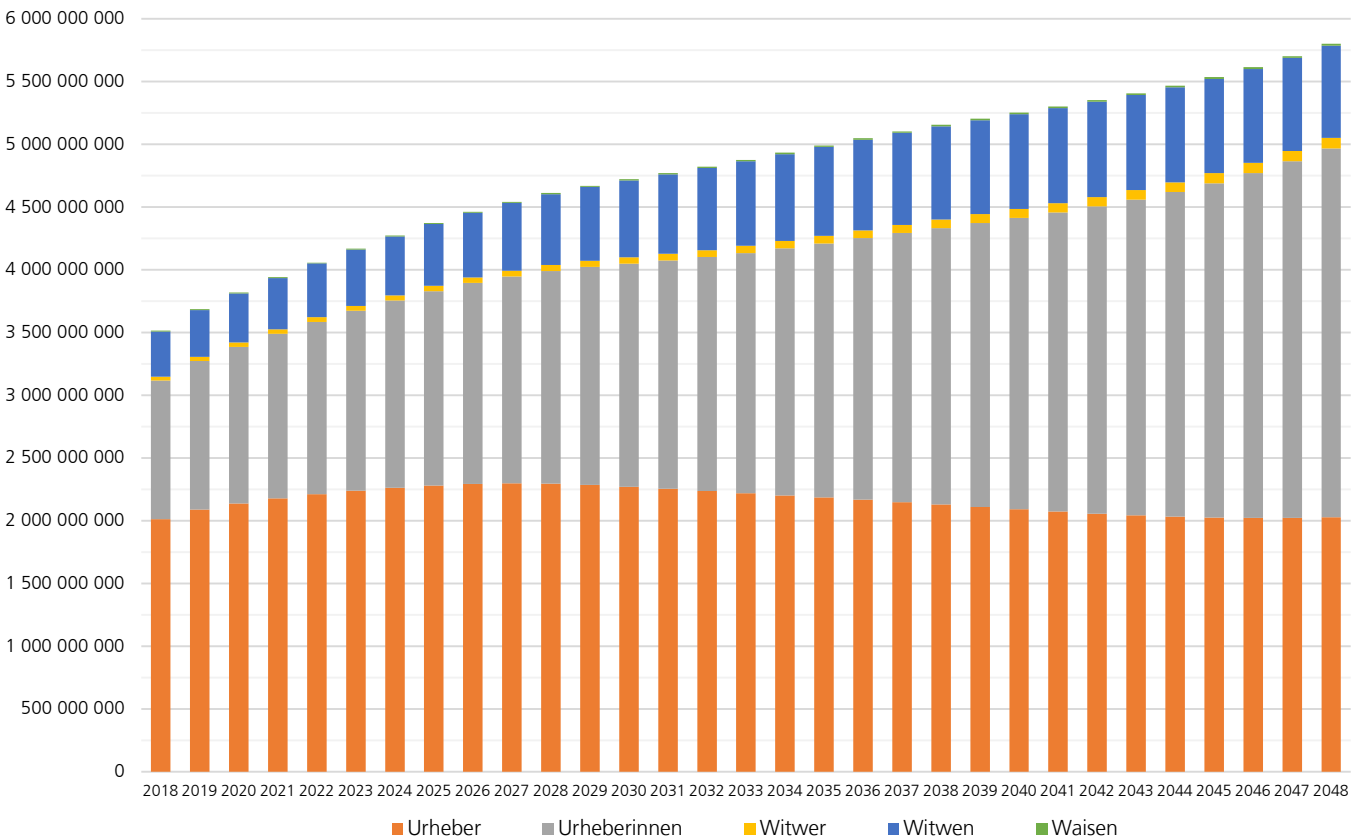
Ergebnisse

In Abbildung A3 sind für die Jahre 1997 bis 2018 die tatsächlichen und für die Jahre 2019 bis 2048 die vorausbe-

A3 | Zahl der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes Niedersachsen – Istwerte von 1997 bis 2018, vorausberechnete Werte von 2019 bis 2048 –



A4 | Vorausberechnete Entwicklung der Versorgungsausgaben des Landes Niedersachsen von 2018 bis 2048 – jährliche Erhöhung der Bezüge um 2 % –



rechneten Zahlen der Empfängerinnen und Empfänger zu sehen.

Von 1997 bis 2018 hat sich die Zahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger deutlich um 46 585 bzw. 88,9 % erhöht. Sie steigt zunächst noch und erreicht etwa im Jahr 2028 einen Höhepunkt mit rd. 111 000 Empfängerinnen und Empfängern, danach geht die Zahl bis 2048 auf knapp unter 100 000 zurück. Der starke Anstieg, der sich in den letzten 20 Jahren gezeigt hat, wird sich also nicht fortsetzen.

Derzeit gibt es noch 60 % Urheber und 40 % Urheberinnen, bis 2048 verschiebt sich dieses Verhältnis deutlich zu den Urheberinnen mit einem Anteil von dann 63 %. Die Zahl der Witwen, die in den vergangenen Jahren leicht gesunken war, wird wieder etwas ansteigen. Die Zahl der Witwer wie auch die der Waisen bleibt gering.

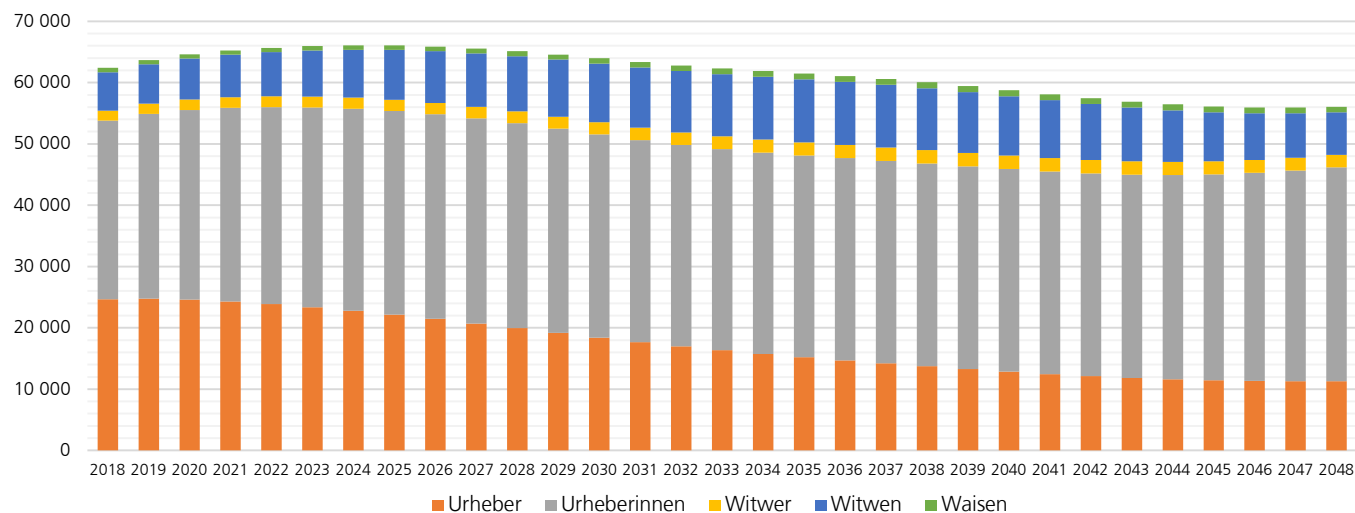
Abbildung A4 zeigt den Verlauf der Versorgungsausgaben in der Variante *Jährliche Steigerung um 2 %*. Es kommt

bis 2048 zu einem deutlichen Anstieg um rd. 65 %, es handelt sich aber hierbei um eine nominale Betrachtung, für die Belastung des Landeshaushalts durch Versorgungsausgaben ist die Frage wichtig, wie sich im Vergleich dazu das nominale Bruttoinlandsprodukt und in der Folge die Steuereinnahmen des Landes entwickeln.

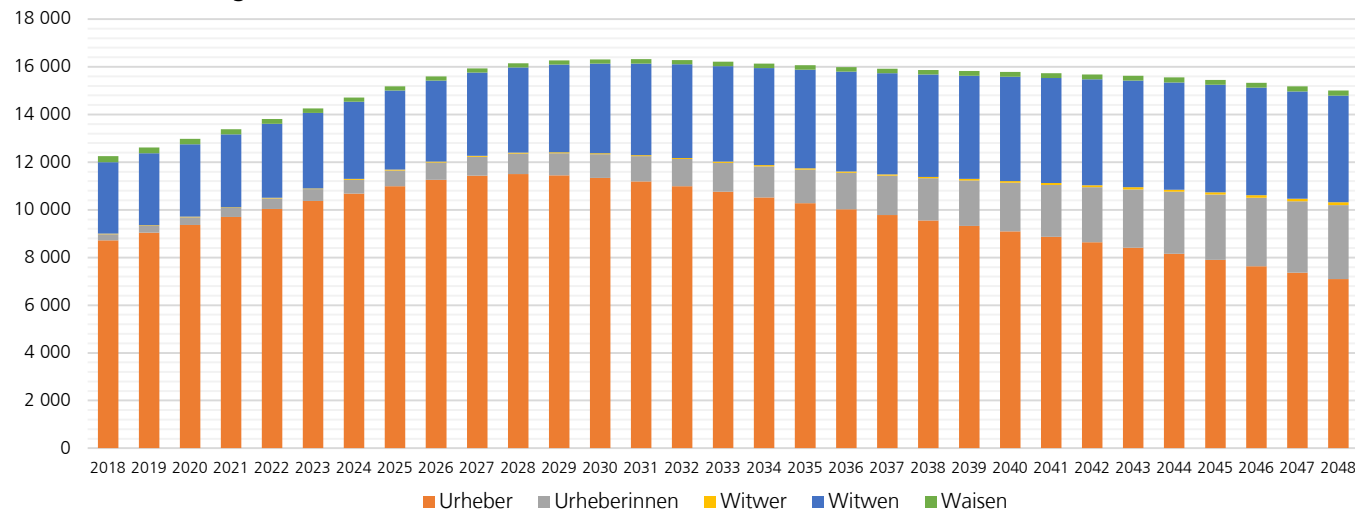
Der größte Teil der Ausgaben entfällt auf die Versorgungsbezüge der Urheberinnen und Urheber. Während die Versorgungsbezüge der Urheber im Jahr 2048 fast gleich hoch sein werden wie 2018, steigen die der Urheberinnen deutlich um rd. 166 %. Die Versorgungsausgaben für die Witwen verdoppeln sich, die für die Witwer und für die Waisen bleiben trotz hoher Zuwachsraten gering.

Die Abbildungen A5 und A6 zeigen beispielhaft die Ergebnisse der beiden Teilmodelle für die Schulen bzw. für die Polizei. Der Schulbereich wies 2018 mit 62,3 % die weit-aus meisten Versorgungsempfängerinnen und -empfänger auf, in dieser Berufsgruppe wird der Höhepunkt schon 2024 erreicht. Im Jahr 2018 gab es mit 54,2 % deutlich

A5 | Vorausberechnete Zahl der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes Niedersachsen im Schulbereich von 2018 bis 2048



A6 | Vorausberechnete Zahl der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger des Landes Niedersachsen im Polizeivollzug von 2018 bis 2048



mehr Urheberinnen als Urheber, in den nächsten 30 Jahren wird sich dieser Anteil auf rd. 75 % erhöhen. Im Jahr 2048 ist die Zahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger niedriger als 2018.

Bei der Polizei gab es 2018 nur 260 Versorgungsurheberinnen. Der Grund für diese geringe Zahl ist, dass Frauen erst seit 1981 Schutzpolizistinnen werden können. Sie erreichen nun nach und nach den Ruhestand, bis 2048 steigt die Zahl der Versorgungsempfängerinnen auf rd. 3 100. Die Zahl der männlichen Versorgungsurheber sinkt dagegen, liegt aber weiterhin höher als die der weiblichen.

Prognosequalität

Ein wichtiger Aspekt eines derartigen Modells ist die Prognosequalität, also die Genauigkeit der vorausberechneten

Werte. Diese kann sich aber erst im Zeitablauf zeigen, wenn die Istwerte für einen Vergleich zur Verfügung stehen. Da das Modell noch neu ist, gibt es erst zwei Vergleichsjahre.

In Tabelle T1 sind die Istwerte für das Jahresende 2018 und die vor einem Jahr für diesen Zeitpunkt vorausberechneten Werte dargestellt. Die Abweichung beträgt -670 Personen bzw. -0,7 %. Auffällig ist die große relative Abweichung bei den Witvern und auch bei den Waisen. Um die vorausberechnete Zahl der Witwer zu erhöhen, wurde der Witwerparameter von 10 % auf 20 % erhöht. Die Abweichung bei den Versorgungsausgaben liegt bei -4,0 Mio. € bzw. -0,1 %. Die Betrachtung nach Berufsgruppen in Tabelle T2 zeigt, dass sich die Abweichungen relativ gleichmäßig auf die Berufsgruppen verteilen, eine Ausnahme bilden die beiden sehr kleinen Gruppen der Emeriti.

T1 | Vergleich der vorausberechneten Zahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes Niedersachsen für das Jahr 2018 mit den Istwerten nach Art der Versorgung

Empfänger/-in nach Art der Versorgung	Zahl der Empfänger/-innen (am Jahresende)				Versorgungsausgaben in €			
	Istwerte	Vorausberechnung			Istwerte	Vorausberechnung		
		absolut	Abwei- chung	Abwei- chung in %		absolut	Abwei- chung	Abwei- chung in %
Zusammen	101 348	100 679	-669	-0,7	3 515 394 289	3 511 361 574	-4 032 715	-0,1
Ruhegehalt - m	49 169	48 766	-403	-0,8	2 012 805 788	2 007 556 636	-5 249 152	-0,3
Ruhegehalt - w	33 628	33 453	-175	-0,5	1 105 863 901	1 106 770 500	+906 599	+0,1
Witwergeld	1 902	1 759	-143	-7,5	31 095 374	29 697 098	-1 398 276	-4,5
Witwengeld	15 263	15 402	+139	+0,9	358 266 576	360 045 119	+1 778 543	+0,5
Waisengeld	1 386	1 299	-87	-6,3	7 362 650	7 292 221	-70 429	-1,0

T2 | Vergleich der vorausberechneten Zahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes Niedersachsen für das Jahr 2018 mit den Istwerten nach Berufsgruppen

Empfänger/-in nach Berufs- gruppe	Zahl der Empfänger/-innen (am Jahresende)				Versorgungsausgaben in €			
	Istwerte	Vorausberechnung			Istwerte	Vorausberechnung		
		absolut	Abwei- chung	Abwei- chung in %		absolut	Abwei- chung	Abwei- chung in %
Zusammen	101 348	100 679	-669	-0,7	3 515 394 289	3 511 361 574	-4 032 715	-0,1
Polizei	12 452	12 346	-106	-0,9	374 145 909	373 387 747	-758 162	-0,2
Schulen	63 138	62 635	-503	-0,8	2 209 028 520	2 203 593 946	-5 434 574	-0,2
Steuerverwaltung	4 880	4 851	-29	-0,6	152 668 387	154 219 175	+1 550 788	+1,0
Justizvollzug	2 189	2 196	+7	+0,3	51 310 652	51 397 556	+86 904	+0,2
Professoren/-innen	2 940	2 942	+2	+0,1	141 216 871	140 379 845	-837 026	-0,6
Emeriti der Stiftungen	122	125	+3	+2,2	10 813 963	11 764 153	+950 190	+8,8
Emeriti der Landesbetriebe	202	197	-5	-2,2	17 716 335	16 517 914	-1 198 421	-6,8
Sonstige	15 425	15 386	-39	-0,3	558 493 652	560 101 238	+1 607 586	+0,3

Ausblick

Der Aufbau des Modells ist abgeschlossen, geänderte gesetzliche Regelungen – wie die Verschiebung der Altersgrenze im Justizvollzug – werden bei der jährlichen Berechnung umgesetzt. Außerdem werden einzelne Parameter angepasst, um die Genauigkeit zu erhöhen, beispielsweise, wenn der Istvergleich entsprechende Hinweise gibt.

Perspektivisch steht eine Erweiterung des Modells um die Empfängerinnen und Empfänger von Altersgeld an: Seit

2013 haben niedersächsische Beamtinnen und Beamte einen Anspruch auf Altersgeld, wenn sie den öffentlichen Dienst verlassen. Der Anspruch ruht bis zum Erreichen der Altersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung. Das Altersgeld entspricht im Prinzip den Versorgungsansprüchen, allerdings haben die Altersgeldempfängerinnen und -empfänger keinen Anspruch auf Beihilfe. Das Modell wird erweitert, sobald es eine nennenswerte Zahl von Altersgeldempfängerinnen und -empfängern gibt.

Die Grundschullandschaft in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung von kleinen Schulen¹⁾

Für junge Familien, die ein neues Zuhause suchen, stellt das Vorhandensein einer Kindertageseinrichtung sowie einer Grundschule ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Wahl des Wohnortes dar. Gemeinden, die keine Betreuungs- bzw. Bildungseinrichtungen mehr vorhalten (können), sind für Familien mit Kindern in dieser Hinsicht oft weniger attraktiv und könnten langfristig von den Folgen des demografischen Wandels stärker betroffen sein als andere Gemeinden. Aufgrund der sinkenden Zahl von Schülerinnen und Schülern und der Abwanderung aus ländlichen in städtische Gebiete werden jedoch vermehrt Grundschulen geschlossen.

Der vorliegende Beitrag untersucht die Grundschullandschaft in Niedersachsen, die Entwicklung der Zahl der Grundschulen und Schülerinnen und Schüler. Kleinstschulen – oft als Zwergschulen bezeichnet – und kleine Schulen mit nur wenigen Klassen oder wenigen Schülerinnen und Schülern werden dabei besonders betrachtet.

Vorbemerkung

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen einer Gemeinde ist aufgrund der Schulpflicht in erster Linie durch die Zahl der Kinder im entsprechenden schulpflichtigen Grundschulalter einer Gemeinde bestimmt. Schulpflichtig sind nach § 64 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG)²⁾ alle Kinder, die bis zum 30. September des Einschulungsjahres das 6. Lebensjahr vollendet haben. Das Gesetz gibt jedoch Eltern, deren Kinder das 6. Lebensjahr in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September vollenden, die Möglichkeit, den Einschulungstermin um ein Jahr zu verschieben. Darüber hinaus gibt es so genannte Kann-Kinder, die bereits mit 5 Jahren eingeschult werden. Zudem können schulpflichtige Kinder auch um ein Jahr zurückgestellt werden. Das typische Alter von Kindern in der Grundschule beläuft sich daher zwischen 6 bis unter 10 Jahren. Schulträger von Grundschulen sind nach § 102 Abs. 1 NSchG die „Gemeinden, die Samtgemeinden und die öffentlich-rechtlich Verpflichteten in gemeindefreien Gebieten“. Der Einzugsbereich von Grundschulen, der von den Schulträgern festgelegt wird, ist damit in der Regel die örtliche Gemeinde. Nach § 5 Abs. 2 der niedersächsischen Verordnung für Schulorganisation (SchOrgVO)³⁾ soll der Einzugsbereich einer Grundschule das Gebiet des Schulträgers nicht überschreiten. Neben den kommunalen

Schulträgern gibt es des Weiteren noch freie Träger von Privatschulen.

Die SchOrgVO legt zudem die Zügigkeit der Grundschulen fest, sowie die Klassengröße anhand der Zahl der Schülerinnen und Schüler. Die Zahl der Klassen je Schuljahrgang in Grundschulen beträgt mindestens 1, die Höchstzahl 4. Die Grundschule muss demnach grundsätzlich mindestens 4 Klassen und darf höchstens 16 Klassen haben. Dabei gibt es Ausnahmen: „Eine Schule, die nicht einzügig geführt werden kann, darf fortgeführt werden, wenn andernfalls die Schulwege wesentlich ungünstiger würden. Die Mindestzügigkeit von Schulen darf auch unterschritten werden, wenn es die Entwicklung eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes erfordert und eine andere Schule für Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen nicht erreichbar ist. In diesem Fall soll sie eine ständige pädagogische und organisatorische Zusammenarbeit (§ 25 Abs. 1 und 2 NSchG) mit einer benachbarten Schule vereinbaren.“ Je Zug wird als Richtwert von 24 Schülerinnen und Schülern ausgegangen. Demnach hätte eine Grundschule mit 4 Jahrgangsklassen 96 Schülerinnen und Schüler, abgesehen von anderweitigen Regelungen.

Geht man nach dem Grundsatz „kurze Beine, kurze Wege“, müssten auch kleine Grundschulen auf dem Lande erhalten bleiben, um eine möglichst wohnortnahe Beschulung aufrechterhalten zu können. Dies ist durch die Ausnahmeregelungen der SchOrgVO zu Teilen gewährleistet. Dazu hat sich auch die Landesregierung wie folgt geäußert: „Im Interesse der Erhaltung kleiner Grundschulen insbesondere im ländlichen Raum, die nicht mehr einzügig geführt werden können, bestehen auch keine Bedenken zur Fortführung einer kleinen Grundschule, wenn die Jahrgangsstärke langfristig zwischen 14 und 8 Schülerinnen und Schülern liegt, wobei die untere Zahl von 8 Schülerinnen und Schülern je Jahrgang für ein bis zwei Schuljahrgänge unterschritten werden kann.“⁴⁾

Unter dem Schlagwort „die Schule im Dorf lassen“ werden nicht selten Szenarien von aussterbenden Dörfern aufgrund schließender Grundschulen gezeichnet. Dazu liegen jedoch kaum wissenschaftliche Auswertungen vor. Eine Studie zur Situation in Sachsen kommt zu dem Schluss, dass die Abwanderungstendenzen, die in von Schulschließungen betroffenen Gemeinden beobachtet wurden, sich nicht anders darstellen als in der landesweiten Entwicklung.⁵⁾ Dem gegenüber werden oftmals die hohen Kosten

1) Ein Dank gilt Herrn Julian Schulz für die Erstellung der Karten sowie Herrn Lukas Koch für die Aufbereitung der Datengrundlagen.

2) Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) in der Fassung vom 3. März 1998 (Nds. GVBl. 1998, S. 137), das zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 16.05.2018 (Nds. GVBl. 2018, S. 66) geändert worden ist.

3) Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) vom 17. Februar 2011 (Nds. GVBl. 2011, S. 62, SVBl. 2011, S. 106), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19.06.2013 (Nds. GVBl. 2013, S. 165) geändert worden ist.

4) Niedersächsischer Landtag, Drucksache 18/134 Antwort des Kultusministeriums namens der Landesregierung auf die Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns (FDP), eingegangen am 06.12.2017 - Drs. 18/43.

5) Siehe: Barakat, Bilal: A 'Recipe for Depopulation'? School Closures and Local Population Decline in Saxony. *Population, Space and Place* 21 (8): 735-753, zitiert in: Barakat, Bilal: Schließt die Schule, stirbt das Dorf – oder doch nicht?, in: *Land-InfForm* 2/2016, S. 14.

kleiner Schulstandorte entgegengehalten und Wirtschaftsinteressen stärker in den Fokus gerückt. So forderte z. B. der niedersächsische Landesrechnungshof in seinem Jahresbericht 2014, dass das Land „im Primarbereich ein regional ausgeglichenes und gleichzeitig wirtschaftliches Bildungsangebot vorhalten“ muss und soweit die Entwicklung der Schülerzahlen dies erfordert, die Schulträger verpflichtet sind, Schulen zusammenzulegen oder aufzuheben.⁶⁾

Entwicklung der Zahl der Grundschulen

Von 2004 bis 2018 sank die Zahl der Grundschulen (reine Grundschulen und andere Schultypen mit Primarbereich

6) Jahresbericht des Niedersächsischen Landesrechnungshofs 2014 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung – Bemerkungen und Denkschrift zur Haushaltsrechnung des Landes Niedersachsen für das Haushaltsjahr 2012 –, Anlage zur Landtags-Drucksache 17/1570, S. 109.

zusammen) von 1 861 auf 1 699, das entsprach einem Rückgang von 8,7 % (vgl. T1). Gleichzeitig sank die Zahl der Schülerinnen und Schüler in niedersächsischen Grundschulen im gleichen Zeitraum von 346 296 um 19,4 % auf 278 984. Die durchschnittliche Anzahl der Klassen je Grundschule ging weniger stark um 9,6 % zurück, so dass sich die mittlere Schülerzahl je Klasse von 21,2 auf 18,8 zwischen 2004 und 2018 verringerte (vgl. A1 und A2).

Von den 945 Gemeinden⁷⁾ in Niedersachsen hatten im Jahr 2018 genau 310 Gemeinden keine Grundschule mit Hauptstandort. 2004 waren es noch 280 (vgl. T2). Damit stieg die Zahl der Gemeinden ohne Grundschulen um 10,7 %. Der Anteil der Gemeinden ohne Grundschule an allen Gemeinden erhöhte sich von 29,6 % auf 32,8 %. Die Zahl der Gemeinden mit genau einer Grundschule nahm

7) Einschließlich der gemeindefreien Bezirke Lohheide und Osterheide.

T1 | Grundschulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler und Veränderungsraten in Niedersachsen 2004 bis 2018

Jahr	Grundschulen	Klassen ohne Kombiklassen	Kombiklassen	Schülerinnen und Schüler	Darunter in Kombiklassen	Einwohnerinnen und Einwohner ¹⁾	Klassen je Schule ²⁾
2004	1 861	16 231	141	346 296	2 946	8 000 909	8,8
2005	1 860	16 118	156	344 308	3 353	7 993 946	8,7
2006	1 852	15 896	193	339 436	4 143	7 982 685	8,7
2007	1 845	15 505	190	327 496	4 060	7 971 684	8,5
2008	1 833	15 050	233	314 897	4 965	7 947 244	8,3
2009	1 826	14 588	278	303 719	5 779	7 928 815	8,1
2010	1 810	14 276	320	296 538	6 720	7 918 293	8,1
2011	1 796	14 147	343	293 000	7 278	7 774 253	8,1
2012	1 781	14 455	139	289 846	2 812	7 778 995	8,2
2013	1 758	14 636	157	286 215	3 078	7 790 559	8,4
2014	1 739	14 651	128	282 988	2 444	7 826 739	8,5
2015	1 728	14 619	136	280 444	2 632	7 926 599	8,5
2016	1 709	14 815	131	282 483	2 369	7 945 685	8,7
2017	1 698	14 728	160	282 049	3 032	7 962 775	8,8
2018	1 699	14 676	126	278 984	2 252	7 982 448	8,7

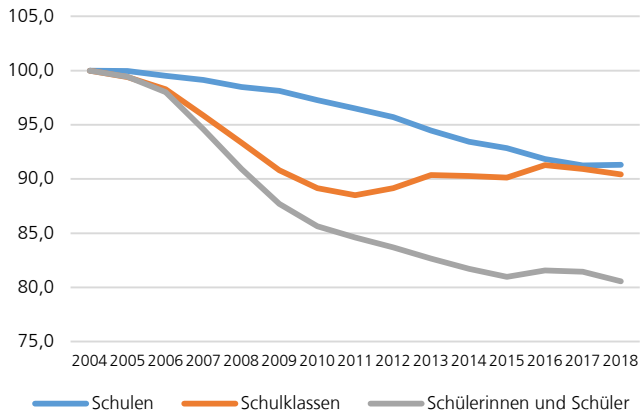
Noch: T1 | Grundschulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler und Veränderungsraten in Niedersachsen 2004 bis 2018

Jahr	Schülerinnen und Schüler je Klasse ²⁾	Veränderung der Zahl der Grundschulen im Vergleich zum Vorjahr	Veränderung der Zahl der Klassen im Vergleich zum Vorjahr	Veränderung der Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr	Veränderung der Zahl der Schulen (2004 = 100)	Veränderung der Zahl der Klassen (2004 = 100)	Veränderung der Zahl der Schülerinnen und Schüler (2004 = 100)
2004	21,2	x	x	x	x	x	x
2005	21,2	-0,1	-0,6	-0,6	99,9	99,4	99,4
2006	21,1	-0,4	-1,1	-1,4	99,5	98,3	98,0
2007	20,9	-0,4	-2,4	-3,5	99,1	95,9	94,6
2008	20,6	-0,7	-2,6	-3,8	98,5	93,3	90,9
2009	20,4	-0,4	-2,7	-3,5	98,1	90,8	87,7
2010	20,3	-0,9	-1,8	-2,4	97,3	89,2	85,6
2011	20,2	-0,8	-0,7	-1,2	96,5	88,5	84,6
2012	19,9	-0,8	+0,7	-1,1	95,7	89,1	83,7
2013	19,3	-1,3	+1,4	-1,3	94,5	90,4	82,7
2014	19,1	-1,1	-0,1	-1,1	93,4	90,3	81,7
2015	19,0	-0,6	-0,2	-0,9	92,9	90,1	81,0
2016	18,9	-1,1	+1,3	+0,7	91,8	91,3	81,6
2017	18,9	-0,6	-0,4	-0,2	91,2	90,9	81,4
2018	18,8	+0,1	-0,6	-1,1	91,3	90,4	80,6

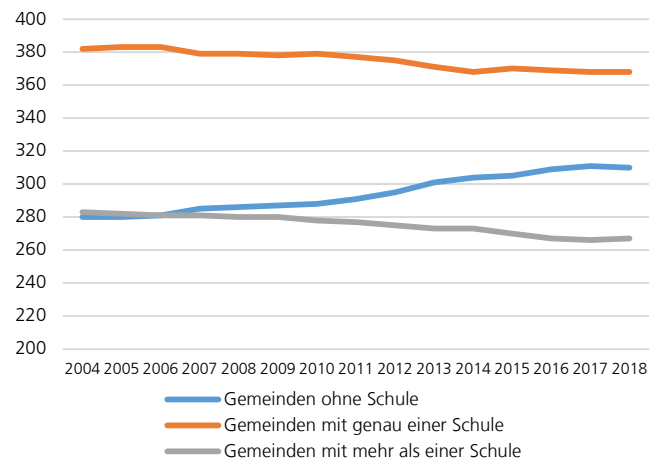
1) Jeweils am 31.12.

2) Einschließlich Kombiklassen, die einfach gezählt wurden.

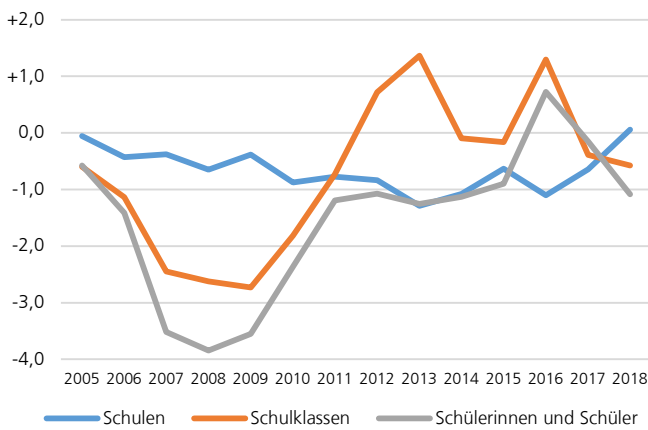
A1 | Veränderung der Zahl der Grundschulen, der Klassen sowie der Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen in Prozent, 2004 bis 2018 (2004 = 100)



A3 | Gemeinden mit und ohne Grundschulen in Niedersachsen 2004 bis 2018



A2 | Veränderung der Zahl der Grundschulen, der Klassen sowie der Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr in Prozent, 2005 bis 2018



um 3,7 % von 382 auf 368 ab. Die Zahl der Gemeinden mit mehr als einer Grundschule verringerte sich noch etwas mehr um 5,7 % auf 267 (vgl. A3).

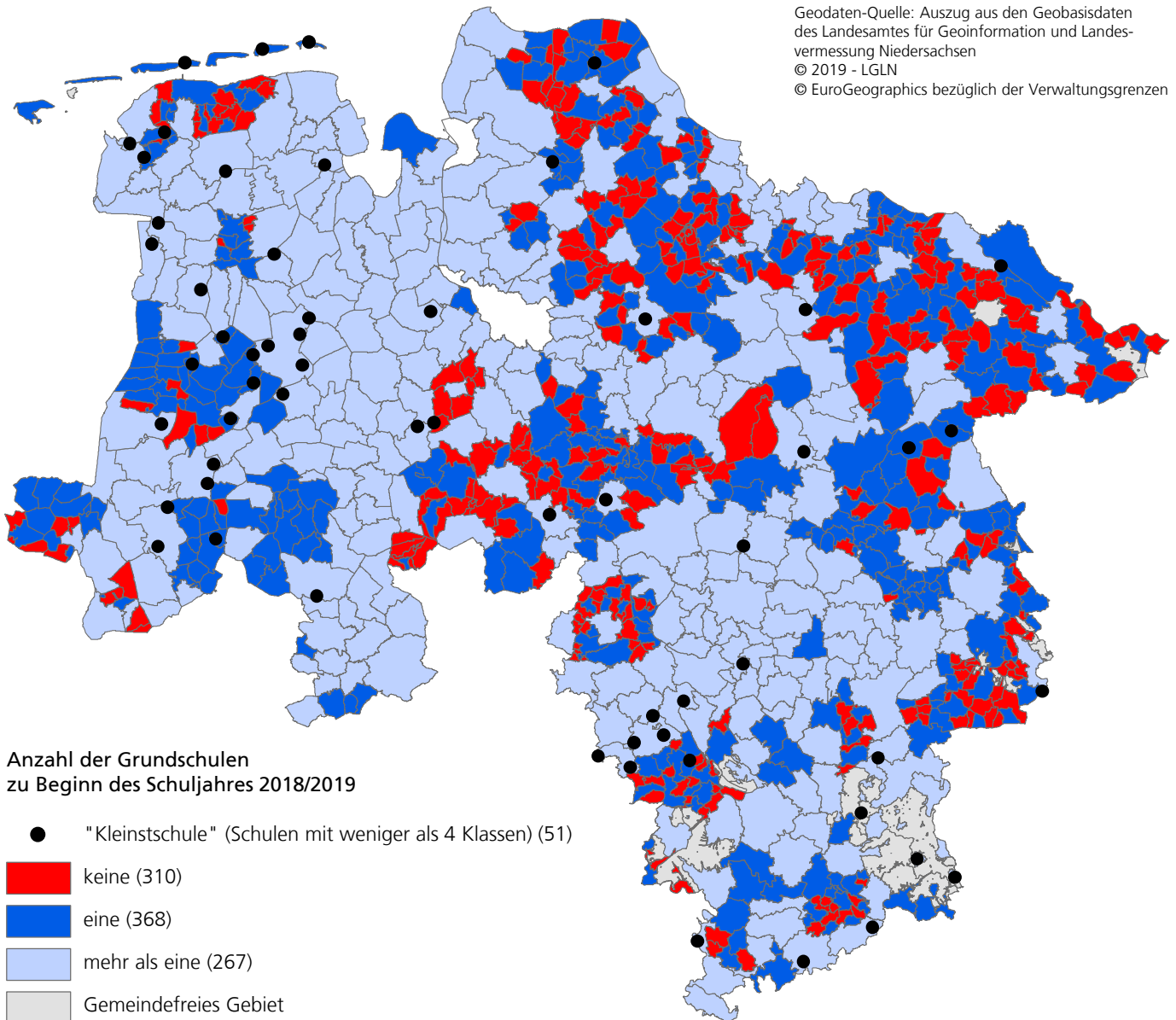
Bis auf eine Ausnahme handelt es sich bei allen Gemeinden ohne Grundschule ausschließlich um Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden (vgl. A4). Das heißt, grundsätzlich ist in jeder Einheits- und Samtgemeinde mindestens eine Grundschule vorhanden. Die Ausnahme bildet der Flecken Bodenfelde, bei dem die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Gemeinde- und Landkreisgrenze (Landkreis Norder- und Osterheide) für den Schulbesuch überqueren, sondern auch die Landesgrenze. Ihre Schule liegt in Wahlsburg, einer Gemeinde im Landkreis Kassel in Hessen. Eine solche länderübergreifende Situation ist jedoch im Bundesgebiet kein Einzelfall.

T2 | Gemeinden mit und ohne Grundschulen in Niedersachsen 2004 bis 2018¹⁾

Jahr	Gemeinden ohne Schule	Gemeinden mit genau einer Schule	Gemeinden mit mehr als einer Schule	Anteil der Gemeinden ohne Schule an allen Gemeinden	Anteil der Gemeinden mit genau einer Schule an allen Gemeinden	Anteil der Gemeinden mit mehr als einer Schule an allen Gemeinden	Gemeinden ohne Schule; Veränderung ... zu 2018	Gemeinden mit einer Schule; Veränderung ... zu 2018	Gemeinden mit mehr als einer Schule; Veränderung ... zu 2018
	Anzahl			%					
2004	280	382	283	29,6	40,4	29,9	+10,7	-3,7	-5,7
2005	280	383	282	29,6	40,5	29,8	+10,7	-3,9	-5,3
2006	281	383	281	29,7	40,5	29,7	+10,3	-3,9	-5,0
2007	285	379	281	30,2	40,1	29,7	+8,8	-2,9	-5,0
2008	286	379	280	30,3	40,1	29,6	+8,4	-2,9	-4,6
2009	287	378	280	30,4	40,0	29,6	+8,0	-2,6	-4,6
2010	288	379	278	30,5	40,1	29,4	+7,6	-2,9	-4,0
2011	291	377	277	30,8	39,9	29,3	+6,5	-2,4	-3,6
2012	295	375	275	31,2	39,7	29,1	+5,1	-1,9	-2,9
2013	301	371	273	31,9	39,3	28,9	+3,0	-0,8	-2,2
2014	304	368	273	32,2	38,9	28,9	+2,0	0,0	-2,2
2015	305	370	270	32,3	39,2	28,6	+1,6	-0,5	-1,1
2016	309	369	267	32,7	39,0	28,3	+0,3	-0,3	0,0
2017	311	368	266	32,9	38,9	28,1	-0,3	0,0	+0,4
2018	310	368	267	32,8	38,9	28,3	x	x	x

1) Einheits- und Mitgliedsgemeinden (einschließlich gemeindefreie Bezirke Lohheide und Osterheide), Gebietsstand für alle Jahre: 01.07.2017.

Geodaten-Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen
 © 2019 - LGLN
 © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen



Anzahl der Grundschulen zu Beginn des Schuljahres 2018/2019

- "Kleinstschule" (Schulen mit weniger als 4 Klassen) (51)
- keine (310)
- eine (368)
- mehr als eine (267)
- Gemeindefreies Gebiet

In die Betrachtung fließen nicht nur die „klassischen Grundschulen“ ein, sondern auch Schultypen, die andere Schulzweige haben. 2018 waren von den 1 699 Schulen, an denen es die Schuljahrgänge 1 bis 4 gab, 95 % klassische Grundschulen (1 611). Dahinter folgten 33 Grund- und Oberschulen (inkl. 1 Schule mit zusätzlicher Förderschule) und 29 Grundschulen mit Förderschulklassen. Vom Schultyp Grund- und Hauptschule gab es 12 Schulen, von Grund- und Realschulen 4, von Gymnasien mit Grundschulzweig 2, sowie Grund-, Haupt- und Realschule, Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderschulklassen, Gymnasium mit Grundschul- und Realschulzweig, Kooperative Gesamtschule mit Grundschulzweig nach Schuljahrgang gegliedert (G9), jeweils eine und Integrierte Gesamtschule, Schule mit Gesamtschulcharakter, Freie Waldorfschule – mit Grundschulzweig 4.

Es werden öffentliche Schulen und Schulen freier Schulträger berücksichtigt.

Außenstellen von Grundschulen werden in der Schulstatistik nicht erfasst. Sie bleiben daher in den weiteren Auswertungen, Tabellen und Karten, soweit nicht anders genannt, unberücksichtigt.

Alle Daten wurden auf dem Gebietsstand zum 01.07. 2017 ausgewertet.

Schulen nach Schulgröße

Die Zahl der Kleinstschulen, d. h. Schulen, die weniger als 4 Klassen haben und damit nicht jede Jahrgangsstufe mit einer separaten Klasse abdecken können, lag 2018 bei 59 (vgl. T3). Diese machten etwa 3,5 % aller Grundschulen in Niedersachsen aus. Im Fünf-Jahres-Vergleich zu 2013 (73 Schulen) ging die Zahl dieser Schulen um etwa ein Viertel zurück. Zehn Jahre zuvor (2008) waren es 72 Schulen. Im Jahre 2004 waren es mit 51 hingegen weniger als 2018. Ein eindeutiger Trend ist nicht zu erkennen. Im Jahr 2018

T3 | Grundschulen in Niedersachsen 2004 bis 2018 nach Anzahl der Schulklassen¹⁾

Jahr	Grundschulen mit ...							
	weniger als 4 Klassen	genau 4 Klassen	5 bis 16 Klassen	mehr als 16 Klassen	weniger als 4 Klassen	genau 4 Klassen	5 bis 16 Klassen	mehr als 16 Klassen
	Anzahl				in % an allen Schulen			
2004	51	298	1 445	67	2,7	16,0	77,6	3,6
2005	61	289	1 448	62	3,3	15,5	77,8	3,3
2006	53	298	1 441	60	2,9	16,1	77,8	3,2
2007	63	307	1 424	51	3,4	16,6	77,2	2,8
2008	72	310	1 413	38	3,9	16,9	77,1	2,1
2009	76	328	1 388	34	4,2	18,0	76,0	1,9
2010	77	340	1 366	27	4,3	18,8	75,5	1,5
2011	70	349	1 350	27	3,9	19,4	75,2	1,5
2012	79	328	1 335	39	4,4	18,4	75,0	2,2
2013	73	288	1 353	44	4,2	16,4	77,0	2,5
2014	71	274	1 345	49	4,1	15,8	77,3	2,8
2015	86	252	1 337	53	5,0	14,6	77,4	3,1
2016	67	244	1 332	66	3,9	14,3	77,9	3,9
2017	69	230	1 333	66	4,1	13,5	78,5	3,9
2018	59	264	1 312	64	3,5	15,5	77,2	3,8

1) Einschließlich Kombiklassen, die einfach gezählt wurden.

T4 | Schülerinnen und Schüler in Grundschulen in Niedersachsen 2004 bis 2018 nach Anzahl der Schulklassen¹⁾

Jahr	Schülerinnen und Schüler in Grundschulen mit ...							
	weniger als 4 Klassen	genau 4 Klassen	5 bis 16 Klassen	mehr als 16 Klassen	weniger als 4 Klassen	genau 4 Klassen	5 bis 16 Klassen	mehr als 16 Klassen
	Anzahl				in % an allen Schülerinnen und Schülern			
2004	2 254	21 911	293 524	28 607	0,7	6,3	84,8	8,3
2005	2 765	21 346	293 617	26 580	0,8	6,2	85,3	7,7
2006	2 362	21 480	289 768	25 826	0,7	6,3	85,4	7,6
2007	2 767	22 111	281 087	21 531	0,8	6,8	85,8	6,6
2008	3 206	22 088	273 632	15 971	1,0	7,0	86,9	5,1
2009	3 137	22 786	263 955	13 841	1,0	7,5	86,9	4,6
2010	3 202	23 454	259 167	10 715	1,1	7,9	87,4	3,6
2011	2 960	23 806	255 492	10 742	1,0	8,1	87,2	3,7
2012	3 088	22 430	248 978	15 350	1,1	7,7	85,9	5,3
2013	2 937	18 935	247 078	17 265	1,0	6,6	86,3	6,0
2014	2 848	17 809	243 333	18 998	1,0	6,3	86,0	6,7
2015	3 484	16 207	240 179	20 574	1,2	5,8	85,6	7,3
2016	2 639	15 539	238 929	25 376	0,9	5,5	84,6	9,0
2017	2 669	14 648	239 459	25 273	0,9	5,2	84,9	9,0
2018	2 085	16 523	235 833	24 543	0,7	5,9	84,5	8,8

1) Einschließlich Kombiklassen, die einfach gezählt wurden.

besuchten 2 085 Kinder Schulen dieser Größe, 14 Jahre zuvor waren es 2 254 (vgl. T4), was jeweils nur rund 0,7 % aller Schülerinnen und Schüler entsprach.

Die meisten Kleinstschulen waren dabei in an der Einwohnerzahl gemessen kleinen Gemeinden ansässig. Insgesamt gab es im Jahr 2018 in ganz Niedersachsen 17 Schulen, die weniger als 4 Klassen hatten und gleichzeitig die einzige Schule in der Gemeinde darstellten. Darunter waren drei „Inselschulen“, auf Baltrum, Spiekeroog und Wangerooge. Die meisten Schulstandorte dieser Kategorie lagen in der Statistischen Region Weser-Ems (11). In der Statistischen Region Hannover und Braunschweig waren es jeweils eine Schule und in der Statistischen Region Lüneburg 4 Schulen.

Kleine Schulen mit genau 4 Klassen gab es 2018 insgesamt 264 (vgl. T3). Zehn Jahre zuvor waren es noch 310 und 2004 wiederum mit 298 etwas weniger. Insgesamt war etwa jede 6. Grundschule eine kleine Grundschule

(15,5 %). Zusammen mit den Kleinstschulen verfügten damit fast ein Fünftel (19,0 %) aller Grundschulen über höchstens 4 Klassen. Den größten Anteil an Schulen machten diejenigen mit mehr als 4 bis 16 Klassen aus (77,2 %). Der Anteil der Schulen, die mehr als 16 Klassen aufwiesen, betrug 3,8 %.

Von den 278 984 Grundschülerinnen und -schülern im Jahre 2018 besuchten 6,7 % eine Kleinst- und Kleingrundschule und 84,5 % eine Schule mit 5 bis 16 Klassen (vgl. T4). Auf eine Schule mit mehr als 16 Klassen gingen 8,8 % der Schülerinnen und Schüler.

Die insgesamt 59 Kleinstschulen im Jahr 2018 waren nicht ausschließlich in Gemeinden mit nur einem Schulstandort zu finden, sondern auch in Gemeinden mit mehr als einer Grundschule (vgl. T5). Von den Grundschulen in den 368 Gemeinden mit genau einer Schule waren 17 Kleinstschulen (weniger als 4 Klassen) und 80 kleine Schulen (genau 4 Klassen). Der überwiegende Teil der Schulen in Gemeinden

T5 | Zahl der Grundschulen in Gemeinden in Niedersachsen 2018 nach Anzahl der Klassen

Anzahl Schulen je Gemeinde	Grundschulen mit ...				Insgesamt
	weniger als 4 Klassen	genau 4 Klassen	5 bis 16 Klassen	mehr als 16 Klassen	
1	17	80	261	10	368
2	4	28	138	8	178
3	11	24	109	3	147
4	9	38	104	5	156
5	3	25	100	7	135
6	1	10	65	2	78
7	4	8	85	1	98
8	1	7	39	1	48
9	1	8	27	-	36
10	4	3	23	-	30
11	-	12	73	3	88
12	1	3	20	-	24
13	-	2	11	-	13
14	-	-	14	-	14
15	1	2	12	-	15
16	-	1	15	-	16
17	2	4	41	4	51
18	-	-	-	-	-
19	-	-	16	3	19
20	-	-	-	-	-
21	-	2	19	-	21
22	-	-	-	-	-
23	-	-	-	-	-
24	-	-	-	-	-
25	-	-	-	-	-
26	-	-	25	1	26
27	-	-	-	-	-
28	-	-	-	-	-
29	-	-	29	-	29
30	-	-	-	-	-
...	-	-	-	-	-
42	-	4	36	2	42
43	-	-	-	-	-
...	-	-	-	-	-
60	-	-	-	-	-
...	-	-	-	-	-
67	-	3	50	14	67
Insgesamt	59	264	1 312	64	1 699

mit genau einer Schule hatte 5 bis 16 Züge (261) und nur 10 Schulen mehr als 16 Züge. Die restlichen 42 Kleinstschulen verteilten sich auf weitere Gemeinden mit mehr als einer Schule. So gab es auch Gemeinden mit insgesamt 15 bzw. 17 Grundschulen, von denen mindestens 1 weniger als 4 Klassen hatte. Oft handelt es sich dabei auch um Schulen in freier Trägerschaft.

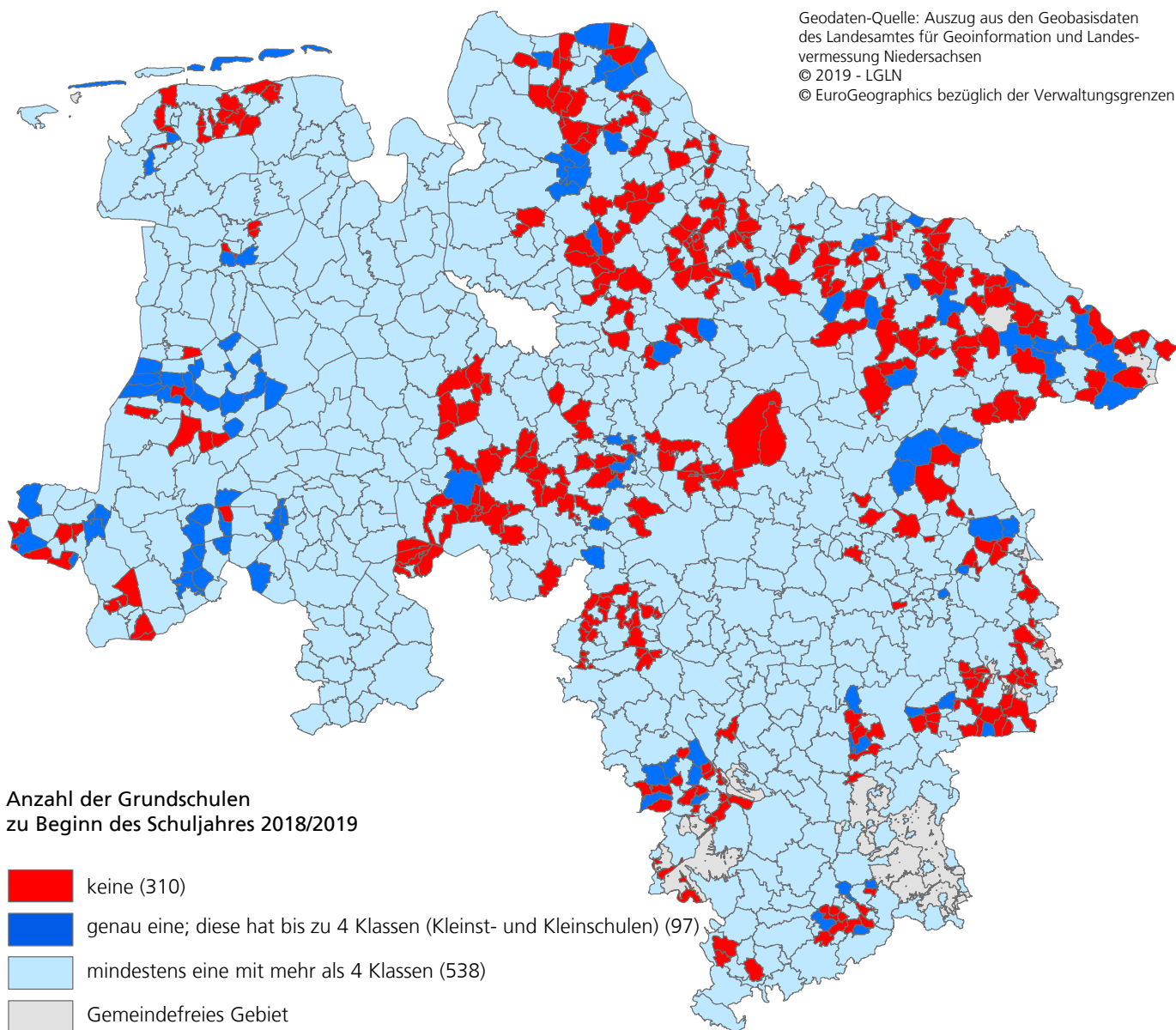
Regionale Verteilung von Grundschulen nach Schulgröße

In 97 und damit in etwa einem Zehntel (10,3 %) aller Mitglieds- und Einheitsgemeinden gab es zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 lediglich eine Schule, die zugleich eine Kleinst- oder Kleinschule war. Das heißt, sie hatte höchstens 4 Klassen (vgl. A5). Regional trifft dies insbesondere in Gemeinden im Westen des Landes zu. Im Landkreis Emsland hatten 24 der Gemeinden lediglich eine Schule, die zugleich dieser Größe zuzuordnen war. Damit lagen ein Viertel (24,7 %) aller Gemeinden Niedersachsens mit lediglich einer Kleinst- und Kleinschule im Landkreis Emsland.

Insgesamt hatte die dem Landkreis zugehörige Statistische Region Weser-Ems 49 Gemeinden mit Kleinst- und Kleinstschulen. Darunter befanden sich 5 auf den ostfriesischen Inseln. Eine weitere Häufung lag in Gemeinden der Statistischen Region Lüneburg vor (29). In den dazu im Gegensatz mehr städtisch geprägten Statistischen Regionen Braunschweig und Hannover sind Kleinst- und Kleinstschulen dagegen deutlich seltener zu finden (15 und 12 Gemeinden).

Von den 310 Einheits- und Mitgliedsgemeinden, die keine Grundschulen aufwiesen (Außenstellen unberücksichtigt), lagen 136 bzw. 43,9 % in der Statistischen Region Lüneburg, also eher im Nordosten des Landes. Allein im Landkreis Rotenburg (Wümme) traf dies auf 30 der dortigen 57 Gemeinden zu. Eine weitere Häufung gab es in der Mitte des Landes. Im Süden und im Westen gab es nur wenige Gemeinden ohne Grundschule, wobei es im Vergleich zu anderen Gebieten hier mehr Einheits- und weniger Samtgemeinden gibt. Denn bei den Gemeinden ohne Grundschule handelt es sich bis auf eine Ausnahme um Mitgliedsgemeinden, bei denen die nächste Grundschule innerhalb der zugehörigen Samtgemeinde zu finden ist.

Geodaten-Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen
 © 2019 - LGLN
 © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen



In mehr als der Hälfte (538 bzw. 56,9 %) der Gemeinden Niedersachsens gab es Grundschulen, die mehr als 4 Klassen aufwiesen. Die Gemeinden, die über Schulen dieser Größe verfügten, prägen mehr die Statistischen Regionen Braunschweig und Hannover als die Statistischen Regionen Weser-Ems und Lüneburg.

Insgesamt gesehen spiegelt sich bei der regionalen Verteilung der Grundschulen nach Größe die Intensität der Bevölkerungsdichte wider. Je niedriger die Bevölkerungsdichte, desto eher handelt es sich um Gemeinden, die ausschließlich Klein- und Kleinstschulen aufwiesen. Umgekehrt heißt dies auch, je höher die Bevölkerungsdichte, desto eher handelt es sich um Gemeinden, die mindestens eine „größere“ Schule hatten.

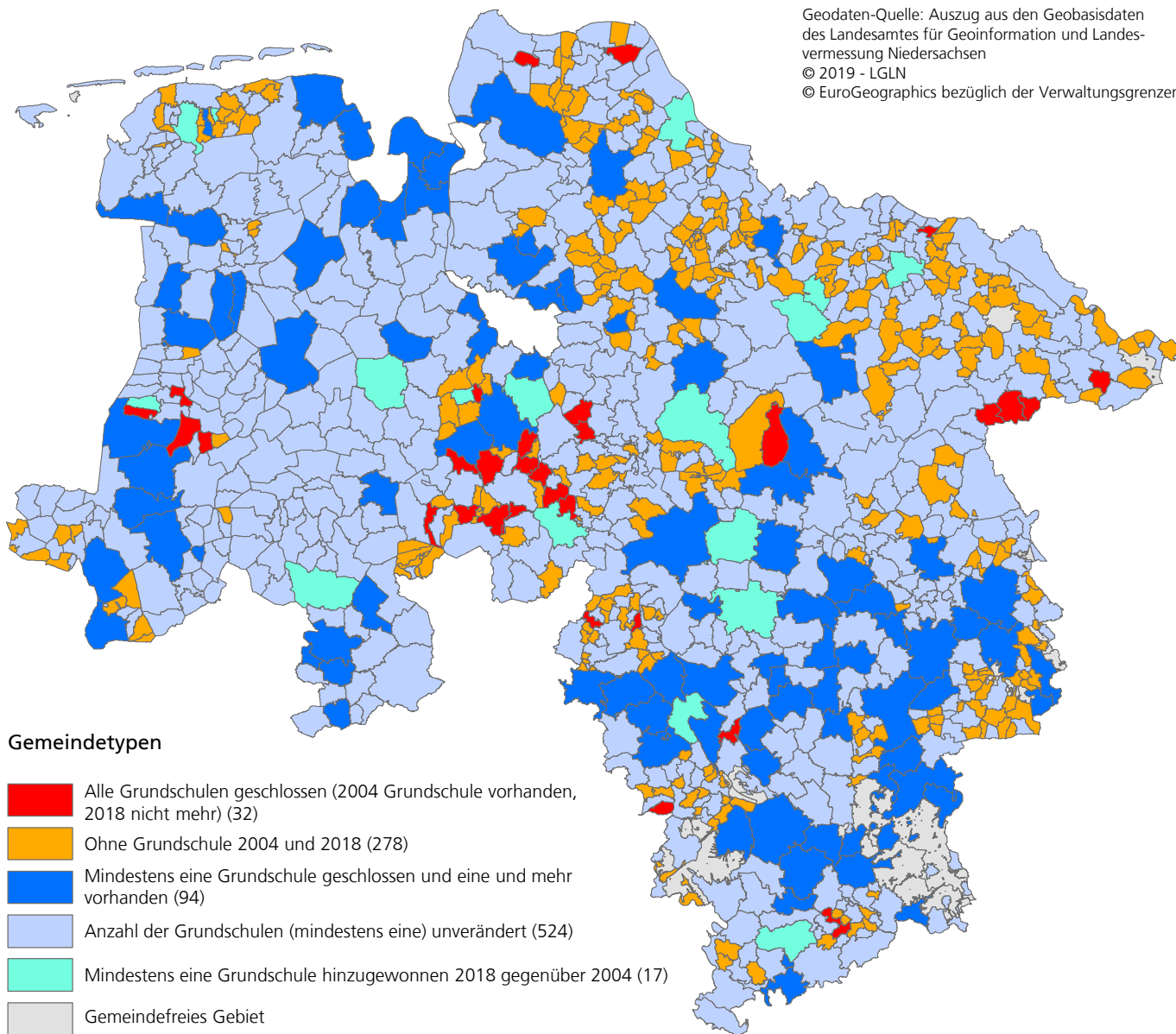
Entwicklung von Schulschließungen

Schulschließungen werden in der amtlichen Statistik nicht erfasst. Sie ergeben sich aus dem Vergleich des Bestands

zweier Berichtsjahre. Die Gründe für den Wegfall der Schulen werden ebenfalls nicht erfasst, resultieren in den meisten Fällen jedoch aus den gesetzlichen Vorschriften sowie aus der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, die der Schulträger, bei Grundschulen in der Regel die Gemeinde, zu beachten hat. § 1 Absatz 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) schreibt eine Mindestzahl von 12 Schülerinnen und Schülern an Schulen vor.

2018 gab es insgesamt 32 Gemeinden, in denen 2004 noch eine Grundschule vorhanden war, nun aber die letzte (und ggf. einzige) Grundschule geschlossen wurde (vgl. A6). In weiteren 94 Gemeinden wurde im Vergleich zu 2004 ebenfalls mindestens eine Grundschule geschlossen; in diesen Gemeinden war jedoch 2018 noch mindestens eine Grundschule vorhanden. In 17 Gemeinden nahm die Anzahl der Grundschulen hingegen zu. In der Landeshauptstadt Hannover waren es mit 67 Schulen 7 mehr als im Jahr 2004. Die übrigen Gemeinden mit Zugewinnen wiesen jeweils eine Schule mehr auf als 2004.

Geodaten-Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen
 © 2019 - LGLN
 © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen



Zahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse

Insgesamt gab es im Jahr 2018 nur 9 Grundschulen, in denen es durchschnittlich weniger als 8 Schülerinnen und Schüler pro Klasse gab (2004: 3) (vgl. T6). Dem gegenüber gab es 336 Grundschulen, in denen 8 bis unter 15 Schülerinnen und Schüler in eine Klasse gingen. Gegenüber 2004 bedeutete dies mehr als eine Vervielfachung (2004: 80 Schulen). In 4 von 5 Schulen wurden im Durchschnitt hingegen 16 bis unter 24 Schülerinnen und Schüler pro Klasse unterrichtet. 2004 lag der Anteil dieser Schulen noch bei 93,0 %. Grundschulen mit durchschnittlich mehr als 24 Schülerinnen und Schülern pro Zug bildeten mit insgesamt 4 die Ausnahme. 2004 waren es noch 47. Im Durchschnitt ist die Klassengröße demnach merklich zurückgegangen.

Entwicklung von Kombiklassen

Für Grundschulen besteht die Möglichkeit, den 1. und 2. Schuljahrgang sowie den 3. und 4. Schuljahrgang jeweils

als pädagogische Einheit zu führen (§ 6 Abs. 4 NSchG), um z. B. bei ansonsten sehr kleinen Klassengrößen den Grundschulstandort zu erhalten. Die Zahl dieser sog. Kombiklassen in Niedersachsen lag 2018 bei insgesamt 126 (vgl. T1).

2004 waren es mit 141 nur etwas mehr. Zwischenzeitlich kam es jedoch zu einem deutlichen Anstieg von Kombiklassen mit einem Höchstwert von 343 im Jahr 2011 und einer darauf folgenden deutlichen Abnahme (vgl. A7). Auch die Zahl der Schulen, die Kombiklassen führten, sank von 2011 (135) auf 2012 (84) deutlich und lag 2018 bei 65.

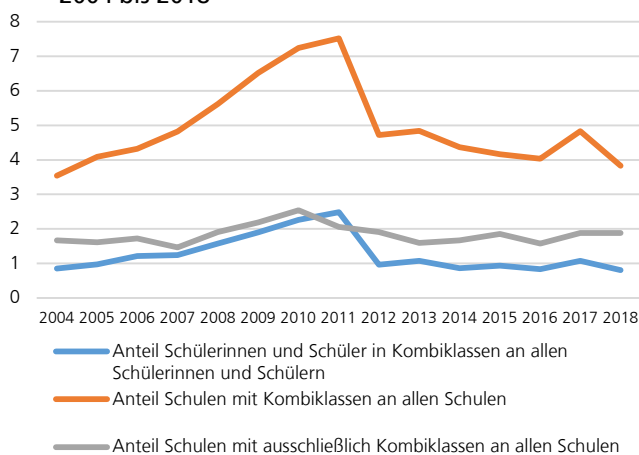
Der Anteil der Schulen mit Kombiklassen lag damit bei 3,8 % (2018). Der Anteil von Schulen, die ausschließlich Kombiklassen führten an allen Schulen betrug 1,9 %. Hierbei handelte es sich oftmals um sehr kleine Schulen mit nur 1 oder 2 Klassen, die zudem teilweise in freier Trägerschaft waren. Auch der Anteil von Schülerinnen und Schülern in Kombiklassen an allen 278 984 Grundschul-erinnen und Grundschulern war mit 0,8 % nur marginal

T6 | Grundschulen in Niedersachsen 2004 bis 2018 nach durchschnittlicher Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse ¹⁾

Jahr	Grundschulen mit durchschnittlich ...							
	weniger als 8 Schülerinnen und Schülern pro Klasse	8 bis 15 Schülerinnen und Schülern pro Klasse	16 bis 24 Schülerinnen und Schülern pro Klasse	mehr als 24 Schülerinnen und Schülern pro Klasse	weniger als 8 Schülerinnen und Schülern pro Klasse	8 bis 15 Schülerinnen und Schülern pro Klasse	16 bis 24 Schülerinnen und Schülern pro Klasse	mehr als 24 Schülerinnen und Schülern pro Klasse
	Anzahl				in % an allen Schulen			
2004	3	80	1 731	47	0,2	4,3	93,0	2,5
2005	3	79	1 731	47	0,2	4,2	93,1	2,5
2006	3	88	1 705	56	0,2	4,8	92,1	3,0
2007	3	106	1 699	37	0,2	5,7	92,1	2,0
2008	4	117	1 680	32	0,2	6,4	91,7	1,7
2009	7	140	1 652	27	0,4	7,7	90,5	1,5
2010	14	153	1 611	32	0,8	8,5	89,0	1,8
2011	12	160	1 599	25	0,7	8,9	89,0	1,4
2012	10	196	1 557	18	0,6	11,0	87,4	1,0
2013	13	274	1 466	5	0,7	15,6	83,4	0,3
2014	9	301	1 420	9	0,5	17,3	81,7	0,5
2015	10	336	1 367	15	0,6	19,4	79,1	0,9
2016	10	323	1 374	2	0,6	18,9	80,4	0,1
2017	7	309	1 380	2	0,4	18,2	81,3	0,1
2018	9	336	1 350	4	0,5	19,8	79,5	0,2

1) Einschließlich Kombiklassen, die einfach gezählt wurden.

A7 | Kombiklassen in niedersächsischen Grundschulen 2004 bis 2018



und ist tendenziell seit 2012 auf einem gleichbleibenden Niveau.

Entwicklung der Kinderzahlen in Gemeinden mit und ohne Grundschulen

Schulschließungen auf dem Lande werden oft mit Bevölkerungsrückgängen in Verbindung gebracht. Auf der einen Seite sind Schulen dort nicht mehr notwendig, wo keine Kinder im entsprechenden Alter mehr leben. Auf der anderen Seite wird jedoch auch befürchtet, dass gerade der Wegfall als Grundschulstandort einen Bevölkerungsverlust forciert, weil weniger Menschen, insbesondere Familien in diese Gemeinden ziehen würden. In Niedersachsen zeigt sich dabei folgendes Bild: Von 2004 bis 2017 (für 2018 lagen vor Redaktionsschluss noch keine Daten vor) sank die Zahl der potenziellen Grundschülerinnen und Grund-

schüler, das heißt die Zahl der 6- bis unter 10-jährigen Kinder mit 19,2 % um fast ein Fünftel auf 280 474 (vgl. T7). In den Gemeinden, die 2004 noch über eine eigenständige Grundschule verfügten und 14 Jahre später nicht mehr, ging die Zahl der Kinder in diesem Alter um mehr als ein Drittel (-35,4 %) zurück. Am zweitstärksten verringerte sich die Zahl in den Gemeinden, die in keinem der beiden Berichtsjahre Grundschulstandort waren (-30,6 %). In den Gemeinden, in denen die Zahl der Grundschulen gleich blieb, ging die Zahl der Kinder im betreffenden Alter um über ein Fünftel (-21,7 %) zurück. Dort, wo es 2018 noch Grundschulen gab, jedoch weniger als im Jahr 2004, war die Anzahl der Kinder mit einem Minus von 18,1 % etwas weniger geschrumpft. In den 17 Gemeinden, in denen die Zahl der Grundschulen zunahm, verringerte sich die Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen nur um 3,6 %. Dieser Durchschnitt wird allerdings von zwei großen Städten stark bestimmt. Denn in 15 der 17 Gemeinden sank die Anzahl, und nur in der Landeshauptstadt Hannover und in der Stadt Lüneburg stiegen die Zahlen hingegen an (+7,0 % und +2,9 %). Ohne diese beiden Städte betrüge der Durchschnitt des Bevölkerungsrückgangs in dieser Kategorie 12,4 %.

Zusammenfassend zeigt sich, dort, wo es keine Grundschulen mehr gibt oder vorher schon nicht gab, ist die Zahl der Kinder im Grundschulalter deutlich stärker zurückgegangen als in den Gemeinden, in denen es 2018 noch Grundschulen gab. Dennoch kann daraus nicht kausal der Schluss gezogen werden, dass die Schulschließungen den Rückgang der Bevölkerung in dieser Altersklasse ausgelöst oder verstärkt hätten.

Die gleiche Entwicklung lässt sich auch für die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner insgesamt feststellen: Während sich die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner

T7 | Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Vergleich der Jahre 2017 und 2004 nach Gemeindeklassen

Gemeindeklassen	Anzahl der jeweiligen klassifizierten Gemeinden ¹⁾	Einwohnerinnen und Einwohner am 31.12.							
		insgesamt		im Alter von 6 bis unter 10 Jahren		insgesamt		im Alter von 6 bis unter 10 Jahren	
		2017				2004			
		Anzahl		%		Anzahl		%	
Alle Grundschulen geschlossen (2004 Grundschule vorhanden, 2018 nicht mehr)	32	40 444	1 309	3,2	42 998	2 027	4,7		
Ohne Grundschule 2004 und 2018	277	270 262	9 239	3,4	283 421	13 305	4,7		
Mindestens eine Grundschule geschlossen und eine und mehr vorhanden	94	2 624 623	89 758	3,4	2 677 242	109 544	4,1		
Anzahl der Grundschulen (mindestens eine) unverändert	525	4 090 405	148 018	3,6	4 082 561	189 008	4,6		
Mindestens eine Grundschule hinzugewonnen 2018 gegenüber 2004	17	937 041	32 150	3,4	914 687	33 365	3,6		
Niedersachsen insgesamt	x	7 962 775	280 474	3,5	8 000 909	347 249	4,3		

1) Einheits- und Mitgliedsgemeinden (einschließlich gemeindefreie Bezirke Lohheide und Osterheide), Gebietsstand für alle Jahre: 01.07.2017.

Noch: T7 | Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Vergleich der Jahre 2017 und 2004 nach Gemeindeklassen

Gemeindeklassen	Einwohnerinnen und Einwohner am 31.12.				
	Veränderung insgesamt	Veränderung 6 bis unter 10 Jahre	Veränderung insgesamt	Veränderung 6 bis unter 10 Jahre	Veränderung des Anteils 6 bis unter 10 Jahre an insgesamt 2017/2004
	2017/2004				
	Anzahl		%		Prozentpunkte
Alle Grundschulen geschlossen (2004 Grundschule vorhanden, 2018 nicht mehr)	-2 554	- 718	-5,9	-35,4	-1,5
Ohne Grundschule 2004 und 2018	-13 159	-4 066	-4,6	-30,6	-1,3
Mindestens eine Grundschule geschlossen und eine und mehr vorhanden	-52 619	-19 786	-2,0	-18,1	-0,7
Anzahl der Grundschulen (mindestens eine) unverändert	+7 844	-40 990	+0,2	-21,7	-1,0
Mindestens eine Grundschule hinzugewonnen 2018 gegenüber 2004	+22 354	-1 215	+2,4	-3,6	-0,2
Niedersachsen insgesamt	-38 134	-66 775	-0,5	-19,2	-0,8

ganz Niedersachsens von 2004 bis 2017 um 0,5 % verringerte, haben Gemeinden, die 2018 über keine Grundschule (mehr) verfügten, 5,9 % bzw. 4,6 % der Bevölkerung verloren. Diejenigen, die noch über eine Grundschule verfügten, hatten einen Rückgang von lediglich 2,0 % zu verzeichnen. Die 525 Gemeinden, die im Jahr 2004 und 2018 eine unveränderte Anzahl von Grundschulen aufwiesen, erreichten im Zeitvergleich 0,2 % Bevölkerungswachstum. In den übrigen 17 Gemeinden, die Grundschulen neu eingeführt haben, wuchs die Gesamtbevölkerung um 2,4 %.

Wanderungen und Schulschließungen

Wenn die Schule im Dorf schließt, würde das Dorf sterben, heißt es oft. Die Gemeinde verlöre an Attraktivität und ein wichtiges Standortmerkmal insbesondere für (an-

gehende) Familien. Das heißt, Zuzüge blieben aus oder gingen zurück. Fortzüge würden verstärkt. Die Kreuzung der Entwicklung der Zahl der Grundschulen mit dem Wanderungssaldo der jeweiligen Gemeinden kann bei der Antwort auf die Stichhaltigkeit dieser Befürchtungen helfen.

Dazu wurden alle 945 Gemeinden in 6 Kategorien unterteilt, die sich auf die Entwicklung im Zeitraum der Jahre 2006 bis 2017⁸⁾ beziehen:

- 1) Gemeinden, in denen die letzte Schule im Vorjahr geschlossen wurde,
- 2) Gemeinden, in denen die vorletzte Schule im Vorjahr geschlossen wurde,

8) Basisjahr der Untersuchung ist 2004, mit einer Betrachtung der Schulschließungen im Folgejahr 2005 und den Wanderungsbewegungen mit einer Zeitdifferenz von t+1. Daten zu Wanderungsbewegungen lagen bei Redaktionsschluss nur bis 2017 vor.

- 3) Gemeinden, in denen es im gesamten Zeitraum keine Schule gab,
- 4) Gemeinden, die konstant eine Schule aufwiesen,
- 5) Gemeinden mit mindestens zwei Schulen,
- 6) Gemeinden mit einer Größe von mindestens 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

In die Kategorien 1) und 2) fielen zu Beginn der Zeitreihe 2006 nur sehr wenige Gemeinden. Um Vergleiche auf Basis einer angemessenen Klassengröße sicherzustellen, wurden daher für die beiden Kategorien keine Werte ausgewiesen, wenn die Anzahl der darin zusammengefassten Gemeinden im jeweils betrachteten Jahr kleiner als 10 war (vgl. A8). Dies trifft für Kategorie 1 bis 2011 zu und für Kategorie 2 bis 2013. Für die restlichen Klassen waren die Besetzungszahlen deutlich höher.

Bei der Betrachtung zeigt sich, dass Gemeinden, in denen es sowohl im Vorjahr als auch im betrachteten Jahr keine Grundschule gab, in fast allen Jahren eine „ungünstigere“ Bevölkerungsentwicklung aufwiesen als die meisten anderen Gemeinden. Durchgehend positiv war der Saldo in den größeren Städten ab 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Diese hatten immer mehr als eine Grundschule. In den Gemeinden, die konstant eine Grundschule vorweisen konnten, verlief die Entwicklung sehr ähnlich wie in den Gemeinden unter 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit mindestens zwei Schulen. In den Gemeinden, in denen im Vorjahr die letzte Schule geschlossen wurde, waren die Wanderungsentwicklungen zum einen weniger konstant, was auf die kleine Besetzungszahl zurückzuführen sein könnte. Zum anderen lag der Wanderungssaldo aber auch fast durchweg unter den Gemeinden der restlichen Kategorien.

Diese Erkenntnisse können nur Hinweise darauf geben, ob die Schließung einer Grundschule tatsächlich negative Auswirkungen auf die Nettozuwanderung einer Gemeinde haben könnte. Die Datenlage ist bei der Betrachtung der zur Verfügung stehenden Zeitreihe nicht ausreichend genug. Zudem werden Wanderungsentscheidungen sehr viel individueller getroffen worden sein, als allein über den Faktor Bildungsstandort Grundschule.

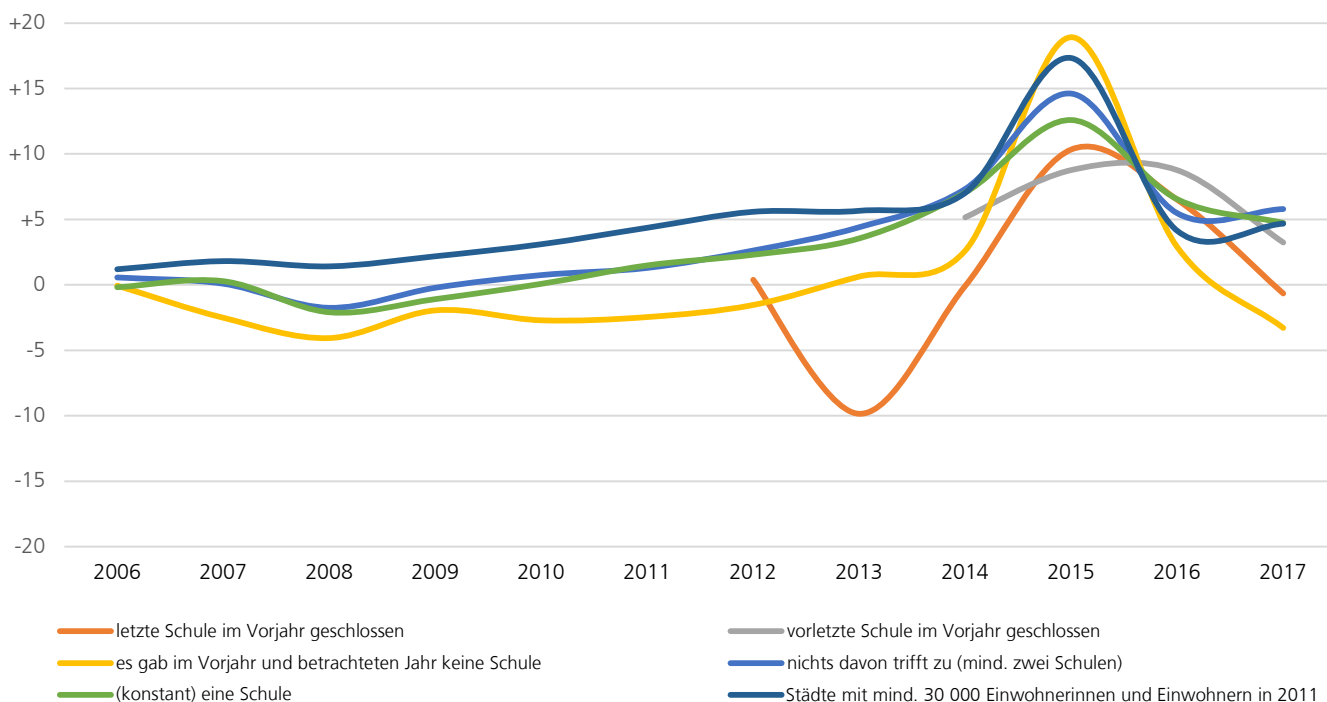
Außenstellen

Eine Schule kann nach § 3 der Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) auf Grundlage des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) eine Außenstelle führen, „1. wenn die Schulleitung, der Schulvorstand und die Konferenzen trotz der räumlichen Trennung ihre Aufgabenerfüllung ordnungsgemäß erfüllen können, 2. ein ausreichend differenziertes Unterrichtsangebot gewährleistet ist, 3. ausreichend große Klassen und Lerngruppen gewährleistet bleiben und 4. die Außenstelle für Schülerinnen und Schüler unter zumutbaren Bedingungen erreichbar ist.“

Zu den insgesamt 1 699 Grundschulstandorten kommen noch rund 110 Außenstellen⁹⁾ hinzu, von denen rund ein Viertel auch in anderen Mitgliedsgemeinden liegen. Bei der Betrachtung der Anzahl der Gemeinden, die über keine Grundschule verfügen, muss dies beachtet werden. Die Anzahl würde sich hier um etwa 30 Mitgliedsgemeinden

9) Die Zahlen basieren auf einer ersten Auswertung einer Prognose der Landes-schulbehörde Niedersachsen zu den Grundschulen mit mehreren Standorten (nur Schulen mit Primarbereich, bei denen ein Mehrbedarf angemeldet wurde) für das Schuljahr 2019/2020. Daher werden hier nur Näherungswerte verwendet. Stand Juni 2019.

A8 | Wanderungssaldo je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner über Gemeindegrenzen 2006 bis 2017 nach Gemeindeklassen¹⁾



1) Ohne Ausweisung von Werten mit Gruppengröße kleiner 10 Gemeinden.

reduzieren. Hier ist der kurze Weg zur Grundschule schließlich doch gegeben. Allerdings muss das nicht immer für alle Klassenstufen gelten. Es ist auch möglich, dass beispielsweise nicht alle Jahrgänge an allen Standorten unterrichtet werden.

Zusammenfassung

Zusammenfassend geht aus der Betrachtung der Entwicklung der Grundschulen der Jahre 2004 bis 2018 hervor, dass im Zuge der Einwohnerentwicklung auch die Zahl der Grundschulen abgenommen hat, und zwar um 8,7 %. Zugleich sank die durchschnittliche Klassengröße. Die Anzahl der Klassen insgesamt und je Schule haben ebenfalls abgenommen. Es gibt mehr größere Schulen in den Städten, und die Zahl der kleinen und Kleinstschulen ist zusammengenommen zurückgegangen. Allerdings ist bei den Kleinstschulen kein eindeutiger Trend festzustellen. Dabei sind Außenstellen nicht in die Betrachtung mit eingeflossen. In einigen Fällen dürften Außenstellen anderer Schulen eigenständige Schulstandorte ersetzt haben, die zuvor noch als Klein(st)schule existieren konnten.

An der Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Größe der Grundschule hat sich im Vergleich 2018 zu 2004 in der Struktur und Größenordnung fast nichts verändert. Der größte Anteil der Schülerinnen und Schüler geht nach wie vor auf Schulen mit mehr als 4 Klassen. Auf Kleinstschulen gehen dagegen weniger als ein Prozent der Schülerinnen und Schüler. Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse hat dagegen etwas abgenommen.

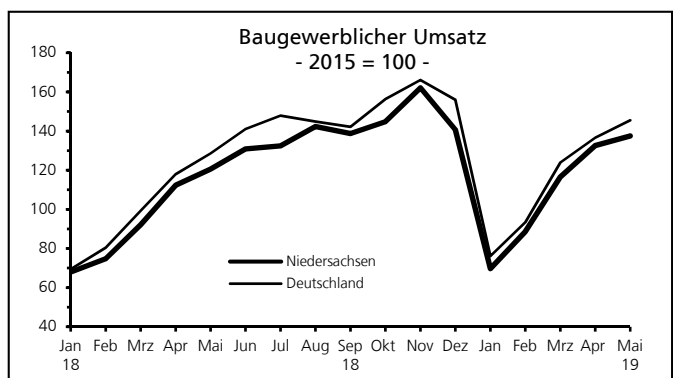
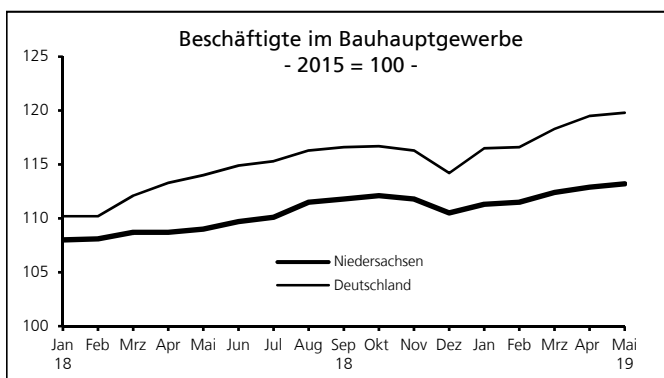
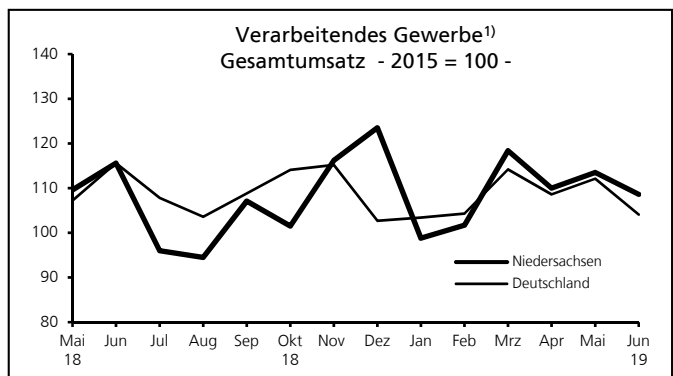
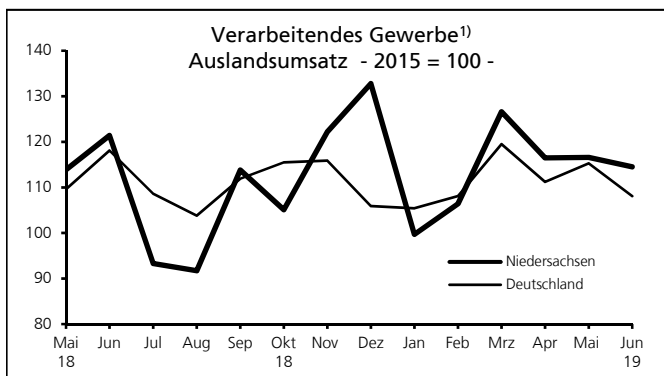
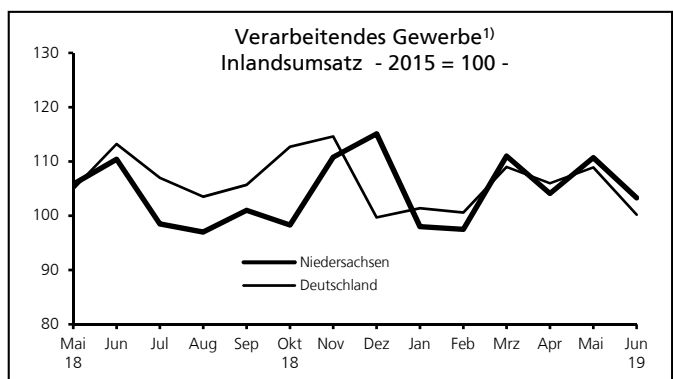
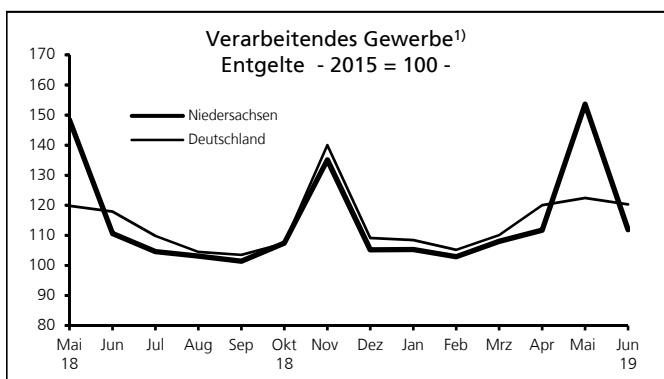
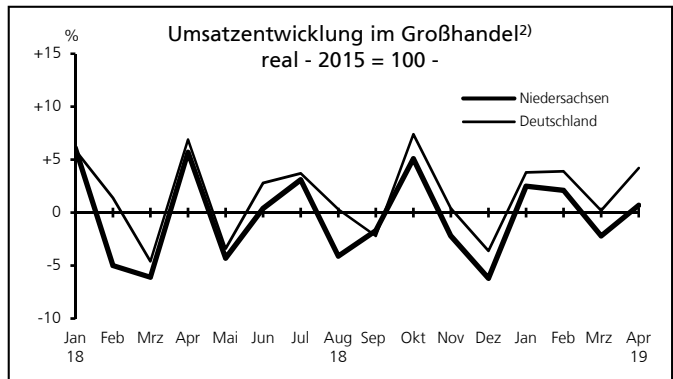
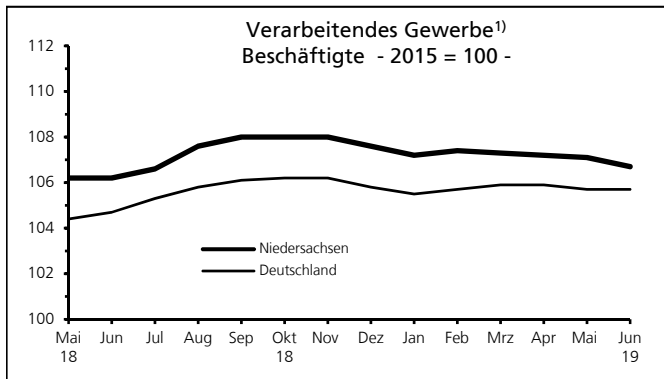
Die Zahl der Gemeinden ohne Grundschulen stieg im Betrachtungszeitraum um fast 11 % an und der Anteil der Gemeinden ohne Grundschule an allen Gemeinden erhöhte sich damit auf fast ein Drittel. Bei Gemeinden ohne Grundschulen handelte es sich allerdings zumeist um Mitgliedsgemeinden, d. h. die Versorgung der Grundschulbildung ist auf Ebene der Verwaltungseinheiten gewährleistet. Dies lässt allerdings keine konkreten Schlüsse darüber zu, wie weit die Wege der Grundschülerinnen und Grundschüler zur zuständigen Schule tatsächlich sind.

Des Weiteren konnte gezeigt werden, dass Gemeinden ohne Grundschule mit einem höheren Bevölkerungsverlust konfrontiert waren, als diejenigen, in denen die Anzahl gleichbleibend war. Gleiches gilt für diejenigen Gemeinden, die im Laufe der Jahre die letzte Schule schließen mussten. Dennoch ist ein kausaler Zusammenhang zwischen Bevölkerungsentwicklung und Schulschließung nicht erfassbar. Das heißt, es lässt sich nicht eindeutig feststellen, dass eine Schulschließung die Bevölkerungsentwicklung entsprechend beeinflusst hat oder anders herum. Mit Blick auf die Wanderungen kann dies auch nicht eindeutig nachgewiesen werden. Hierzu wäre die Untersuchung einer längeren Zeitreihe nötig. Zudem ist das Nichtvorhandensein oder Vorhandensein einer Grundschule in einer Gemeinde nur ein Faktor neben vielen weiteren, die Fortzüge bzw. Zuzüge beeinflussen können.

Ausblick

Mit Blick auf die Feststellung von Schulwegen für Grundschulkinder wäre die zusätzliche Erhebung von Außenstellen in der Schulstatistik wünschenswert. Es hat sich gezeigt, dass etwa ein Zehntel der Gemeinden ohne eigenständige Grundschule entgegen dem ersten Blick immerhin Standort einer Außenstelle einer Grundschule einer Nachbargemeinde sind. Der Schulweg der Schülerinnen und Schüler kann mit dieser Lösung kurz gehalten werden. Im Einzelfall ist es aber auch möglich, dass die tatsächlichen Wege zu Schulstandorten in benachbarten Gemeinden kürzer sind. Denn oft bestehen Gemeinden aus mehreren Ortsteilen, die kilometerweit voneinander entfernt sein können.

Aufschluss zu den tatsächlichen Schulwegen könnten Auswertungen auf Basis georeferenzierter Daten geben. Hierzu wären allerdings die Wohnadressen der Schülerinnen und Schüler erforderlich. Alternativ könnten auch Distanzmessungen für alle Wohngebäude in einer Gemeinde zum nächsten Schulstandort vorgenommen werden. Damit erhielte man die maximal zurückzulegenden Entfernungen zu den Schulen, welche für Planungszwecke genutzt werden könnten.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
				%					%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	06/19	87,0	-16,7	-6,3	-7,6	06/19	102,3	-10,4	-5,9	-5,3
dar.: Investitionsgüter	2015=100	06/19	80,6	-20,1	-4,0	-7,9	06/19	104,8	-6,7	-3,8	-4,1
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	06/19	79,1	-20,8	-13,8	-7,9	06/19	104,7	-2,7	-1,1	-2,6
Inland	2015=100	06/19	87,7	-17,8	-5,6	-2,5	06/19	94,3	-14,1	-6,5	-4,5
Ausland	2015=100	06/19	86,4	-15,8	-6,8	-11,7	06/19	108,4	-7,7	-5,5	-5,9
Bauhauptgewerbe	2015=100	05/19	143,4	+10,2	+12,9	+13,3	05/19	152,6	+8,1	+12,5	+12,6

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	06/19	17 528,8	-6,0	-1,9	+0,7	06/19	146 468,3	-10,0	-2,0	-0,4
Ausland	Mio. Euro	06/19	8 738,8	-6,4	-0,8	+0,8	06/19	71 371,5	-11,5	-2,5	-1,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/19	8 790,0	-5,7	-3,0	+0,6	06/19	75 096,8	-8,5	-1,4	+0,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/19	893,8	+14,0	+19,0	+16,5	05/19	7 997,1	+13,1	+17,4	+16,1

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/19	511 280	+0,4	+0,8	+1,2	06/19	5 700 210	+1,0	+1,3	+1,6
Bauhauptgewerbe	Anzahl	05/19	53 756	+3,8	+3,7	+3,5	05/19	486 745	+5,1	+5,4	+5,5

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	06/19	2 236,8	+1,2	+2,4	+3,3	06/19	26 735,4	+2,0	+2,1	+3,0
je Beschäftigten	Euro	06/19	4 375	+0,8	+1,6	+2,0	06/19	4 690	+1,0	+0,8	+1,4
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	05/19	188,4	+6,1	+8,7	+9,6	05/19	1 662,2	+6,8	+10,0	+10,6
je Beschäftigten	Euro	05/19	3 504	+2,2	+4,8	+5,9	05/19	3 415	+1,5	+4,4	+4,8

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	05/19	106,9	+0,8	+1,3	+1,9	05/19	110,3	+3,8	+2,5	+3,0
Großhandel	2015=100	04/19	100,8	+0,7	+0,1	+0,7	04/19	109,3	+4,2	+2,7	+3,0
Gastgewerbe	2015=100	05/19	105,6	-4,4	-2,7	-2,0	05/19	109,4	+0,5	+0,2	+0,7

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	05/19	104,5	+1,3	+1,2	+1,1	05/19	103,6	+0,5	+0,3	+0,3
Großhandel	2015=100	04/19	104,1	+0,8	+0,6	+0,5	04/19	105,0	+1,4	+1,5	+1,5
Gastgewerbe	2015=100	05/19	101,7	-1,6	-1,7	-1,2	05/19	105,1	+0,5	+0,1	0,0

Übernachtungen	1 000	06/19	5 021	+11,3	+5,4	+3,0	06/19	50 588	+9,5	+5,5	+3,7
----------------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	06/19	6 985,7	-7,2	-3,0	-2,0	06/19	106 065,9	-8,0	-1,3	+0,5
Einfuhr	Mio. Euro	06/19	7 414,5	-6,6	-0,2	+0,9	06/19	89 424,8	-4,2	+1,0	+3,0

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	07/19	105,6	+1,5	+1,4	+1,3	07/19	106,2	+1,7	+1,6	+1,6
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

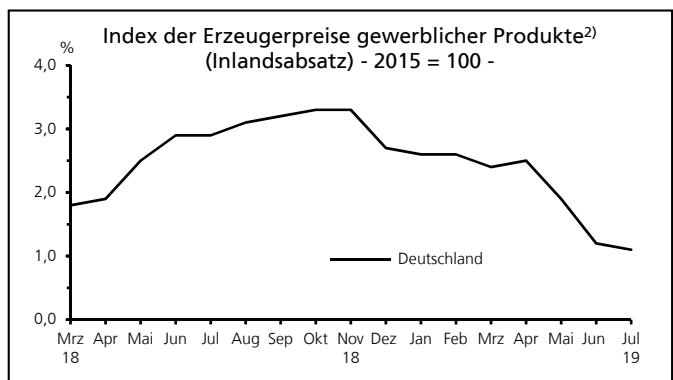
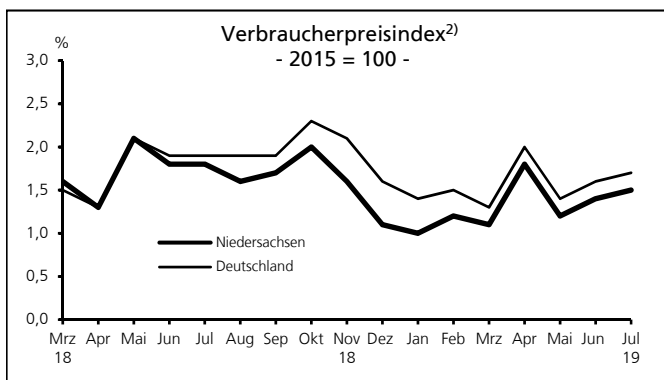
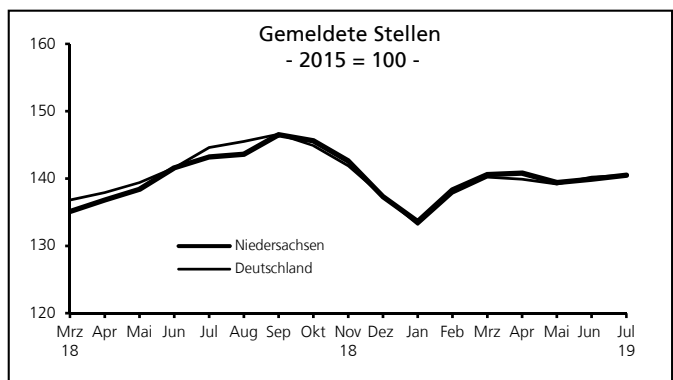
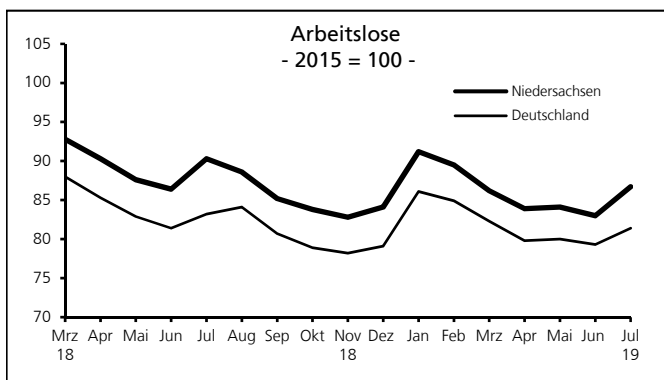
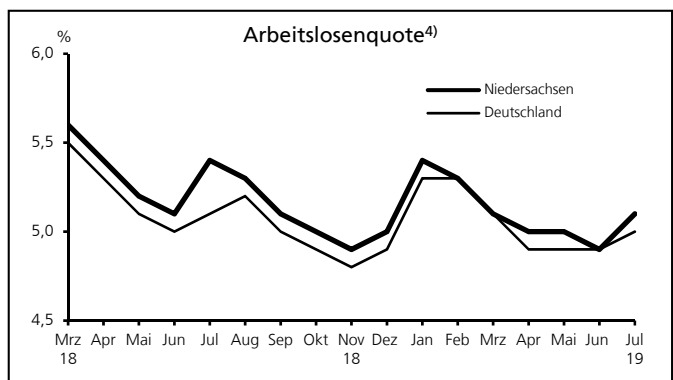
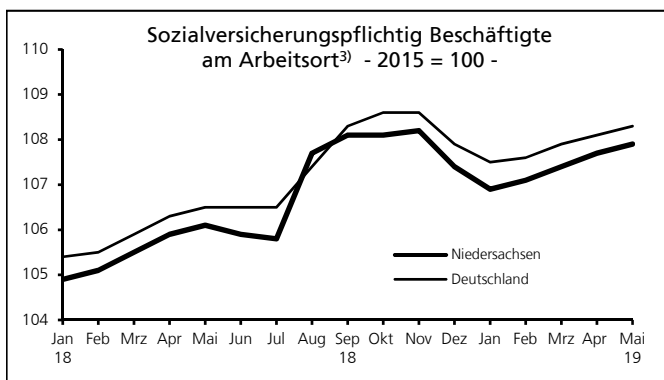
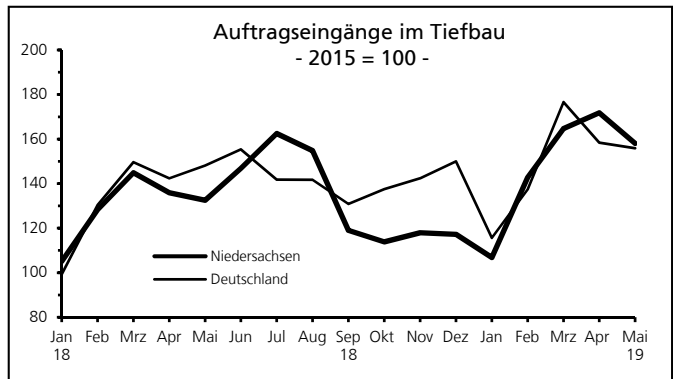
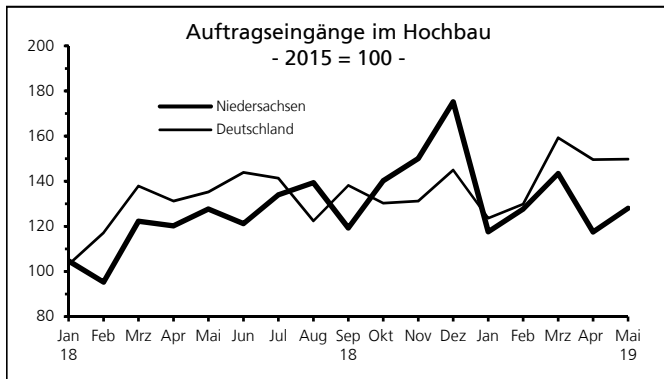
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Erwerbstätigkeit													
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort													
Insgesamt ⁴⁾	1 000	05/19	3 011,5	+1,7	+1,8	+1,8	05/19	33 414,4	+1,7	+1,8	+1,9		
Arbeitslose	Anzahl	07/19	222 448	-4,0	-4,0	-5,8	07/19	2 275 461	-2,1	-2,7	-5,0		
Arbeitslosenquote ⁵⁾													
insgesamt	%	07/19	5,1	-0,3	-0,2	-0,4	07/19	5,0	-0,1	-0,1	-0,3		
Frauen	%	07/19	5,0	-0,3	-0,3	-0,4	07/19	4,8	-0,2	-0,2	-0,4		
Jüngere ⁶⁾	%	07/19	5,6	-0,3	-0,3	-0,4	07/19	4,9	-0,2	-0,2	-0,3		
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	07/19	73 830	-10,7	-11,0	-10,9	07/19	721 132	-10,9	-11,4	-11,6		
Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt</i>													
Neugründung	Anzahl	05/19	4 075	+8,2	+6,6	+5,8	05/19	46 081	+6,2	+3,9	+3,8		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/19	877	+5,9	+5,8	+3,6	05/19	10 174	+4,7	+3,8	+3,2		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/19	2 773	-7,6	-4,6	-2,2	05/19	36 223	-1,7	-1,9	-0,6		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/19	582	-11,0	-8,9	-7,9	05/19	7 585	+5,7	+1,0	-1,1		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/19	169	+24,3	-2,8	-6,5	05/19	1 670	+3,3	-3,7	-1,7		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/19	199,1	+333,5	-19,9	+7,1	05/19	2 520,8	+35,8	+14,0	-22,4		
Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	05/19	134	+32,7	+13,9	+9,2	05/19	1 209	+10,8	+3,3	+4,4		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/19	69	+35,3	+6,9	-1,6	05/19	619	+6,4	+2,3	+3,0		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/19	51	-22,7	-11,2	+1,3	05/19	753	+9,1	+14,1	+16,0		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/19	15	-37,5	-16,9	-5,2	05/19	290	+11,1	+11,1	+9,3		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/19	5	+25,0	+44,4	+11,8	05/19	48	-7,7	-9,2	-6,1		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/19	0,9	-15,8	-52,6	-54,5	05/19	418,8	-48,3	-51,5	-50,9		
Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	05/19	344	+5,8	+2,6	+5,6	05/19	4 893	+8,5	+7,2	+7,5		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/19	94	+4,4	+4,1	+1,3	05/19	1 129	+9,0	+5,7	+4,2		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/19	184	-26,1	-7,5	-1,3	05/19	3 360	+0,2	+3,1	+3,2		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/19	36	-44,6	-17,7	-6,6	05/19	565	+9,9	+10,1	+3,4		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/19	13	-27,8	-25,0	-22,7	05/19	175	+4,2	-0,9	+2,1		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/19	28,3	+199,1	-15,0	+21,2	05/19	410,3	+49,5	+61,3	-23,5		
Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen													
Gewerbemeldungen													
Neugründung	Anzahl	05/19	542	-0,6	+6,9	+6,5	05/19	5 926	+6,7	+6,4	+5,0		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	05/19	67	-6,9	+5,0	+13,3	05/19	809	-1,2	+6,2	+7,3		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	05/19	366	+4,3	+1,7	+0,4	05/19	4 531	+2,6	-1,0	-0,4		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	05/19	51	-3,8	-5,6	-11,5	05/19	667	+14,0	+10,0	+5,3		
Insolvenzen													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/19	21	+50,0	0,0	+12,7	05/19	153	-10,0	-8,2	-3,4		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/19	3,4	-53,3	-19,6	-12,2	05/19	44,5	-17,1	-61,9	-55,9		

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbsspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2018¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.10.2018			Bevölkerungszu- (+) oder - abnahme (-)				Bevölkerungsstand am 31.12.2018		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 31.12.2018	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	247 715	122 612	125 103	+543	+337	+206	+2,2	248 292	122 985	125 307
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 918	52 165	52 753	+21	+32	-11	+0,2	104 948	52 202	52 746
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	124 127	61 750	62 377	+35	+74	-39	+0,3	124 151	61 820	62 331
151	Gifhorn ²⁾	176 013	88 155	87 858	-112	-135	+23	-0,6	175 920	88 035	87 885
153	Goslar ²⁾	137 213	67 926	69 287	-211	-102	-109	-1,5	137 014	67 834	69 180
154	Helmstedt ²⁾	91 403	45 284	46 119	-101	-42	-59	-1,1	91 307	45 241	46 066
155	Northeim ²⁾	132 930	65 551	67 379	-180	-118	-62	-1,4	132 765	65 445	67 320
157	Peine ²⁾	134 081	66 392	67 689	-125	-111	-14	-0,9	133 965	66 286	67 679
158	Wolfenbüttel ²⁾	120 109	59 451	60 658	-162	-95	-67	-1,3	119 960	59 370	60 590
159	Göttingen ²⁾	327 834	161 171	166 663	+233	+6	+227	+0,7	328 074	161 187	166 887
1	Braunschweig²⁾	1 596 343	790 457	805 886	-59	-154	+95	-0,0	1 596 396	790 405	805 991
241	Region Hannover ²⁾	1 156 114	566 196	589 918	+1 454	+965	+489	+1,3	1 157 624	567 201	590 423
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	536 568	262 412	274 156	+1 496	+920	+576	+2,8	538 068	263 335	274 733
251	Diepholz ²⁾	217 018	107 840	109 178	-150	+2	-152	-0,7	216 886	107 853	109 033
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	148 578	71 909	76 669	-48	-84	+36	-0,3	148 559	71 840	76 719
254	Hildesheim ²⁾	276 335	134 863	141 472	+241	+36	+205	+0,9	276 594	134 912	141 682
255	Holzminde ²⁾	71 072	35 224	35 848	-102	-42	-60	-1,4	70 975	35 187	35 788
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 575	60 523	61 052	-208	-140	-68	-1,7	121 386	60 400	60 986
257	Schaumburg ²⁾	157 875	77 259	80 616	-118	-99	-19	-0,7	157 781	77 174	80 607
2	Hannover²⁾	2 148 567	1 053 814	1 094 753	+1 069	+638	+431	+0,5	2 149 805	1 054 567	1 095 238
351	Celle ²⁾	178 899	88 027	90 872	+20	+16	+4	+0,1	178 936	88 054	90 882
352	Cuxhaven ²⁾	198 316	97 088	101 228	-112	-53	-59	-0,6	198 213	97 044	101 169
353	Harburg ²⁾	252 437	124 387	128 050	+334	+109	+225	+1,3	252 776	124 502	128 274
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 464	23 840	24 624	-48	-6	-42	-1,0	48 424	23 839	24 585
355	Lüneburg ²⁾	183 112	89 479	93 633	+236	+46	+190	+1,3	183 372	89 543	93 829
356	Osterholz ²⁾	113 471	55 794	57 677	+46	-31	+77	+0,4	113 517	55 765	57 752
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 429	82 117	81 312	+26	+11	+15	+0,2	163 455	82 132	81 323
358	Heidekreis ²⁾	140 199	69 957	70 242	-473	-220	-253	-3,4	139 755	69 757	69 998
359	Stade ²⁾	202 772	100 896	101 876	+317	+142	+175	+1,6	203 102	101 043	102 059
360	Uelzen ²⁾	92 590	45 282	47 308	-16	-38	+22	-0,2	92 572	45 241	47 331
361	Verden ²⁾	136 932	67 275	69 657	-156	-115	-41	-1,1	136 792	67 166	69 626
3	Lüneburg²⁾	1 710 621	844 142	866 479	+174	-139	+313	+0,1	1 710 914	844 086	866 828
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 548	38 422	39 126	+45	+4	+41	+0,6	77 607	38 437	39 170
402	Emden, Stadt ²⁾	50 251	25 122	25 129	-62	-41	-21	-1,2	50 195	25 084	25 111
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	167 868	80 388	87 480	+311	+93	+218	+1,9	168 210	80 501	87 709
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 135	79 664	84 471	+591	+77	+514	+3,6	164 748	79 756	84 992
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 386	37 632	38 754	-115	-41	-74	-1,5	76 278	37 596	38 682
451	Ammerland ²⁾	124 167	60 744	63 423	-100	-90	-10	-0,8	124 071	60 658	63 413
452	Aurich ²⁾	190 190	93 727	96 463	-345	-171	-174	-1,8	189 848	93 555	96 293
453	Cloppenburg ²⁾	170 346	86 391	83 955	-994	-683	-311	-5,8	169 348	85 707	83 641
454	Emsland ²⁾	325 816	165 857	159 959	-184	-88	-96	-0,6	325 657	165 784	159 873
455	Friesland ²⁾	98 526	48 115	50 411	-62	-49	-13	-0,6	98 460	48 064	50 396
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	136 331	68 215	68 116	+178	+87	+91	+1,3	136 511	68 305	68 206
457	Leer ²⁾	169 766	84 803	84 963	+35	+1	+34	+0,2	169 809	84 810	84 999
458	Oldenburg ²⁾	130 173	64 643	65 530	-28	-70	+42	-0,2	130 144	64 574	65 570
459	Osnabrück ²⁾	357 228	177 440	179 788	+86	-33	+119	+0,2	357 343	177 430	179 913
460	Vechta ²⁾	141 587	71 696	69 891	+1	-108	+109	+0,0	141 598	71 595	70 003
461	Wesermarsch ²⁾	88 808	44 536	44 272	-197	-134	-63	-2,2	88 624	44 410	44 214
462	Wittmund ²⁾	56 919	27 933	28 986	-40	-17	-23	-0,7	56 882	27 919	28 963
4	Weser - Ems²⁾	2 526 045	1 255 328	1 270 717	+11 093	-1 263	+383	+4,4	2 525 333	1 254 185	1 271 148
	Niedersachsen²⁾	7 981 576	3 943 741	4 037 835	+304	-918	+1 222	+0,0	7 982 448	3 943 243	4 039 205
Ausgewählte kreisangehörige Städte											
153 005	Goslar, Stadt	50 880	24 839	26 041	-127	-45	-82	-2,5	50 753	24 794	25 959
157 006	Peine, Stadt ²⁾	50 082	24 736	25 346	-132	-81	-51	-2,6	49 952	24 655	25 297
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 253	25 696	26 557	-90	-56	-34	-1,7	52 174	25 652	26 522
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	119 287	58 168	61 119	+507	+154	+353	+4,3	119 801	58 326	61 475
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	60 837	29 657	31 180	-86	-49	-37	-1,4	60 754	29 613	31 141
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	54 178	26 633	27 545	+67	+67	-	+1,2	54 244	26 700	27 544
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	57 388	27 379	30 009	+108	+64	+44	+1,9	57 510	27 450	30 060
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 617	48 478	53 139	+367	+74	+293	+3,6	101 990	48 558	53 432
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 490	33 679	35 811	+98	+57	+41	+1,4	69 602	33 745	35 857
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 514	23 014	25 500	-143	-60	-83	-2,9	48 371	22 956	25 415
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	75 189	36 287	38 902	+147	+24	+123	+2,0	75 351	36 324	39 027
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 468	23 186	24 282	+59	+28	+31	+1,2	47 533	23 216	24 317
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	54 392	26 881	27 511	+27	+29	-2	+0,5	54 422	26 910	27 512
456 015	Nordhorn, Stadt	53 335	26 324	27 011	+68	+46	+22	+1,3	53 403	26 370	27 033
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 517	23 075	23 442	-29	-14	-15	-0,6	46 493	23 065	23 428

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2018¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
			ins- gesamt	davon		nicht- ehelich		ins- gesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	418	582	303	279	212	.	702	346	356	.	-120
102	Salzgitter, Stadt	128	318	166	152	100	.	350	163	187	.	-32
103	Wolfsburg, Stadt	235	315	153	162	97	.	337	164	173	.	-22
151	Gifhorn	187	388	190	198	93	.	459	249	210	.	-71
153	Goslar	237	210	104	106	74	.	549	266	283	.	-339
154	Helmstedt	121	188	96	92	73	.	324	151	173	.	-136
155	Northeim	182	244	109	135	99	.	440	222	218	.	-196
157	Peine	187	286	132	154	95	.	421	228	193	.	-135
158	Wolfenbüttel	167	246	134	112	70	.	365	184	181	.	-119
159	Göttingen	459	745	391	354	274	.	1 016	500	516	.	-271
1	Braunschweig	2 321	3 522	1 778	1 744	1 187	13	4 963	2 473	2 490	13	-1 441
241	Region Hannover	1 879	2 801	1 504	1 297	952	.	3 186	1 573	1 613	.	-385
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	890	1 402	766	636	506	.	1 411	677	734	.	-9
251	Diepholz	301	460	234	226	150	.	612	297	315	.	-152
252	Hameln - Pyrmont	229	288	138	150	111	.	508	260	248	.	-220
254	Hildesheim	339	610	317	293	231	.	848	440	408	.	-238
255	Holzminen	73	147	86	61	58	.	262	131	131	.	-115
256	Nienburg (Weser)	121	220	100	120	100	.	408	206	202	.	-188
257	Schaumburg	240	319	177	142	118	.	516	266	250	.	-197
2	Hannover	3 182	4 845	2 556	2 289	1 720	21	6 340	3 173	3 167	23	-1 495
351	Celle	320	385	192	193	120	.	563	281	282	.	-178
352	Cuxhaven	404	407	219	188	154	.	661	317	344	.	-254
353	Harburg	461	491	261	230	160	.	659	352	307	.	-168
354	Lüchow - Dannenberg	77	72	40	32	34	.	168	92	76	.	-96
355	Lüneburg	409	375	191	184	127	.	473	235	238	.	-98
356	Osterholz	212	217	106	111	58	.	322	164	158	.	-105
357	Rotenburg (Wümme)	225	386	198	188	111	.	455	213	242	.	-69
358	Heidekreis	195	299	153	146	105	.	395	197	198	.	-96
359	Stade	436	481	254	227	161	.	569	285	284	.	-88
360	Uelzen	123	174	92	82	63	.	294	158	136	.	-120
361	Verden	223	310	145	165	93	.	392	201	191	.	-82
3	Lüneburg	3 085	3 597	1 851	1 746	1 186	18	4 951	2 495	2 456	11	-1 354
401	Delmenhorst, Stadt	96	189	89	100	67	.	243	137	106	.	-54
402	Emden, Stadt	73	102	57	45	47	.	158	76	82	.	-56
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	407	398	188	210	154	.	416	194	222	.	-18
404	Osnabrück, Stadt	288	407	197	210	126	.	412	211	201	.	-5
405	Wilhelmshaven, Stadt	115	157	76	81	75	.	256	128	128	.	-99
451	Ammerland	189	267	140	126	89	.	325	146	179	.	-58
452	Aurich	519	374	188	186	150	.	614	309	305	.	-240
453	Cloppenburg	199	457	240	217	142	.	388	210	178	.	+69
454	Emsland	369	762	419	343	167	.	799	414	385	.	-37
455	Friesland	223	182	89	93	66	.	297	144	153	.	-115
456	Grafschaft Bentheim	176	308	153	155	85	.	359	170	189	.	-51
457	Leer	298	408	206	202	155	.	503	270	233	.	-95
458	Oldenburg	189	281	152	129	84	.	334	173	161	.	-53
459	Osnabrück	521	794	406	388	195	.	962	477	485	.	-168
460	Vechta	215	370	168	202	85	.	299	140	159	.	+71
461	Wesermarsch	122	168	77	91	61	.	271	144	127	.	-103
462	Wittmund	147	112	59	53	42	.	183	93	90	.	-71
4	Weser - Ems	4 146	5 736	2 904	2 831	1 790	22	6 819	3 436	3 383	21	-1 083
	Niedersachsen	12 734	17 700	9 089	8 610	5 883	74	23 073	11 577	11 496	68	-5 373
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	.	87	46	41	...	.	191	91	100	.	-104
157 006	Peine, Stadt	.	112	54	58	...	.	169	86	83	.	-57
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	126	62	64	...	.	155	76	79	.	-29
159 016	Göttingen, Stadt	.	338	194	144	...	.	314	160	154	.	+24
241 005	Garbsen, Stadt	.	163	79	84	...	.	196	93	103	.	-33
241 010	Langenhagen, Stadt	.	114	61	53	...	.	158	83	75	.	-44
252 006	Hameln, Stadt	.	131	64	67	...	.	183	89	94	.	-52
254 021	Hildesheim, Stadt	.	239	120	119	...	.	284	144	140	.	-45
351 006	Celle, Stadt	.	159	79	80	...	.	222	113	109	.	-63
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	102	53	49	...	.	181	76	105	.	-79
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	167	77	90	...	.	199	97	102	.	-32
359 038	Stade, Hansestadt	.	128	69	59	...	.	158	79	79	.	-30
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	108	55	53	...	.	140	69	71	.	-32
456 015	Nordhorn, Stadt	.	125	61	64	...	.	145	66	79	.	-20
459 024	Melle, Stadt	.	112	65	47	...	.	137	67	70	.	-25

1) Vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2018¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	4 897	4 234	+663	3 797	3 281	+516	1 100	953	+147
102	Salzgitter, Stadt	-	1 505	1 452	+53	885	1 006	-121	620	446	+174
103	Wolfenbüttel, Stadt	-	1 593	1 536	+57	1 131	1 157	-26	462	379	+83
151	Gifhorn	948	1 760	1 801	-41	1 440	1 419	+21	320	382	-62
153	Goslar	511	1 833	1 705	+128	1 102	1 392	-290	731	313	+418
154	Helmstedt	381	1 026	991	+35	854	796	+58	172	195	-23
155	Northeim	471	1 184	1 168	+16	946	958	-12	238	210	+28
157	Peine	468	1 408	1 398	+10	1 087	1 048	+39	321	350	-29
158	Wolfenbüttel	468	1 311	1 354	-43	1 094	1 169	-75	217	185	+32
159	Göttingen	1 481	7 724	7 220	+504	3 436	6 454	-3 018	4 288	766	+3 522
1	Braunschweig	4 728	24 241	22 859	+1 382	15 772	18 680	-2 908	8 469	4 179	+4 290
241	Region Hannover	6 606	12 500	10 661	+1 839	7 706	7 298	+408	4 794	3 363	+1 431
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	-	9 957	8 452	+1 505	7 038	6 521	+517	2 919	1 931	+988
251	Diepholz	1 282	2 514	2 512	+2	1 843	1 713	+130	671	799	-128
252	Hameln - Pyrmont	655	1 625	1 453	+172	1 186	1 076	+110	439	377	+62
254	Hildesheim	1 356	3 067	2 588	+479	2 240	1 959	+281	827	629	+198
255	Holzminde	317	824	811	+13	644	656	-12	180	155	+25
256	Nienburg (Weser)	885	1 394	1 414	-20	962	965	-3	432	449	-17
257	Schaumburg	983	1 735	1 656	+79	1 313	1 209	+104	422	447	-25
2	Hannover	12 084	23 659	21 095	+2 564	15 894	14 876	+1 018	7 765	6 219	+1 546
351	Celle	1 065	1 973	1 775	+198	1 451	1 287	+164	522	488	+34
352	Cuxhaven	934	2 064	1 922	+142	1 663	1 517	+146	401	405	-4
353	Harburg	1 349	3 379	2 877	+502	2 462	2 144	+318	917	733	+184
354	Lüchow - Dannenberg	316	463	415	+48	354	322	+32	109	93	+16
355	Lüneburg	1 511	2 532	2 198	+334	2 002	1 639	+363	530	559	-29
356	Osterholz	348	1 210	1 059	+151	1 053	925	+128	157	134	+23
357	Rotenburg (Wümme)	983	1 702	1 607	+95	1 293	1 263	+30	409	344	+65
358	Heidekreis	630	2 483	2 860	-377	1 102	2 412	-1 310	1 381	448	+933
359	Stade	1 476	2 496	2 091	+405	1 637	1 425	+212	859	666	+193
360	Uelzen	670	973	869	+104	806	676	+130	167	193	-26
361	Verden	595	1 379	1 453	-74	1 075	1 192	-117	304	261	+43
3	Lüneburg	9 877	20 654	19 126	+1 528	14 898	14 802	+96	5 756	4 324	+1 432
401	Delmenhorst, Stadt	-	1 124	1 025	+99	733	742	-9	391	283	+108
402	Emden, Stadt	-	660	666	-6	515	528	-13	145	138	+7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	3 381	3 052	+329	2 677	2 596	+81	704	456	+248
404	Osnabrück, Stadt	-	4 066	3 470	+596	3 505	2 954	+551	561	516	+45
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 186	1 202	-16	895	949	-54	291	253	+38
451	Ammerland	399	1 506	1 547	-41	1 245	1 101	+144	261	446	-185
452	Aurich	1 204	1 790	1 895	-105	1 404	1 422	-18	386	473	-87
453	Cloppenburg	936	2 880	3 943	-1 063	1 189	1 196	-7	1 691	2 747	-1 056
454	Emsland	1 559	4 129	4 276	-147	1 826	2 168	-342	2 303	2 108	+195
455	Friesland	424	1 140	1 087	+53	1 010	882	+128	130	205	-75
456	Grafschaft Bentheim	540	1 276	1 047	+229	751	675	+76	525	372	+153
457	Leer	949	1 882	1 752	+130	1 382	1 191	+191	500	561	-61
458	Oldenburg	366	2 326	2 301	+25	1 239	1 348	-109	1 087	953	+134
459	Osnabrück	1 530	4 728	4 474	+254	2 765	3 454	-689	1 963	1 020	+943
460	Vechta	735	1 973	2 043	-70	1 114	1 196	-82	859	847	+12
461	Wesermarsch Wittmund	317	946	1 040	-94	688	742	-54	258	298	-40
462	Weser - Ems	291	708	677	+31	606	508	+98	102	169	-67
4	Niedersachsen	9 250	35 701	35 497	+204	23 544	23 652	-108	12 157	11 845	+312
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾											
153 017	Goslar, Stadt	-	582	605	-23	474	514	-40	108	91	+17
157 006	Peine, Stadt	-	650	725	-75	488	543	-55	162	182	-20
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	713	774	-61	582	666	-84	131	108	+23
159 016	Göttingen, Stadt	-	3 254	2 771	+483	2 319	2 272	+47	935	499	+436
241 005	Garbsen, Stadt	-	927	980	-53	656	770	-114	271	210	+61
241 010	Langenhagen, Stadt	-	985	874	+111	740	730	+10	245	144	+101
252 006	Hameln, Stadt	-	913	753	+160	738	635	+103	175	118	+57
254 021	Hildesheim, Stadt	-	2 026	1 614	+412	1 532	1 264	+268	494	350	+144
351 006	Celle, Stadt	-	1 149	988	+161	968	808	+160	181	180	+1
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	573	637	-64	450	477	-27	123	160	-37
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 806	1 627	+179	1 576	1 410	+166	230	217	+13
359 038	Stade, Hansestadt	-	919	830	+89	648	661	-13	271	169	+102
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	737	678	+59	557	559	-2	180	119	+61
456 015	Nordhorn, Stadt	-	631	543	+88	429	408	+21	202	135	+67
459 024	Melle, Stadt	-	495	499	-4	362	388	-26	133	111	+22

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2018 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2018¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.10.2018	7 981 576	3 943 741	4 037 835
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Oktober	6 293	3 254	3 039
November	5 480	2 796	2 684
Dezember	5 927	3 039	2 888
im 4. Vierteljahr 2018	17 700	9 089	8 611
Gestorbene			
Oktober	7 416	3 709	3 707
November	7 478	3 831	3 647
Dezember	8 179	4 037	4 142
im 4. Vierteljahr 2018	23 073	11 577	11 496
Geburtenüberschuss(+) / -defizit(-)			
im 4. Vierteljahr 2018	-5 373	-2 488	-2 885
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Oktober	27 104	14 931	12 173
November	20 623	11 689	8 934
Dezember	16 591	9 044	7 547
im 4. Vierteljahr 2018	64 318	35 664	28 654
Fortgezogene			
Oktober	23 455	13 143	10 312
November	17 817	10 497	7 320
Dezember	17 368	10 454	6 914
im 4. Vierteljahr 2018	58 640	34 094	24 546
Wanderungssaldo			
im 4. Vierteljahr 2018	+5 678	+1 570	+4 108
Bevölkerungszu(+) / -abnahme(-)			
im 4. Vierteljahr 2018	+305	-918	+1 223
Bevölkerungsstand am 31.12.2018²⁾	7 982 448	3 943 243	4 039 205

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

**Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2015
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2015
				Nieder- länder	Griechen	Italiener	Serben und Montene- griner ¹⁾	Polen	Türken	
101	Braunschweig, Stadt	26 108	10,4	188	501	1 346	658	3 638	5 141	251 364
102	Salzgitter, Stadt	13 554	13,4	46	200	454	323	1 476	5 340	101 079
103	Wolfsburg, Stadt	16 966	13,7	115	211	5 556	462	1 202	633	124 045
151	Gifhorn	9 857	5,7	111	758	720	648	1 040	1 633	174 205
152	Göttingen	21 783	8,5	215	690	1 013	1 043	1 011	2 222	255 653
152 012	dar.: Göttingen, Stadt	15 410	13,0	133	465	618	510	568	1 424	118 914
153	Goslar	10 620	7,7	193	210	550	764	741	1 535	138 236
154	Helmstedt	5 221	5,7	47	99	417	234	667	876	91 500
155	Northeim	7 164	5,3	101	329	278	595	680	718	134 896
156	Osterode am Harz	3 926	5,3	85	83	266	341	280	861	73 885
157	Peine	9 059	6,8	56	96	309	601	1 143	2 381	132 320
158	Wolfenbüttel	6 675	5,5	78	139	292	315	727	933	120 981
1	Braunschweig	130 933	8,2	1 235	3 316	11 201	5 984	12 605	22 273	1 598 164
241	Region Hannover	154 696	13,5	1 143	6 890	5 969	6 695	16 964	26 298	1 144 481
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	97 357	18,3	630	4 593	3 216	3 545	9 470	16 986	532 163
251	Diepholz	13 826	6,5	244	167	316	928	2 682	1 480	213 976
252	Hamelnd-Pyrmont	13 461	9,1	200	312	586	722	871	2 756	148 281
254	Hildesheim	19 567	7,1	139	339	996	835	1 864	3 310	277 055
254 021	dar.: Hildesheim, Stadt	11 180	11,0	49	203	504	371	972	2 333	101 667
255	Holzminde	3 855	5,4	69	54	144	194	163	1 023	71 659
256	Nienburg (Weser)	7 452	6,2	197	201	137	171	1 203	1 393	120 632
257	Schaumburg	10 716	6,9	142	514	704	636	1 335	2 194	156 206
2	Hannover	223 573	10,5	2 134	8 477	8 852	10 181	25 082	38 454	2 132 290
351	Celle	10 974	6,2	311	206	304	427	1 228	1 547	177 971
352	Cuxhaven	11 863	6,0	355	156	290	952	1 248	855	198 103
353	Harburg	13 092	5,3	258	252	309	697	1 569	1 356	248 122
354	Lüchow-Dannenberg	2 767	5,5	59	26	74	180	731	104	50 128
355	Lüneburg	9 418	5,2	162	143	348	560	1 254	771	180 719
356	Osterholz	6 083	5,4	144	172	128	598	725	738	113 579
357	Rotenburg (Wümme)	9 727	6,0	869	148	215	644	1 673	714	163 253
358	Heidekreis	9 386	6,7	218	124	323	664	1 732	922	140 264
359	Stade	14 684	7,3	314	201	308	647	2 766	1 789	200 054
360	Uelzen	4 184	4,5	60	74	92	302	754	259	93 131
361	Verden	9 177	6,8	184	138	239	603	1 147	1 813	134 645
3	Lüneburg	101 355	6,0	2 934	1 640	2 630	6 274	14 827	10 868	1 699 969
401	Delmenhorst, Stadt	10 029	13,1	90	297	112	257	1 488	2 442	76 323
402	Emden, Stadt	4 576	9,0	170	69	111	144	868	303	50 694
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	13 579	8,3	306	186	432	320	1 319	1 586	163 830
404	Osnabrück, Stadt	19 421	12,0	241	254	688	693	1 452	2 746	162 403
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 979	7,9	77	388	112	313	597	503	75 995
451	Ammerland	6 084	5,0	305	90	113	282	1 261	509	121 435
452	Aurich	9 789	5,2	808	127	359	554	1 488	374	189 199
453	Cloppenburg	14 893	9,0	459	92	215	516	2 956	798	164 734
454	Emsland	30 225	9,5	6 278	440	365	1 073	5 811	913	319 488
455	Friesland	3 977	4,1	224	114	159	285	374	211	97 900
456	Grafschaft Bentheim	19 829	14,6	10 049	59	228	511	2 065	1 305	135 662
457	Leer	10 851	6,5	3 231	118	196	408	978	381	167 548
458	Oldenburg	9 373	7,3	257	69	119	225	1 679	415	128 608
459	Osnabrück	24 667	6,9	795	1 307	712	773	4 241	2 998	358 079
460	Vechta	15 697	11,4	180	246	175	259	3 555	2 587	137 866
461	Wesermarsch	6 429	7,2	430	197	93	306	912	1 155	89 239
462	Wittmund	2 558	4,5	174	36	79	226	392	93	57 173
4	Weser-Ems	207 956	8,3	24 074	4 089	4 268	7 145	31 436	19 319	2 496 176
	Niedersachsen	663 817	8,4	30 377	17 522	26 951	29 584	83 950	90 914	7 926 599

1) Serben und Montenegriner enthält die Staatsangehörigkeiten von Serbien und Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo), Montenegro und Serbien (ohne Kosovo).
Ab 01.05.2008 wurde der Kosovo ein selbstständiger Staat und künftig getrennt nachgewiesen.

**Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2016
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2016
				Nieder- länder	Griechen	Italiener	Serben und Montene- griner ¹⁾	Polen	Türken	
101	Braunschweig, Stadt	28 200	11,3	190	505	1 360	830	3 670	5 220	248 667
102	Salzgitter, Stadt	16 885	16,3	55	205	495	340	1 690	5 285	103 668
103	Wolfsburg, Stadt	17 770	14,3	115	210	5 670	395	1 255	630	123 909
151	Gifhorn	10 840	6,2	110	760	695	330	1 020	1 640	174 749
153	Goslar	11 745	8,5	185	210	550	560	800	1 495	137 979
154	Helmstedt	6 230	6,8	50	100	440	195	745	890	92 079
155	Northeim	8 245	6,2	100	340	305	615	805	730	133 610
157	Peine	9 910	7,5	60	100	335	320	1 245	2 365	132 979
158	Wolfenbüttel	7 290	6,0	75	145	285	165	720	920	120 904
159	Göttingen	28 035	8,6	310	750	1 185	1 300	1 375	3 035	327 065
159 016	dar.: Göttingen, Stadt	15 650	13,1	120	430	510	480	510	1 385	119 177
1	Braunschweig	145 155	9,1	1 245	3 325	11 320	5 040	13 325	22 220	1 595 609
241	Region Hannover	168 735	14,7	1 190	7 345	6 345	6 075	18 245	26 085	1 148 700
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	104 465	19,6	670	4 925	3 545	3 455	10 095	16 650	532 864
251	Diepholz	15 540	7,2	245	175	320	685	2 860	1 500	215 082
252	Hamelnd-Pyrmont	15 065	10,2	195	335	615	610	920	2 735	148 265
254	Hildesheim	21 915	7,9	145	375	1 000	795	2 075	3 255	277 300
254 021	dar.: Hildesheim, Stadt	12 505	12,3	50	220	505	370	1 065	2 290	101 687
255	Holzminde	4 300	6,0	65	50	140	140	150	1 015	71 510
256	Nienburg (Weser)	9 380	7,7	215	210	155	140	1 395	1 375	121 503
257	Schaumburg	12 600	8,0	140	520	730	550	1 485	2 180	157 616
2	Hannover	247 535	11,6	2 195	9 010	9 300	8 990	27 130	38 140	2 139 976
351	Celle	12 675	7,1	325	210	305	310	1 355	1 490	178 370
352	Cuxhaven	13 215	6,7	365	180	295	725	1 260	840	198 670
353	Harburg	16 015	6,4	255	270	330	690	1 865	1 390	250 326
354	Lüchow-Dannenberg	2 825	5,8	60	30	80	115	825	105	48 825
355	Lüneburg	11 800	6,5	175	155	370	465	1 390	770	181 605
356	Osterholz	6 210	5,5	150	180	140	430	675	730	112 695
357	Rotenburg (Wümme)	10 720	6,6	860	135	220	500	1 700	720	163 372
358	Heidekreis	11 140	8,0	210	135	325	575	1 910	915	139 641
359	Stade	16 345	8,1	330	230	320	515	3 135	1 780	201 638
360	Uelzen	5 020	5,4	55	75	100	245	845	265	92 961
361	Verden	10 055	7,4	185	135	235	575	1 235	1 760	135 842
3	Lüneburg	116 020	6,8	2 970	1 735	2 725	5 150	16 205	10 765	1 703 945
401	Delmenhorst, Stadt	11 225	14,6	100	305	115	240	1 480	2 410	77 045
402	Emden, Stadt	4 955	9,8	170	75	125	150	920	285	50 486
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	15 440	9,3	300	205	420	435	1 310	1 555	165 711
404	Osnabrück, Stadt	22 855	13,9	245	265	725	785	1 535	2 720	164 070
405	Wilhelmshaven, Stadt	6 925	9,1	75	430	115	285	615	500	76 201
451	Ammerland	7 130	5,8	295	95	125	165	1 355	505	122 698
452	Aurich	11 055	5,8	810	135	365	545	1 520	385	190 066
453	Cloppenburg	17 345	10,5	455	100	210	395	3 350	780	165 930
454	Emsland	34 110	10,6	6 220	455	400	820	6 445	890	321 391
455	Friesland	4 745	4,8	220	120	160	225	380	200	98 409
456	Grafschaft Bentheim	21 015	15,5	10 130	70	250	490	2 245	1 275	135 770
457	Leer	12 320	7,3	3 230	110	215	390	1 080	410	168 253
458	Oldenburg	10 860	8,4	235	65	125	195	1 690	415	129 484
459	Osnabrück	29 000	8,2	790	1 330	725	845	4 480	2 995	354 807
460	Vechta	17 665	12,6	180	245	180	200	3 700	2 525	139 671
461	Wesermarsch	7 260	8,1	435	200	105	225	1 025	1 140	89 282
462	Wittmund	2 560	4,5	165	35	75	215	380	85	56 881
4	Weser-Ems	236 470	9,4	24 060	4 235	4 425	6 605	33 510	19 065	2 506 155
	Niedersachsen	745 185	9,4	30 465	18 300	27 765	25 780	90 175	90 185	7 945 685

1) Serben und Montenegriner enthält die Staatsangehörigkeiten von Serbien und Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo), Montenegro und Serbien (ohne Kosovo).
Ab 01.05.2008 wurde der Kosovo ein selbstständiger Staat und künftig getrennt nachgewiesen.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im Juni 2019 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ Juni 2019	Nachrichtlich:	
		im Monat					Jahres- durchschnitt ¹⁾ 2018		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 30.06.2018	Bevölkerung am 30.06.2018
		Jun. 2018	Sep. 2018	Dez. 2018	Mrz. 2019	Jun. 2019				
101	Braunschweig, Stadt	7 371	7 192	6 887	6 973	6 699	7 389	4,8	100 919	247 615
102	Salzgitter, Stadt	5 047	4 816	4 697	4 903	4 764	5 012	8,8	38 462	104 807
103	Wolfsburg, Stadt	3 194	3 035	2 969	3 225	3 062	3 216	4,5	51 907	123 851
151	Gifhorn	4 113	3 985	3 766	3 829	3 839	4 182	4,0	71 553	175 606
153	Goslar	4 357	3 994	4 073	4 250	3 803	4 384	5,6	48 047	137 196
154	Helmstedt	3 064	2 980	2 849	2 891	2 878	3 094	5,8	36 776	91 470
155	Northheim	3 674	3 579	3 625	3 642	3 530	3 803	5,0	50 879	132 792
157	Peine	3 361	3 366	3 109	3 285	3 081	3 425	4,2	53 183	133 862
158	Wolfenbüttel	3 047	2 913	2 881	2 936	2 753	3 093	4,3	46 106	120 048
159	Göttingen	9 523	9 481	9 069	9 462	8 998	9 737	5,2	120 737	327 508
1	Braunschweig	46 751	45 341	43 925	45 396	43 407	47 334	x	618 569	1 594 755
241	Region Hannover	40 283	40 174	38 934	39 717	39 965	41 077	6,4	445 015	1 154 625
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	23 325	23 348	22 630	22 980	23 451	23 784	7,8	208 310	535 603
251	Diepholz	4 565	4 583	4 604	4 655	4 606	4 740	3,8	88 296	218 594
252	Hameln-Pyrmont	4 670	4 519	4 540	4 756	4 683	4 805	6,0	55 617	148 414
254	Hildesheim	8 749	8 662	8 314	8 462	8 549	8 898	5,8	104 907	276 399
255	Holzminde	2 218	2 248	2 207	2 311	2 222	2 320	6,2	25 694	71 148
256	Nienburg (Weser)	3 092	3 158	3 102	3 297	3 056	3 250	4,6	47 812	122 777
257	Schaumburg	4 894	4 758	4 503	4 605	4 215	4 909	5,1	58 574	157 867
2	Hannover	68 471	68 102	66 204	67 803	67 296	70 000	x	825 915	2 149 824
351	Celle	5 470	5 370	5 300	5 300	5 172	5 649	5,6	65 644	178 767
352	Cuxhaven	5 224	5 072	5 376	5 535	5 252	5 360	5,1	72 360	198 143
353	Harburg	5 221	5 123	4 933	5 277	4 995	5 284	3,6	101 423	251 757
354	Lüchow-Dannenberg	1 626	1 546	1 590	1 612	1 656	1 682	7,3	15 956	48 403
355	Lüneburg	5 126	5 040	4 908	5 208	5 063	5 165	5,2	68 479	182 910
356	Osterholz	1 953	1 963	1 994	2 027	1 993	2 039	3,3	44 252	113 318
357	Rotenburg (Wümme)	3 630	3 513	3 397	3 383	3 170	3 614	3,5	66 368	163 262
358	Heidekreis	3 802	3 754	4 169	4 144	3 801	4 105	5,0	53 741	139 593
359	Stade	5 684	5 647	5 486	5 567	5 592	5 816	4,9	80 847	202 372
360	Uelzen	2 461	2 328	2 369	2 464	2 302	2 505	4,9	33 588	92 612
361	Verden	2 966	3 158	2 939	3 089	2 965	3 129	4,0	54 091	136 892
3	Lüneburg	43 163	42 514	42 461	43 606	41 961	44 349	x	656 749	1 708 029
401	Delmenhorst, Stadt	3 636	3 451	3 324	3 537	3 744	3 625	9,7	26 532	77 614
402	Emden, Stadt	2 103	2 133	2 159	2 261	2 160	2 218	7,9	18 463	50 347
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	6 056	5 937	5 618	5 732	5 677	6 098	5,9	63 722	167 333
404	Osnabrück, Stadt	6 378	6 461	6 088	6 074	6 225	6 576	6,6	64 729	164 082
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 028	3 935	3 988	4 080	3 996	4 089	10,3	25 579	76 335
451	Ammerland	2 270	2 244	2 482	2 421	2 096	2 501	3,1	47 935	124 008
452	Aurich	6 110	6 043	6 866	7 035	5 976	6 664	5,8	70 188	190 144
453	Cloppenburg	3 636	3 646	3 600	3 664	3 560	3 806	3,7	69 700	170 051
454	Emsland	4 206	4 361	4 289	4 226	3 984	4 527	2,1	130 645	325 233
455	Friesland	2 191	2 114	2 293	2 436	1 981	2 356	3,9	35 662	98 509
456	Grafschaft Bentheim	2 164	2 049	2 037	1 870	1 857	2 242	2,4	52 370	136 067
457	Leer	4 618	4 571	4 802	4 876	4 328	4 913	4,9	61 119	169 413
458	Oldenburg	2 458	2 463	2 263	2 316	2 220	2 528	3,0	54 343	130 762
459	Osnabrück	6 287	6 074	5 781	5 965	5 645	6 308	2,8	150 185	357 232
460	Vechta	2 769	2 973	2 916	3 001	2 821	3 008	3,2	63 141	143 459
461	Wesermarsch	3 013	2 854	2 859	2 840	2 678	3 062	5,6	34 217	88 798
462	Wittmund	1 289	1 257	1 829	1 945	1 277	1 627	4,4	20 548	56 922
4	Weser-Ems	63 212	62 566	63 194	64 279	60 225	66 151	x	989 078	2 526 309
	Niedersachsen	221 597	218 523	215 784	221 084	212 889	227 834	4,9	3 090 311	7 978 917
Ausgewählte kreisangehörige Städte										
153 017	Goslar, Stadt	1 980	1 802	1 843	1 914	1 728	1 958	6,8	17 716	50 943
157 006	Peine, Stadt	1 857	1 843	1 643	1 771	1 651	1 864	6,3	18 802	50 053
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 670	1 604	1 581	1 607	1 535	1 677	5,5	19 828	52 178
159 016	Göttingen, Stadt	4 503	4 496	4 103	4 385	4 178	4 507	6,4	43 339	119 333
241 005	Garbsen, Stadt	2 006	1 966	1 927	2 034	1 966	2 043	6,0	23 718	60 916
241 010	Langenhagen, Stadt	1 826	1 853	1 801	1 836	1 823	1 863	6,1	21 679	54 103
252 006	Hameln, Stadt	2 352	2 241	2 228	2 333	2 315	2 391	7,8	20 624	57 457
254 021	Hildesheim, Stadt	4 779	4 777	4 577	4 596	4 785	4 848	8,8	36 439	101 701
351 006	Celle, Stadt	2 778	2 748	2 636	2 669	2 656	2 870	7,5	24 651	69 518
352 011	Cuxhaven, Stadt	1 762	1 684	1 851	1 920	1 754	1 835	7,1	16 766	48 388
355 022	Lüneburg, Hansestadt	2 909	2 906	2 783	3 000	2 956	2 918	7,2	27 394	75 097
359 038	Stade, Hansestadt	2 247	2 267	2 164	2 206	2 219	2 310	8,5	17 976	47 403
454 032	Lingen (Ems), Stadt	920	994	911	957	915	967	2,9	21 793	54 176
456 015	Nordhorn, Stadt	1 184	1 160	1 143	1 037	1 033	1 249	3,4	20 817	53 312
459 024	Melle, Stadt	613	622	565	612	580	630	2,2	19 845	46 529

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 3) Am Wohnort.

Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Juni 2019, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Hannover

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2018 nach ausgewählten Merkmalen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 31.12.2018								Beschäftigte am 30.09.2018	Ver- änderung 31.12.2018 ggü. dem 30.09.2018	Beschäftigte am 31.12.2017	Ver- änderung 31.12.2018 ggü. dem 31.12.2017	Beschäftigte am 31.12.2015 = 100
		ins- gesamt	darunter						Anteil der Region am Landes- wert					
			Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
		Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	%	Anzahl	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
101	Braunschweig, Stadt	132 477	62 762	47,4	39 338	29,7	10 798	8,2	4,4	132 380	+0,1	130 554	+1,5	105,6
102	Salzgitter, Stadt	48 459	16 209	33,4	9 925	20,5	4 454	9,2	1,6	48 721	-0,5	47 808	+1,4	101,7
103	Wolfsburg, Stadt	121 728	40 079	32,9	18 271	15,0	10 015	8,2	4,1	121 600	+0,1	120 565	+1,0	100,9
151	Gifhorn	42 763	20 546	48,0	14 332	33,5	2 800	6,5	1,4	43 125	-0,8	41 764	+2,4	104,8
153	Goslar	45 816	22 824	49,8	14 877	32,5	2 922	6,4	1,5	46 397	-1,3	45 082	+1,6	105,0
154	Helmstedt	23 145	13 045	56,4	7 735	33,4	1 481	6,4	0,8	23 242	-0,4	22 682	+2,0	107,2
155	Northeim	45 611	20 645	45,3	13 677	30,0	3 285	7,2	1,5	46 118	-1,1	45 246	+0,8	105,1
157	Peine	33 087	15 552	47,0	10 785	32,6	3 126	9,4	1,1	32 780	+0,9	31 756	+4,2	107,5
158	Wolfenbüttel	25 248	13 742	54,4	9 399	37,2	1 424	5,6	0,8	25 379	-0,5	24 562	+2,8	106,1
159	Göttingen	130 956	63 619	48,6	44 118	33,7	9 208	7,0	4,4	131 483	-0,4	129 853	+0,8	103,6
1	Braunschweig	649 290	289 023	44,5	182 457	28,1	49 513	7,6	21,7	651 225	-0,3	639 872	+1,5	104,0
241	Region Hannover	517 834	240 958	46,5	150 151	29,0	58 591	11,3	17,3	518 503	-0,1	509 093	+1,7	105,7
241 001	dar. Hannover, Lhst.	329 908	155 426	47,1	91 660	27,8	37 547	11,4	11,0	329 746	+0,0	325 187	+1,5	104,7
251	Diepholz	71 648	32 720	45,7	22 125	30,9	5 779	8,1	2,4	71 972	-0,5	69 876	+2,5	107,6
252	Hamel-Pyrmont	52 250	26 450	50,6	17 179	32,9	3 856	7,4	1,7	52 776	-1,0	51 715	+1,0	103,5
254	Hildesheim	93 715	45 581	48,6	29 219	31,2	6 071	6,5	3,1	94 031	-0,3	92 025	+1,8	106,9
255	Holzminde	22 870	10 251	44,8	6 680	29,2	1 321	5,8	0,8	23 002	-0,6	22 183	+3,1	108,4
256	Nienburg (Weser)	40 376	17 968	44,5	11 862	29,4	3 718	9,2	1,3	40 744	-0,9	38 997	+3,5	108,5
257	Schaumburg	45 658	22 030	48,3	14 641	32,1	3 537	7,7	1,5	46 153	-1,1	44 832	+1,7	105,5
2	Hannover	844 351	395 958	46,9	251 857	29,8	82 873	9,8	28,2	847 181	-0,3	828 721	+1,9	106,1
351	Celle	58 001	28 510	49,2	18 069	31,2	3 543	6,1	1,9	58 494	-0,8	57 192	+1,4	103,7
352	Cuxhaven	47 886	24 585	51,3	16 494	34,4	4 051	8,5	1,6	49 058	-2,4	46 313	+3,4	109,0
353	Harburg	66 591	31 169	46,8	21 056	31,6	9 011	13,5	2,2	66 009	+0,9	64 840	+2,7	115,2
354	Lüchow-Dannenberg	14 370	7 439	51,8	5 563	38,7	624	4,3	0,5	14 579	-1,4	14 040	+2,4	107,2
355	Lüneburg	59 487	29 760	50,0	19 903	33,5	3 813	6,4	2,0	59 864	-0,6	58 085	+2,4	108,3
356	Osterholz	27 062	13 544	50,0	9 767	36,1	1 902	7,0	0,9	27 221	-0,6	26 181	+3,4	111,1
357	Rotenburg (Wümme)	56 821	26 862	47,3	17 304	30,5	3 816	6,7	1,9	56 979	-0,3	55 680	+2,0	106,0
358	Heidekreis	47 288	22 721	48,0	15 036	31,8	3 777	8,0	1,6	48 473	-2,4	46 390	+1,9	106,7
359	Stade	62 612	29 801	47,6	19 356	30,9	4 899	7,8	2,1	64 299	-2,6	61 624	+1,6	105,6
360	Uelzen	30 034	15 762	52,5	10 149	33,8	1 479	4,9	1,0	30 374	-1,1	29 627	+1,4	104,6
361	Verden	48 271	22 108	45,8	14 530	30,1	4 665	9,7	1,6	48 323	-0,1	47 133	+2,4	107,7
3	Lüneburg	518 423	252 261	48,7	167 227	32,3	41 580	8,0	17,3	523 673	-1,0	507 105	+2,2	107,8
401	Delmenhorst, Stadt	20 797	10 906	52,4	7 687	37,0	1 842	8,9	0,7	20 907	-0,5	20 876	-0,4	103,8
402	Emden, Stadt	34 188	11 247	32,9	5 897	17,2	1 905	5,6	1,1	34 610	-1,2	34 517	-1,0	99,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	84 918	44 407	52,3	29 932	35,2	5 357	6,3	2,8	84 845	+0,1	82 686	+2,7	105,7
404	Osnabrück, Stadt	96 269	47 957	49,8	32 509	33,8	8 200	8,5	3,2	95 822	+0,5	94 379	+2,0	105,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	30 519	14 130	46,3	9 052	29,7	1 555	5,1	1,0	30 698	-0,6	30 079	+1,5	103,9
451	Ammerland	42 888	19 323	45,1	11 992	28,0	2 849	6,6	1,4	44 042	-2,6	42 005	+2,1	109,1
452	Aurich	59 768	28 619	47,9	17 499	29,3	3 498	5,9	2,0	62 059	-3,7	59 498	+0,5	106,7
453	Cloppenburg	66 624	27 310	41,0	15 269	22,9	9 217	13,8	2,2	67 745	-1,7	64 491	+3,3	114,9
454	Emsland	138 768	55 403	39,9	34 692	25,0	12 394	8,9	4,6	139 848	-0,8	135 266	+2,6	109,6
455	Friesland	29 267	14 638	50,0	10 022	34,2	1 171	4,0	1,0	29 945	-2,3	28 644	+2,2	107,9
456	Grafschaft Bentheim	50 441	22 271	44,2	14 122	28,0	5 466	10,8	1,7	50 694	-0,5	49 082	+2,8	109,0
457	Leer	47 337	22 538	47,6	14 860	31,4	3 134	6,6	1,6	48 197	-1,8	46 288	+2,3	106,3
458	Oldenburg	36 348	16 207	44,6	11 308	31,1	3 471	9,5	1,2	36 406	-0,2	35 383	+2,7	107,8
459	Osnabrück	130 023	55 876	43,0	33 080	25,4	16 480	12,7	4,3	130 442	-0,3	125 593	+3,5	109,1
460	Vechna	72 061	29 420	40,8	16 769	23,3	9 753	13,5	2,4	72 675	-0,8	70 343	+2,4	107,2
461	Wesermarsch	30 223	11 380	37,7	7 312	24,2	2 401	7,9	1,0	30 478	-0,8	29 574	+2,2	106,9
462	Wittmund	15 451	7 704	49,9	4 858	31,4	668	4,3	0,5	16 439	-6,0	14 783	+4,5	108,6
4	Weser-Ems	985 890	439 336	44,6	276 860	28,1	89 361	9,1	32,9	995 852	-1,0	963 467	+2,3	107,7
	Niedersachsen	2 997 954	1 376 578	45,9	878 401	29,3	263 327	8,8	100	3 017 931	-0,7	2 939 165	+2,0	106,4
	Ausgewählte kreisangehörige Städte													
153 017	Goslar, Stadt	22 264	11 098	49,8	6 668	29,9	1 337	6,0	0,7	22 520	-1,1	21 941	+1,5	104,4
157 006	Peine, Stadt	19 912	9 304	46,7	6 206	31,2	2 013	10,1	0,7	19 610	+1,5	19 107	+4,2	106,4
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	15 153	8 510	56,2	5 550	36,6	768	5,1	0,5	15 148	+0,0	14 713	+3,0	107,9
159 016	Göttingen, Stadt	71 843	36 783	51,2	25 962	36,1	5 625	7,8	2,4	71 845	-0,0	70 973	+1,2	104,9
241 005	Garbsen, Stadt	14 923	7 752	51,9	5 419	36,3	2 387	16,0	0,5	14 747	+1,2	14 342	+4,1	107,3
241 010	Langenhagen, Stadt	34 350	12 576	36,6	8 636	25,1	4 451	13,0	1,1	34 274	+0,2	33 003	+4,1	105,3
252 006	Hamel, Stadt	26 490	13 841	52,2	9 062	34,2	2 064	7,8	0,9	26 731	-0,9	26 321	+0,6	103,3
254 021	Hildesheim, Stadt	51 253	26 239	51,2	16 681	32,5	3 678	7,2	1,7	51 204	+0,1	49 950	+2,6	108,3
351 006	Celle, Stadt	36 197	18 723	51,7	11 244	31,1	1 924	5,3	1,2	36 324	-0,3	35 748	+1,3	101,7
352 011	Cuxhaven, Stadt	19 589	10 027	51,2	5 664	28,9	2 137	10,9	0,7	20 088	-2,5	18 736	+4,6	111,6
355 022	Lüneburg, Hansestadt	42 189	21 417	50,8	13 948	33,1	2 693	6,4	1,4	42 272	-0,2	41 104	+2,6	107,9
359 038	Stade, Hansestadt	27 619	13 143	47,6	7 938	28,7	1 470	5,3	0,9	27 807	-0,7	27 183	+1,6	107,2
454 032	Lingen (Ems), Stadt	28 481	13 006	45,7	8 356	29,3	1 973	6,9	1,0	28 603	-0,4	28 664	-0,6	106,4
456 015	Nordhorn, Stadt	22 647	11 434	50,5	7 363	32,5	2 472	10,9	0,8	22 717	-0,3	22 205	+2,0	107,8
459 024	Melle, Stadt	19 505	7 089	36,3	4 451	22,8	1 930	9,9	0,7	19 541	-0,2	18 903	+3,2	113,6

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2018 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt										
			Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		darunter	
			zusammen			darunter:						Öffentlicher Dienst	
			Anzahl	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	132 477	27 431	20,7	21 056	15,9	26 275	19,8	78 708	59,4	7 544	5,7	
102	Salzgitter, Stadt	48 459	27 437	56,6	24 918	51,4	7 100	14,7	13 862	28,6	1 542	3,2	
103	Wolfsburg, Stadt	121 728	74 282	61,0	71 515	58,7	12 150	10,0	35 255	29,0	2 869	2,4	
151	Gifhorn	42 763	10 725	25,1	6 857	16,0	8 543	20,0	22 948	53,7	2 603	6,1	
153	Goslar	45 816	11 994	26,2	8 009	17,5	11 650	25,4	21 946	47,9	2 319	5,1	
154	Helmstedt	23 145	5 913	25,5	3 475	15,0	4 996	21,6	11 802	51,0	2 168	9,4	
155	Northeim	45 611	17 411	38,2	14 329	31,4	8 399	18,4	17 949	39,4	2 297	5,0	
157	Peine	33 087	10 446	31,6	6 062	18,3	8 496	25,7	13 905	42,0	2 133	6,4	
158	Wolfenbüttel	25 248	6 205	24,6	3 274	13,0	5 307	21,0	13 421	53,2	2 328	9,2	
159	Göttingen	130 956	30 555	23,3	23 220	17,7	25 069	19,1	74 694	57,0	6 564	5,0	
1	Braunschweig	649 290	222 399	34,3	182 715	28,1	117 985	18,2	304 490	46,9	32 367	5,0	
241	Region Hannover	517 834	106 460	20,6	73 409	14,2	119 291	23,0	290 938	56,2	35 210	6,8	
241 001	dar. Hannover, Lhst.	329 908	60 781	18,4	44 804	13,6	56 126	17,0	212 909	64,5	24 877	7,5	
251	Diepholz	71 648	22 581	31,5	15 961	22,3	20 645	28,8	26 983	37,7	3 971	5,5	
252	Hameln-Pyrmont	52 250	15 094	28,9	11 259	21,5	9 673	18,5	26 979	51,6	2 736	5,2	
254	Hildesheim	93 715	28 954	30,9	22 254	23,7	19 106	20,4	45 282	48,3	5 105	5,4	
255	Holzminde	22 870	10 462	45,7	8 804	38,5	4 203	18,4	8 025	35,1	1 597	7,0	
256	Nienburg (Weser)	40 376	14 721	36,5	10 504	26,0	9 209	22,8	15 699	38,9	2 384	5,9	
257	Schaumburg	45 658	12 956	28,4	9 883	21,6	10 445	22,9	21 940	48,1	3 380	7,4	
2	Hannover	844 351	211 228	25,0	152 074	18,0	192 572	22,8	435 846	51,6	54 383	6,4	
351	Celle	58 001	17 129	29,5	9 787	16,9	12 191	21,0	27 872	48,1	6 996	12,1	
352	Cuxhaven	47 886	12 227	25,5	7 097	14,8	12 422	25,9	21 555	45,0	4 482	9,4	
353	Harburg	66 591	13 917	20,9	7 172	10,8	24 501	36,8	27 000	40,5	3 073	4,6	
354	Lüchow-Dannenberg	14 370	4 323	30,1	3 124	21,7	3 043	21,2	6 451	44,9	1 118	7,8	
355	Lüneburg	59 487	13 603	22,9	9 415	15,8	13 867	23,3	31 062	52,2	4 666	7,8	
356	Osterholz	27 062	6 798	25,1	4 154	15,3	7 589	28,0	12 104	44,7	2 168	8,0	
357	Rotenburg (Wümme)	56 821	15 717	27,7	9 425	16,6	15 018	26,4	24 637	43,4	4 187	7,4	
358	Heidekreis	47 288	11 699	24,7	7 265	15,4	14 444	30,5	20 317	43,0	3 818	8,1	
359	Stade	62 612	18 223	29,1	11 319	18,1	15 010	24,0	27 764	44,3	3 719	5,9	
360	Uelzen	30 034	7 283	24,2	4 701	15,7	7 047	23,5	14 952	49,8	1 639	5,5	
361	Verden	48 271	15 163	31,4	10 900	22,6	13 681	28,3	18 402	38,1	3 696	7,7	
3	Lüneburg	518 423	136 082	26,2	84 359	16,3	138 813	26,8	232 116	44,8	39 562	7,6	
401	Delmenhorst, Stadt	20 797	4 824	23,2	2 984	14,3	5 468	26,3	10 467	50,3	1 502	7,2	
402	Emden, Stadt	34 188	14 506	42,4	12 585	36,8	7 954	23,3	11 689	34,2	655	1,9	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	84 918	9 481	11,2	4 727	5,6	18 556	21,9	56 808	66,9	6 297	7,4	
404	Osnabrück, Stadt	96 269	18 147	18,9	12 009	12,5	23 936	24,9	54 138	56,2	5 768	6,0	
405	Wilhelmshaven, Stadt	30 519	6 376	20,9	3 852	12,6	6 389	20,9	17 728	58,1	4 119	13,5	
451	Ammerland	42 888	13 133	30,6	8 517	19,9	13 142	30,6	14 667	34,2	1 589	3,7	
452	Aurich	59 768	14 698	24,6	7 336	12,3	15 529	26,0	28 566	47,8	5 702	9,5	
453	Cloppenburg	66 624	29 938	44,9	22 148	33,2	12 339	18,5	21 953	33,0	1 863	2,8	
454	Emsland	138 768	56 341	40,6	39 677	28,6	28 538	20,6	51 487	37,1	5 451	3,9	
455	Friesland	29 267	7 698	26,3	5 292	18,1	6 797	23,2	14 267	48,7	2 711	9,3	
456	Grafschaft Bentheim	50 441	17 987	35,7	11 875	23,5	11 839	23,5	19 785	39,2	2 169	4,3	
457	Leer	47 337	11 188	23,6	6 142	13,0	12 620	26,7	22 716	48,0	3 912	8,3	
458	Oldenburg	36 348	12 499	34,4	8 361	23,0	9 556	26,3	13 253	36,5	2 173	6,0	
459	Osnabrück	130 023	51 177	39,4	39 650	30,5	28 612	22,0	48 124	37,0	3 387	2,6	
460	Vechta	72 061	29 821	41,4	23 037	32,0	16 337	22,7	23 586	32,7	1 811	2,5	
461	Wesermarsch	30 223	13 720	45,4	10 688	35,4	6 296	20,8	9 662	32,0	1 880	6,2	
462	Wittmund	15 451	3 486	22,6	1 753	11,3	4 244	27,5	7 306	47,3	1 553	10,1	
4	Weser-Ems	985 890	315 020	32,0	220 633	22,4	228 152	23,1	426 202	43,2	52 542	5,3	
	Niedersachsen	2 997 954	884 729	29,5	639 781	21,3	677 522	22,6	1 398 654	46,7	178 854	6,0	
							Ausgewählte kreisangehörige Städte						
153 017	Goslar, Stadt	22 264	6 080	27,3	4 022	18,1	5 999	26,9	10 142	45,6	1 269	5,7	
157 006	Peine, Stadt	19 912	6 886	34,6	4 069	20,4	4 693	23,6	8 251	41,4	1 301	6,5	
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	15 153	3 204	21,1	1 936	12,8	3 359	22,2	8 565	56,5	1 634	10,8	
159 016	Göttingen, Stadt	71 843	9 833	13,7	7 997	11,1	12 180	17,0	49 792	69,3	4 115	5,7	
241 005	Garbsen, Stadt	14 923	3 443	23,1	2 259	15,1	4 707	31,5	6 727	45,1	381	2,6	
241 010	Langenhagen, Stadt	34 350	7 986	23,2	5 794	16,9	16 393	47,7	9 944	28,9	1 562	4,5	
252 006	Hameln, Stadt	26 490	5 047	19,1	3 421	12,9	5 420	20,5	15 968	60,3	1 977	7,5	
254 021	Hildesheim, Stadt	51 253	11 283	22,0	8 618	16,8	10 446	20,4	29 475	57,5	3 368	6,6	
351 006	Celle, Stadt	36 197	9 111	25,2	4 008	11,1	7 840	21,7	19 146	52,9	4 854	13,4	
352 011	Cuxhaven, Stadt	19 589	5 144	26,3	4 037	20,6	5 383	27,5	8 833	45,1	2 024	10,3	
355 022	Lüneburg, Hansestadt	42 189	8 067	19,1	6 467	15,3	9 765	23,1	24 288	57,6	3 414	8,1	
359 038	Stade, Hansestadt	27 619	7 761	28,1	5 962	21,6	4 968	18,0	14 812	53,6	1 961	7,1	
454 032	Lingen (Ems), Stadt	28 481	8 763	30,8	5 246	18,4	5 723	20,1	13 860	48,7	1 064	3,7	
456 015	Nordhorn, Stadt	22 647	4 840	21,4	2 976	13,1	6 090	26,9	11 519	50,9	1 508	6,7	
459 024	Melle, Stadt	19 505	9 331	47,8	7 855	40,3	4 888	25,1	5 032	25,8	415	2,1	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: August 2019.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2019

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	187	8	1	99	45	29	11	2	3 555	69	210	12	119	25	-	6	4
Hannover	275	27	1	149	51	57	14	3	45 608	55	1 419	2	42	74	6	6	3
Lüneburg	1 028	43	32	223	620	151	1	1	80 854	50	491	42	290	24	3	6	9
Weser-Ems	41 005	84	19	19 316	9 360	2 524	9 739	47	1 254 046	432	1 776	70	246	39	38	1	11
Niedersachsen	42 495	162	53	19 787	10 076	2 761	9 765	53	1 384 063	606	3 896	126	697	162	47	19	27
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	63,5	2,5	0,3	39,2	13,5	8,5	1,7	0,3	336,1	6,5	3,8	0,2	3,6	0,8	-	0,1	1,1
Hannover	94,0	8,0	0,3	59,0	15,3	16,8	2,1	0,5	4 311,8	5,2	25,5	0,0	1,3	2,2	0,1	0,1	0,8
Lüneburg	328,6	14,6	9,5	88,3	186,0	44,5	0,2	0,2	7 643,9	4,7	8,8	0,8	8,7	0,7	0,1	0,1	2,4
Weser-Ems	12 680,2	26,6	5,6	7 650,5	2 807,6	743,4	1 465,1	7,9	118 557,5	40,8	32,0	1,3	7,4	1,2	0,7	0,0	2,9
Niedersachsen	13 166,3	51,8	15,7	7 837,0	3 022,4	813,2	1 469,0	9,0	130 849,3	57,3	70,1	2,3	20,9	4,9	0,8	0,3	7,1
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Mai 2019	15 126,2	81,4	24,2	8 553,7	3 811,9	1 094,8	1 623,2	18,4	139 658,7	54,3	85,6	2,2	27,7	9,1	1,6	0,5	5,8
Jan. 2018	13 425,3	47,9	26,1	6 921,1	4 040,3	831,7	1 579,5	26,5	140 323,4	47,9	78,3	1,4	27,7	4,9	2,1	0,2	26,4
Jan. - Juni 2019	86 061,1	705,0	149,8	47 052,4	23 081,2	5 867,5	9 820,9	89,4	838 473,5	394,2	440,3	18,1	141,1	40,1	10,1	2,3	60,5
Jan. - Juni 2018	81 689,8	720,0	179,0	42 256,9	24 572,7	4 817,2	9 720,5	143,5	869 232,3	434,1	481,9	21,6	186,1	39,2	7,6	1,6	165,8
Das ist eine Veränderung in %	+5,4	-2,1	-16,3	+11,3	-6,1	+21,8	+1,0	-37,7	-3,5	-9,2	-8,6	-16,3	-24,2	+2,2	+32,5	+44,2	-63,5
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	309,83		296,38	396,07	299,96	294,52	150,44	169,03	94,54		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FlGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel					
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-gesamt ⁹⁾	darunter		
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Jungmast-	Trut-							
	Anzahl	erzeugte Eier	rassen	rassen	küken	rassen	küken			hühner						
Januar	16 461,5	426 093,0	5 434,8	42 432,0	.	.	.	2 619,3	34 587,8	.	.	.	82 514,5	44 277,3	35 153,2	
Februar	16 665,5	385 636,0	4 352,6	37 994,2	.	.	.	1 921,8	31 972,7	.	.	.	70 194,9	37 732,8	31 311,8	
März	16 533,2	428 486,0	4 747,8	38 676,9	.	135,6	4 307,3	1 818,0	33 399,4	.	.	.	75 429,6	40 867,7	33 218,8	
April	16 257,0	416 580,0	5 156,5	41 401,5	.	174,9	4 995,3	2 240,9	35 584,7	.	105,6	3 852,3	77 067,0	42 401,9	31 864,6	
Mai	15 969,2	406 275,0	4 917,4	43 312,9	.	191,7	4 395,9	2 104,0	36 069,5	.	129,3	4 177,3	80 352,6	44 880,1	33 060,5	
Juni	15 958,5	392 010,0	3 997,5	37 696,7	.	156,8	4 497,7	1 986,8	33 381,6	.	123,4	3 349,7	75 018,3	41 910,2	30 678,6	
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
Juni 2018	+1,5	+0,5	-8,5	+0,1	.	+44,9	.	+9,8	+4,2	.	+10,4	-5,9	-2,1	-0,1	-3,6	
Jan.2019-Juni2019	+3,4	+3,9	+3,7	+4,3	.	x	.	+13,3	+5,0	.	x	x	-1,4	+0,2	-2,8	

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Außenhandel

Juni 2019

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)					
	Juni 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juni 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-			
		Januar-Juni	Anteil an Gesamt-ausfuhr	gegenüber Vorjahres-			Januar-Juni	Anteil an Gesamt-einfuhr	gegenüber Vorjahres-			
				Monat	Zeitraum				Monat	Zeitraum		
1 000 Euro			%			1 000 Euro			%			
1 Lebende Tiere	28 379	174 986	0,4	-39,0	-16,5	56 579	313 349	0,7	+0,8	-6,9		
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	484 262	2 817 945	6,4	+7,4	+3,2	257 418	1 515 794	3,2	+0,2	-2,2		
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	322 042	2 086 344	4,8	+3,1	-2,2	336 445	2 234 788	4,7	-10,6	-2,0		
4 Genussmittel	63 895	430 352	1,0	-27,6	-12,8	40 147	274 623	0,6	-33,7	-6,8		
5 Rohstoffe	48 314	344 291	0,8	+0,3	+1,4	714 502	4 937 862	10,5	-14,4	-14,4		
6 Halbwaren	276 035	1 737 651	4,0	-14,4	-5,0	447 169	2 893 071	6,1	-4,7	-1,3		
7 Vorerzeugnisse	848 550	5 454 459	12,5	-8,5	-0,2	584 287	4 021 321	8,5	-19,2	-6,8		
8 Enderzeugnisse	4 620 769	29 422 100	67,2	-11,2	-4,2	4 356 665	27 872 437	59,1	-7,4	+3,4		
Insgesamt¹⁾	6 985 738	43 777 563	100	-7,2	-2,0	7 414 520	47 177 978	100	-6,6	+0,9		

Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾

201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	96 592	578 378	1,3	-10,6	-3,3	25 570	138 602	0,3	-0,5	-4,7
204 Fleisch, Fleischwaren	230 883	1 334 763	3,0	+25,6	+5,4	81 698	469 780	1,0	+2,3	-3,2
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	518 576	3 784 715	8,0	-12,1	-16,3
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	109 503	697 091	1,6	-17,7	-8,5	218 802	1 220 575	2,6	+29,0	+12,6
708 Papier und Pappe	115 437	757 297	1,7	-15,3	-3,0	36 673	251 331	0,5	-16,4	-3,4
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	469 348	2 927 957	6,7	+3,3	+1,2	310 402	2 141 897	4,5	-18,4	-10,7
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	214 296	1 444 565	3,3	-20,2	+2,0	173 307	1 220 064	2,6	-24,6	-5,2
801 bis 807 Bekleidung	/	/	/	/	/	233 965	1 495 949	3,2	+0,9	+11,0
816 Kautschukwaren	71 959	472 489	1,1	-19,9	-13,7	127 600	836 068	1,8	-20,0	-12,8
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	143 799	901 613	2,1	-8,6	-1,1	179 930	1 159 592	2,5	-6,6	+3,3
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	508 001	2 964 716	6,8	+5,2	+5,6	320 567	2 131 082	4,5	-3,9	+3,5
841 bis 859 Maschinen	773 907	4 684 993	10,7	-5,1	+0,7	609 189	4 099 535	8,7	-15,0	+1,3
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	380 221	2 224 937	5,1	-11,0	-1,5	533 165	3 557 187	7,5	-13,1	+1,2
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	183 307	1 054 617	2,4	-12,8	-7,8	116 705	703 703	1,5	-16,3	-6,6
883 Luftfahrzeuge	18 489	108 612	0,2	+24,9	+8,0	133 485	998 432	2,1	-23,6	+11,7
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 049 627	12 815 275	29,3	-16,8	-12,8	1 619 871	9 703 769	20,6	+0,0	+7,0

Außenhandel nach Erdteilen

Afrika	168 469	858 017	2,0	+12,8	-1,4	143 644	1 131 713	2,4	-31,0	+17,0
Amerika	614 124	4 729 589	10,8	+6,1	+12,6	780 859	4 659 633	9,9	-10,5	-6,1
Asien	816 725	5 079 778	11,6	-19,0	-11,7	1 015 345	6 729 807	14,3	-13,0	+4,6
Australien-Ozeanien	74 499	490 538	1,1	-28,6	-29,2	36 439	159 671	0,3	-13,9	-2,2
Europa	5 301 002	32 541 999	74,3	-6,6	-1,7	5 425 659	34 436 241	73,0	-3,9	+0,8

Außenhandel nach ausgewählten Ländern

EU-Länder insgesamt	4 756 022	29 091 355	66,5	-2,0	-0,6	4 662 059	28 913 012	61,3	-2,1	+3,2
davon: Frankreich	562 310	3 274 801	7,5	+6,6	-0,5	303 766	2 064 233	4,4	-12,8	-5,5
Niederlande	601 403	3 881 459	8,9	-9,1	-0,1	648 060	3 895 062	8,3	+3,5	+2,9
Italien	352 695	2 207 747	5,0	-0,6	+0,6	312 031	1 971 373	4,2	-9,3	+2,5
Vereinigtes Königreich	459 448	3 420 950	7,8	-17,0	+1,6	269 653	1 583 605	3,4	+51,2	-9,2
Irland	40 034	255 259	0,6	-22,6	-19,9	43 855	216 001	0,5	+12,9	+2,5
Dänemark	192 610	1 130 684	2,6	-2,3	+1,4	121 907	753 201	1,6	-29,1	-7,6
Griechenland	38 825	259 588	0,6	-6,3	+16,1	8 702	47 881	0,1	-1,7	+4,6
Portugal	101 399	607 986	1,4	+12,0	+10,1	193 652	1 063 582	2,3	+90,6	+83,8
Spanien	340 634	1 909 391	4,4	+4,5	+1,8	288 569	1 811 614	3,8	-1,4	+5,8
Schweden	241 744	1 228 325	2,8	+7,8	-19,5	134 885	847 637	1,8	-10,8	+2,1
Finnland	89 955	523 871	1,2	+12,4	+4,2	75 352	502 292	1,1	+17,4	+20,6
Österreich	293 052	1 789 584	4,1	-0,2	+0,7	205 429	1 271 818	2,7	-0,7	+1,7
Belgien	263 522	1 545 434	3,5	+3,8	-5,7	244 443	1 573 747	3,3	-17,7	-8,2
Luxemburg	26 331	168 281	0,4	+1,1	+8,5	18 387	129 244	0,3	+6,0	+1,8
Malta	2 784	15 524	0,0	+27,0	+35,4	2 329	12 329	0,0	+21,8	+0,3
Estland	11 117	67 454	0,2	-16,5	-7,8	6 430	43 125	0,1	-14,0	-0,4
Lettland	16 562	91 468	0,2	-42,3	-39,4	7 185	47 620	0,1	-21,1	-11,8
Litauen	22 399	129 649	0,3	+9,1	-12,8	20 497	125 831	0,3	+8,9	+4,4
Polen	358 388	2 218 731	5,1	+1,0	+1,5	714 649	4 544 299	9,6	-6,3	+13,9
Tschechische Republik	332 180	1 923 616	4,4	-1,5	+1,7	356 465	2 260 811	4,8	-1,7	+1,8
Slowakei	81 878	483 445	1,1	-1,2	+0,1	211 159	1 278 260	2,7	-13,9	-1,7
Ungarn	149 803	936 130	2,1	-5,5	+6,4	242 174	1 463 612	3,1	-11,4	-8,0
Rumänien	95 638	547 130	1,2	+2,3	+0,3	146 543	908 619	1,9	-2,0	+4,0
Bulgarien	15 638	101 700	0,2	-18,4	-9,0	36 466	223 008	0,5	+0,9	+3,9
Slowenien	36 616	205 163	0,5	+12,1	+2,5	33 201	176 427	0,4	-11,7	-7,3
Kroatien	24 041	145 104	0,3	+4,5	+15,1	15 014	93 113	0,2	+64,7	+50,2
Zypern	5 015	22 881	0,1	+17,9	-9,0	1 256	4 667	0,0	+119,8	+42,7
Norwegen	62 723	460 903	1,1	-64,3	-14,0	423 660	3 101 465	6,6	-10,7	-19,0
Schweiz	165 971	1 116 680	2,6	-22,0	+6,1	86 447	560 895	1,2	-12,7	+3,2
Türkei	115 465	601 081	1,4	-44,1	-37,6	98 215	660 594	1,4	-13,2	-1,2
Russische Föderation	134 585	862 153	2,0	-10,1	+2,1	58 621	562 249	1,2	-53,0	-15,7
Südafrika	60 212	310 272	0,7	+1,9	+1,5	102 061	718 441	1,5	-16,7	+37,0
Vereinigte Staaten von Amerika	375 100	3 212 826	7,3	+6,9	+13,1	273 599	1 942 318	4,1	-11,0	+3,0
Kanada	38 125	231 832	0,5	-14,1	+10,9	37 967	214 101	0,5	-48,8	+17,0
Mexiko	97 055	701 384	1,6	+26,8	+37,7	351 840	1 738 386	3,7	+12,5	-10,5
Brasilien	45 265	252 879	0,6	+1,2	-1,9	73 419	542 715	1,2	-41,4	-19,8
Indien	33 243	218 900	0,5	-8,5	+0,9	66 174	476 452	1,0	-1,2	+4,5
China	298 996	1 688 019	3,9	-15,5	-18,2	533 135	3 407 984	7,2	-4,3	+4,8
Japan	103 649	683 638	1,6	-23,8	-5,2	62 250	449 490	1,0	-16,9	+2,2
Australien	58 684	429 223	1,0	-35,2	-31,2	29 457	117 371	0,2	-17,5	-13,6

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehr sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Mai 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Kfz-Handel/ Einzelhandel in Preisen von 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar bis Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat								
		in jeweiligen Preisen									
Einzelhandel											
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	119,6	+1,6	112,7	+1,4	113,8	+3,5	107,6	-0,4		
Darunter:											
45.1	Handel mit Kraftwagen	125,9	+3,7	119,6	+2,9	118,3	+4,5	112,6	+0,7		
47	Einzelhandel insgesamt	111,7	-1,2	106,4	+2,5	106,9	+0,9	102,6	+1,9		
Einzelhandel mit ...											
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	113,6	-1,6	108,0	+1,9	107,7	-0,5	102,7	+1,6		
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	98,7	+2,7	92,8	-3,6	95,7	+1,3	90,7	-4,3		
Fach Einzelhandel mit...											
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	110,1	+2,1	98,9	-1,3	102,9	-3,8	92,9	-2,6		
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	87,4	-0,9	96,3	+4,1	99,4	+12,7	108,3	+9,0		
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	112,8	-3,0	106,5	+4,7	108,7	+4,1	103,1	+3,3		
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	115,2	+1,8	101,6	+7,9	108,0	+6,9	95,5	+6,1		
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	111,0	-1,6	105,9	+3,0	105,9	+0,5	102,0	+1,8		
Darunter mit...											
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	87,8	-8,4	95,9	+2,5	96,5	+15,9	104,9	+5,8		
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	87,7	+0,6	97,6	+5,7	99,4	+14,1	109,5	+10,5		
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	136,0	-3,7	113,8	+4,4	130,0	-3,0	109,3	+2,1		
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	98,5	-2,6	100,6	+4,5	95,1	+10,1	97,6	+3,5		
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	74,6	+1,0	75,4	-5,0	67,3	-7,1	68,7	-7,5		
47.71	Bekleidung	93,6	-4,8	87,5	-2,5	89,8	-8,4	85,8	-3,3		
47.72	Schuhen und Lederwaren	99,6	-8,8	87,2	-1,4	95,0	-7,5	85,1	-1,4		
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	116,1	-2,3	115,5	+4,9	111,7	+4,3	111,4	+3,8		
Darunter:											
47.73	Apotheken	116,5	-2,5	117,1	+5,1	110,6	+3,8	111,6	+3,7		
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	102,0	+4,4	101,1	+2,0	92,9	+0,8	92,9	-0,1		
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	83,2	+27,1	71,5	-12,7	79,3	+22,2	67,8	-12,4		
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	102,0	+0,5	97,2	-0,6	94,2	-4,2	90,4	-1,8		
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	114,5	+0,0	112,1	+3,2	112,7	+3,0	110,8	+2,8		

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Mai 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		Messzahl			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte					
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,1	104,4	107,8	-0,3	+1,1	+1,3	+1,1	+2,0
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	106,3	105,5	109,4	-0,3	+1,3	+1,5	+1,2	+2,9
47	Einzelhandel insgesamt	104,5	101,3	106,4	+0,4	+1,1	+1,2	+0,9	+1,5
47.11	Einzelhandel mit ... Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,7	107,0	106,6	+0,7	+2,3	+2,3	+2,7	+2,2
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	103,5	86,5	112,5	-0,4	-1,7	-0,4	-9,7	+3,8
47.2	Facheinzelhandel mit... Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	110,3	106,9	111,8	+2,9	+0,0	+1,3	+0,5	+1,7
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	98,7	91,9	126,8	-1,4	-3,4	-4,8	-5,2	-3,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	105,3	104,1	107,3	+0,4	+1,2	+1,9	+2,0	+1,7
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	106,3	100,0	111,7	-1,1	+2,6	+1,4	+1,4	+1,4
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,7	99,8	104,5	+0,3	+1,2	+1,3	+0,9	+1,5
47.41	Darunter mit... Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	104,7	95,2	130,0	-1,0	+0,3	+1,5	+3,2	-2,7
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	97,8	91,4	124,7	-1,0	-3,4	-4,5	-6,2	+1,4
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	108,6	105,5	113,8	+1,3	+1,0	+2,9	+2,4	+3,7
47.59	Möbel	102,4	103,3	101,2	+0,0	+1,6	+1,7	+1,8	+1,6
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobebedarf	92,7	82,6	97,7	+0,6	-3,6	-3,2	-2,3	-3,6
47.71	Bekleidung	92,3	86,0	94,7	+0,5	-1,0	-0,2	-1,4	+0,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	93,8	103,4	90,5	+2,4	+0,2	+0,3	-2,9	+1,6
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	110,8	106,4	113,8	-0,3	+1,5	+0,8	+3,6	-0,8
47.73	Darunter: Apotheken	107,1	101,4	110,2	-0,5	-0,7	-0,9	+4,5	-3,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,1	98,4	120,4	+0,1	+9,1	+9,3	-3,4	+26,7
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	75,7	75,1	64,4	+9,1	-14,0	-5,4	+4,5	-35,8
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	94,8	81,6	101,8	-1,1	-1,3	-3,7	+2,4	-5,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	94,4	92,9	96,5	-0,5	-3,0	-2,9	+0,3	-7,0

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Mai 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2015				
		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat							
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	129,0	+12,5	+0,8	97,4	+0,5	117,9	-2,2	90,9	-1,5
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	131,6	+15,5	+2,9	98,5	+0,5	120,2	-0,6	91,9	-1,6
56	Gastronomie	108,8	+7,8	-3,0	96,4	-0,6	99,5	-5,6	88,8	-2,2
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	113,9	+7,4	-2,9	98,7	-0,6	103,9	-5,6	90,6	-3,0
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	109,2	+6,8	-3,0	96,1	-0,5	99,4	-5,6	88,0	-2,8
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	111,8	+4,9	+1,1	106,9	+2,0	102,5	-2,0	98,7	-0,5
56.10.3	Imbisshallen	123,8	+10,5	-10,2	101,3	-8,9	113,4	-13,0	93,5	-11,2
56.10.4	Cafés	113,4	+4,8	+6,6	100,3	+3,0	103,2	+3,7	91,9	+0,6
56.10.5	Eisdielen	208,2	+21,4	-13,1	115,2	-1,3	189,3	-15,4	105,2	-3,7
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	95,4	+5,7	-11,1	88,2	-4,1	87,6	-13,3	81,5	-6,3
56.2	Kantinen und Caterer	98,0	+10,7	+1,4	92,3	+4,7	90,6	-1,2	86,3	+3,0
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	115,4	+9,4	-1,7	96,9	+0,2	105,6	-4,4	89,7	-2,0

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Mai 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2019				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	
		Messzahl		Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vollbeschäftigten	Vorjahresmonat	
		insgesamt	Vollbeschäftigte						
Gastgewerbe									
55	Beherbergung	104,7	103,5	105,7	+0,1	+0,1	-1,5	+1,5	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	106,9	105,3	108,3	+2,0	+0,3	-1,5	+3,1	
56	Gastronomie	100,8	98,7	101,7	+1,8	-1,6	-4,1	-1,4	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	102,1	98,0	103,9	-0,1	-3,2	-6,4	-3,2	
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	96,7	95,8	97,2	+1,2	-5,7	-5,0	-6,6	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	107,2	111,0	105,7	-2,3	+0,5	-2,8	+2,9	
56.10.3	Imbisshallen	124,5	113,0	127,3	-4,3	+2,4	+0,7	-1,7	
56.10.4	Cafés	103,0	71,3	112,3	-0,3	+3,2	-20,1	+8,7	
56.10.5	Eisdielen	133,5	196,4	112,8	-1,4	-16,1	-25,6	-26,7	
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	99,4	97,5	100,0	+3,3	-0,9	-1,0	-3,8	
56.2	Kantinen und Caterer	95,3	100,7	93,6	+6,8	+3,1	+5,2	+5,9	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	101,7	100,4	102,4	+1,8	-1,2	-1,6	-0,9	

Umsatzentwicklung im Großhandel im Mai 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Mai 2019		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Mai 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat							
						108,1	+0,9	+1,3	102,8	+2,1	101,1	-0,8	97,3	+0,3
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt											
	Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	109,4	-2,7	+6,2	99,0		+2,7	97,1	-2,2	91,8	-2,3	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	119,4	+0,8	+1,5	109,7		+5,2	110,6	-0,5	103,2	+3,9	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,2	-0,8	+3,7	104,3		+2,5	99,9	+3,3	102,1	+2,1	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	86,8	-0,8	+3,9	90,0		-3,3	92,3	+7,1	95,1	-0,9	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	79,0	+4,7	-7,9	79,1		-3,3	74,5	-9,3	74,8	-4,8	
46.7	sonstiger Großhandel	123,4	+2,6	+2,0	114,6		+2,2	113,4	-0,1	106,3	-0,1	

Beschäftigung im Großhandel im Mai 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
							104,1	103,3	106,5	+0,0	+0,5	+0,6	+0,4	+1,1
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt							
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,6	94,2	99,0	-0,2	-2,3	-1,6	-2,9
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	106,4	107,0	104,8	+0,7	+1,5	+1,7	+1,7
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,1	95,9	109,2	-0,4	-2,5	-3,8	-0,2
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	99,7	96,6	120,3	-0,5	+0,4	-0,2	+0,3
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,3	106,2	106,8	+0,1	+3,4	+3,3	+5,5
46.7	sonstiger Großhandel	106,6	106,3	108,2	-0,2	+0,9	+0,5	+2,2

Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
101	Braunschweig, Stadt	46	4 834	39 449	8 020	63 738	14 319	42,5	42,4
102	Salzgitter, Stadt	38	1 270	5 210	703	15 106	2 414	38,4	40,9
103	Wolfsburg, Stadt	46	4 981	33 496	6 300	58 092	12 983	37,6	40,1
151	Gifhorn	81	3 997	13 765	1 396	33 340	4 136	27,2	34,0
153	Goslar	359	23 338	71 017	8 678	215 232	24 262	29,8	39,5
154	Helmstedt	36	2 377	9 838	1 824	15 343	2 636	20,8	32,4
155	Northeim	78	5 256	16 611	1 328	43 396	2 838	26,6	37,2
157	Peine	23	953	6 403	964	11 109	1 816	37,6	37,8
158	Wolfenbüttel	31	1 118	5 299	329	13 628	1 803	39,3	40,8
159	Göttingen	247	17 902	78 441	8 615	176 163	21 061	32,3	42,6
1	Braunschweig	985	66 026	279 529	38 157	645 147	88 268	31,7	40,0
241	Region Hannover	360	32 420	219 439	41 119	417 026	89 723	41,5	49,5
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	112	14 127	130 526	25 949	225 949	55 355	51,6	52,1
251	Diepholz	91	4 158	14 964	1 556	29 731	3 368	23,1	37,4
252	Hamelnd-Pyrmont	117	10 751	33 761	3 375	121 093	6 955	36,3	47,3
254	Hildesheim	104	5 900	29 958	5 439	67 238	11 600	36,9	36,9
255	Holzminde	51	4 668	12 618	878	26 762	2 313	18,6	44,1
256	Nienburg (Weser)	62	2 979	13 463	1 004	28 122	2 466	30,5	38,6
257	Schaumburg	88	6 044	22 716	2 145	72 199	4 353	38,5	37,3
2	Hannover	873	66 920	346 919	55 516	762 171	120 778	36,8	46,2
351	Celle	121	8 824	33 312	3 954	77 140	10 084	28,2	40,7
352	Cuxhaven	289	25 599	65 944	1 959	250 785	4 817	32,2	54,4
353	Harburg	117	7 611	32 947	2 948	76 398	6 189	32,4	44,7
354	Lüchow-Dannenberg	75	4 356	11 557	360	27 497	896	20,4	33,4
355	Lüneburg	88	6 436	31 123	2 793	66 243	6 190	33,2	52,4
356	Osterholz	40	1 579	7 530	304	17 163	1 097	35,1	40,4
357	Rotenburg (Wümme)	85	7 261	21 088	1 510	52 067	2 406	23,1	36,3
358	Heidekreis	221	23 663	97 436	7 867	263 979	18 888	36,0	43,0
359	Stade	95	5 205	25 931	1 712	63 993	3 784	39,8	54,2
360	Uelzen	93	5 445	15 975	544	67 451	1 496	40,0	42,2
361	Verden	64	3 503	17 797	2 102	33 200	4 022	30,6	43,2
3	Lüneburg	1 288	99 482	360 640	26 053	995 916	59 869	32,4	45,6
401	Delmenhorst, Stadt	8	526	3 280	260	5 976	424	36,6	36,6
402	Emden, Stadt	22	1 619	10 936	723	21 369	1 435	42,6	50,9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	25	2 407	16 160	1 396	37 225	3 253	49,9	50,2
404	Osnabrück, Stadt	41	3 426	29 450	4 856	46 099	7 640	43,4	52,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	2 006	12 529	800	32 737	1 928	52,6	52,4
451	Ammerland	99	5 921	29 282	897	97 326	1 987	53,0	63,0
452	Aurich	650	34 971	93 238	1 567	426 607	5 282	39,4	53,7
453	Cloppenburg	83	5 109	17 425	2 314	43 659	10 521	27,6	35,5
454	Emsland	216	20 105	83 129	6 544	243 556	23 851	39,1	45,0
455	Friesland	219	20 931	43 820	689	208 066	1 977	32,1	49,5
456	Grafschaft Bentheim	67	7 769	23 661	8 002	71 830	25 959	29,8	47,7
457	Leer	256	13 784	40 138	1 300	197 179	3 639	46,1	59,9
458	Oldenburg	59	4 155	19 164	1 639	35 382	3 084	27,5	43,0
459	Osnabrück	178	13 878	44 852	3 066	159 315	7 488	37,0	41,6
460	Vechta	56	3 613	14 381	1 371	34 465	3 310	30,8	38,0
461	Wesermarsch	76	8 578	19 629	889	71 766	5 171	27,0	39,1
462	Wittmund	449	22 895	54 576	513	256 731	1 634	36,2	53,1
4	Weser-Ems	2 535	171 693	555 650	36 826	1 989 288	108 583	37,4	50,0
	Niedersachsen	5 681	404 121	1 542 738	156 552	4 392 522	377 498	35,2	45,9
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153 017	Goslar, Stadt	73	5 641	25 516	4 473	65 936	11 341	37,7	49,8
157 006	Peine, Stadt	9	522	4 104	724	6 754	1 231	41,7	40,5
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	19	818	4 583	299	11 961	1 689	47,2	48,3
159 016	Göttingen, Stadt	33	3 697	33 132	4 463	56 655	9 542	49,4	48,7
241 005	Garbsen, Stadt	21	1 678	6 071	1 019	18 310	4 391	35,2	53,1
241 010	Langenhagen, Stadt	13	1 975	20 762	6 837	29 419	9 864	48,1	47,7
252 006	Hamelnd, Stadt	28	2 722	14 097	1 680	27 857	3 076	33,0	51,0
254 021	Hildesheim, Stadt	31	2 490	17 856	3 842	30 016	6 975	38,9	41,8
351 006	Celle, Stadt	35	2 256	14 673	2 766	30 955	6 157	44,3	49,0
352 011	Cuxhaven, Stadt	159	12 034	39 271	1 060	148 917	2 176	39,9	57,4
355 022	Lüneburg, Hansestadt	24	2 337	18 398	1 445	35 590	2 627	49,1	58,1
359 038	Stade, Hansestadt	19	1 497	12 377	833	27 004	1 368	59,1	66,4
454 032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 936	9 933	571	26 804	1 358	44,7	43,2
456 015	Nordhorn, Stadt	13	915	5 031	480	9 541	891	33,6	42,1
459 024	Melle, Stadt	14	1 187	5 428	907	9 695	1 660	26,3	43,7

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2019

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon								
			Neu-errichtung	davon					Um-wandlung	Zuzug	Über-nahme
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	350	295	295	43	55	197	-	39	16	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	6	6	2	3	1	-	1	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 153	969	964	174	122	668	5	107	77	
D	Energieversorgung	452	335	332	47	-	285	3	49	68	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40	29	24	18	5	1	5	5	6	
F	Baugewerbe / Bau	3 411	2 846	2 840	611	1 497	732	6	412	153	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 368	5 227	5 187	1 100	1 135	2 952	40	611	530	
H	Verkehr und Lagerei	724	589	586	227	210	149	3	99	36	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 181	1 488	1 485	545	665	275	3	23	670	
J	Information und Kommunikation	1 124	914	911	179	144	588	3	179	31	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	885	693	687	155	231	301	6	170	22	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	829	641	640	316	136	188	1	107	81	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 355	1 939	1 933	547	330	1 056	6	357	59	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 280	2 849	2 839	427	761	1 651	10	329	102	
P	Erziehung und Unterricht	736	638	637	82	145	410	1	68	30	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	260	219	219	57	46	116	-	28	13	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	566	452	452	97	75	280	-	56	58	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 152	1 838	1 834	209	553	1 072	4	173	141	
A-S	Anmeldungen insgesamt	26 874	21 967	21 871	4 836	6 113	10 922	96	2 813	2 094	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon							Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon					Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	davon						
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	234	183	183	28	71	84	-	31	20	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	5	5	-	4	1	-	1	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	875	690	679	152	173	354	11	99	86	
D	Energieversorgung	213	106	106	25	-	81	-	21	86	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	33	20	13	7	3	3	7	6	7	
F	Baugewerbe / Bau	2 670	2 165	2 160	332	1 426	402	5	329	176	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 624	4 534	4 497	1 132	1 471	1 894	37	553	537	
H	Verkehr und Lagerei	687	567	560	200	227	133	7	85	35	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 006	1 423	1 421	464	785	172	2	28	555	
J	Information und Kommunikation	684	515	511	89	139	283	4	145	24	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	755	571	565	104	265	196	6	158	26	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	575	383	376	127	137	112	7	112	80	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 603	1 241	1 225	297	331	597	16	296	66	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 418	1 991	1 974	261	784	929	17	306	121	
P	Erziehung und Unterricht	373	291	291	63	61	167	-	55	27	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	210	175	175	23	69	83	-	26	9	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	356	245	244	58	63	123	1	57	54	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 680	1 381	1 379	166	560	653	2	160	139	
A-S	Abmeldungen insgesamt	21 003	16 486	16 364	3 528	6 569	6 267	122	2 468	2 049	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+116	+112	+15	+97	1,50	1,61	1,54	1,63
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+1	+1	+2	-1	1,14	1,20	x	0,80
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+278	+279	+22	+263	1,32	1,40	1,14	1,50
D	Energieversorgung	+239	+229	+22	+204	2,12	3,16	1,88	3,52
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+7	+9	+11	±0	1,21	1,45	2,57	1,00
F	Baugewerbe / Bau	+741	+681	+279	+401	1,28	1,31	1,84	1,22
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+744	+693	-32	+722	1,13	1,15	0,97	1,21
H	Verkehr und Lagerei	+37	+22	+27	-1	1,05	1,04	1,14	1,00
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+175	+65	+81	-17	1,09	1,05	1,17	0,98
J	Information und Kommunikation	+440	+399	+90	+310	1,64	1,77	2,01	1,73
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+130	+122	+51	+71	1,17	1,21	1,49	1,15
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+254	+258	+189	+75	1,44	1,67	2,49	1,30
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+752	+698	+250	+458	1,47	1,56	1,84	1,49
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+862	+858	+166	+699	1,36	1,43	1,64	1,41
P	Erziehung und Unterricht	+363	+347	+19	+327	1,97	2,19	1,30	2,43
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+50	+44	+34	+10	1,24	1,25	2,48	1,07
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+210	+207	+39	+169	1,59	1,84	1,67	1,91
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+472	+457	+43	+412	1,28	1,33	1,26	1,34
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+5 871	+5 481	+1 308	+4 199	1,28	1,33	1,37	1,33

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Mai 2019

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.		Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
			Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	9	2	2	2	2	5	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	47	4	3	2	33	33	5	1	-	1
D	Energieversorgung	7	-	5	5	1	1	-	1	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	113	40	9	7	45	45	19	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	112	25	15	11	49	49	19	-	4	-
H	Verkehr und Lagerei	38	12	11	8	10	10	5	-	-	-
I	Gastgewerbe	68	32	4	2	16	16	14	-	2	-
J	Information und Kommunikation	14	3	2	2	7	7	2	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9	2	1	-	5	5	1	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	19	1	1	1	11	11	6	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	68	4	2	2	48	48	10	2	2	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	71	30	1	1	26	26	14	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	11	4	-	-	5	5	2	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	12	7	-	-	4	4	-	-	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	15	-	-	-	7	7	3	-	1	4
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	19	13	-	-	1	1	3	-	-	2
A-S	Insgesamt	643	186	56	43	272	272	108	4	9	8

Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2019

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	5 312	286	69	5 667	5 889	-3,8
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	5	x	18	3	+500,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	-	x
Verarbeitendes Gewerbe	43	4	x	47	44	+6,8
Energieversorgung	7	-	x	7	5	+40,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	-	x	1	1	-
Baugewerbe	80	33	x	113	130	-13,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	78	34	x	112	132	-15,2
Verkehr und Lagerei	35	3	x	38	50	-24,0
Gastgewerbe	51	17	x	68	71	-4,2
Information und Kommunikation	9	5	x	14	18	-22,2
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8	1	x	9	12	-25,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	8	11	x	19	17	+11,8
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	43	25	x	68	88	-22,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	46	25	x	71	63	+12,7
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	8	3	x	11	3	+266,7
Gesundheits- und Sozialwesen	11	1	x	12	25	-52,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	5	x	15	10	+50,0
Sonstige Dienstleistungen	15	4	x	19	16	+18,8
Zusammen	467	176	x	643	688	-6,5
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	154	32	x	186	180	+3,3
Personengesellschaften	50	6	x	56	65	-13,8
darunter GmbH & Co. KG	38	5	x	43	49	-12,2
GbR	6	-	x	6	5	+20,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	251	129	x	380	431	-11,8
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	200	72	x	272	332	-18,1
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	51	57	x	108	99	+9,1
Aktiengesellschaften, KGaA	4	-	x	4	3	+33,3
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	3	6	x	9	7	+28,6
Sonstige Rechtsformen	5	3	x	8	2	+300,0
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	234	118	x	352	389	-9,5
darunter bis 3 Jahre alt	126	55	x	181	200	-9,5
8 Jahre und älter	220	56	x	276	279	-1,1
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	11	1	x	12	19	-36,8
Ehemals selbstständig Tätige	829	65	5	899	903	-0,4
Verbraucher/-innen	3 910	17	64	3 991	4 101	-2,7
Nachlässe	95	27	x	122	178	-31,5
Zusammen	4 845	110	69	5 024	5 201	-3,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2019 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl									%		Anzahl	1 000 €
Insgesamt	5 312	286	69	5 667	5 889	-3,8	4 619	1 186 719	209
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	467	176	x	643	688	-6,5	4 619	887 701	1 381
Übrige Schuldner									
Zusammen	4 845	110	69	5 024	5 201	-3,4	x	299 018	60
dar. Verbraucher/-innen	3 910	17	64	3 991	4 101	-2,7	x	131 311	33

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im April 2019^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis April				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	92	79	1	20	79	260	4	56	262	+11,6	+3	+1	+23
102	Salzgitter, Stadt	35	26	-	8	41	116	-	19	140	-4,1	-1	-8	-17
103	Wolfsburg, Stadt	45	39	-	4	47	131	-	11	155	-1,5	-	-1	+10
151	Gifhorn	62	52	2	16	61	202	4	58	245	+31,2	+1	+30	+51
153	Goslar	54	48	1	13	56	142	2	39	155	+6,0	+2	+10	+11
154	Helmstedt	29	26	-	10	27	90	1	27	109	-22,4	-	-12	-13
155	Northeim	44	39	1	10	42	143	2	31	178	+8,3	+1	+8	+18
157	Peine	49	38	-	7	42	112	1	25	122	-8,2	-	+4	-7
158	Wolfenbüttel	32	26	1	8	29	112	3	26	128	+1,8	+3	+9	-17
159	Göttingen	124	109	1	26	106	371	3	80	380	+2,2	+3	+21	-16
1	Braunschweig	566	482	7	122	530	1 679	20	372	1 874	+3,8	+12	+62	+43
241	Region Hannover	437	374	1	51	395	1 334	12	147	1 504	-4,4	-3	-45	-43
	dar.: Hannover, Lhst.	226	193	-	21	205	684	4	58	764	-9,2	-4	-32	-54
251	Diepholz	96	71	1	13	85	273	8	63	310	+7,1	+4	+22	+8
252	Hamelnd-Pyrmont	49	44	-	7	47	173	-	37	191	+1,2	-2	-16	-14
254	Hildesheim	89	83	-	12	107	303	2	60	359	+12,2	+1	+10	+58
255	Holzminde	28	26	-	10	26	74	2	20	78	+37,0	+2	+9	+21
256	Nienburg (Weser)	32	29	2	8	23	126	4	33	127	-2,3	+1	+7	-13
257	Schaumburg	70	59	2	9	64	204	2	31	249	+18,6	-3	+11	+60
2	Hannover	801	686	6	110	747	2 487	30	391	2 818	+1,7	-	-2	+77
351	Celle	62	51	2	12	53	186	7	37	201	+12,0	+4	+17	+8
352	Cuxhaven	71	62	1	14	68	201	3	44	218	-5,2	-1	+15	-34
353	Harburg	69	64	1	14	68	256	3	58	283	-8,6	-3	+11	-32
354	Lüchow-Dannenberg	17	16	-	1	18	61	2	18	55	+8,9	+1	-1	-2
355	Lüneburg	84	74	-	19	80	239	1	46	259	+32,0	-	+24	+53
356	Osterholz	48	36	-	9	33	110	1	14	114	-3,5	-1	+3	-20
357	Rotenburg (Wümme)	79	70	2	10	84	252	4	42	282	+20,6	+2	+7	+37
358	Heidekreis	79	71	2	12	86	219	2	53	273	+31,9	-3	+25	+88
359	Stade	55	47	-	10	51	196	3	42	210	+10,1	-1	+6	+6
360	Uelzen	32	28	1	5	28	100	2	22	94	-2,9	+1	-10	-7
361	Verden	79	66	2	15	75	188	3	40	219	+2,2	-1	+22	+6
3	Lüneburg	675	585	11	121	644	2 008	31	416	2 208	+8,6	-2	+119	+103
401	Delmenhorst, Stadt	22	16	-	3	20	78	-	17	78	+5,4	-	+5	-1
402	Emden, Stadt	15	13	-	4	11	56	-	5	70	-6,7	-1	-	+1
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	72	69	-	8	82	249	2	33	276	-6,0	-	+12	-9
404	Osnabrück, Stadt	77	67	-	5	75	251	-	38	271	+0,0	-1	-10	+24
405	Wilhelmshaven, Stadt	35	32	1	6	34	116	3	24	119	+26,1	+3	+8	+19
451	Ammerland	49	40	-	11	38	158	3	38	173	-6,0	+2	+10	-29
452	Aurich	67	57	-	17	58	260	4	46	274	+8,8	+3	+8	+6
453	Cloppenburg	68	55	2	8	72	201	4	41	245	-11,8	-	-18	-18
454	Emsland	132	109	-	25	123	394	6	123	450	-4,6	+3	+14	+11
455	Friesland	42	37	-	9	42	134	-	23	146	+25,2	-	-1	+34
456	Grafschaft Bentheim	61	60	1	17	68	221	1	44	241	+12,2	+1	-8	+22
457	Leer	59	50	-	8	59	177	4	26	203	-20,6	+1	-13	-58
458	Oldenburg	40	34	4	14	32	136	6	37	143	-5,6	+4	-	+7
459	Osnabrück	147	120	2	26	121	418	6	84	436	+13,0	+1	-	+37
460	Vechta	61	54	-	17	64	161	1	30	184	-6,9	-1	-	-21
461	Wesermarsch	27	21	-	8	19	94	2	31	91	-7,8	+1	+10	-19
462	Wittmund	30	24	1	7	22	78	1	25	83	+16,4	+1	+9	-3
4	Weser-Ems	1 004	858	11	193	940	3 182	43	665	3 483	+0,3	+17	+26	+3
	Land Niedersachsen	3 046	2 611	35	546	2 861	9 356	124	1 844	10 383	+3,0	+27	+205	+226

^{*)} Vorläufige Zahlen.

Straßenverkehrsunfälle im Mai 2019*)

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Mai			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	96	76	-	16	75	336	4	72	337	-0,6	+2	-7	-12
102	Salzgitter, Stadt	39	31	-	4	41	147	-	23	181	-0,7	-1	-13	-2
103	Wolfsburg, Stadt	41	34	-	3	36	165	-	14	191	-9,8	-	-4	-9
151	Gifhorn	73	61	3	5	79	263	7	63	324	+15,4	+2	+12	+56
153	Goslar	51	44	-	20	42	186	2	59	197	+1,6	+2	+12	+12
154	Helmstedt	34	29	-	12	23	119	1	39	132	-21,2	-5	-7	-29
155	Northeim	40	30	1	9	29	173	3	40	207	-7,0	+2	-	-2
157	Peine	56	50	1	8	54	162	2	33	176	-9,0	+1	+4	-23
158	Wolfenbüttel	44	37	-	8	38	149	3	34	166	-8,6	+1	+3	-31
159	Göttingen	119	103	1	21	106	474	4	101	486	+2,2	+4	+18	-13
1	Braunschweig	593	495	6	106	523	2 174	26	478	2 397	-2,2	+8	+18	-53
241	Region Hannover	484	432	1	61	450	1 766	13	208	1 954	-7,0	-4	-50	-147
	dar.: Hannover, Lhst.	280	242	-	23	257	926	4	81	1 021	-9,0	-4	-41	-82
251	Diepholz	105	91	2	17	112	364	10	80	422	+1,4	+5	+11	-4
252	Hameln-Pyrmont	61	52	-	12	51	225	-	49	242	+0,9	-3	-14	-19
254	Hildesheim	95	75	1	18	75	378	3	78	434	+10,9	-1	+14	+47
255	Holz Minden	21	17	-	8	15	91	2	28	93	+12,3	+2	+11	+5
256	Nienburg (Weser)	34	31	-	7	33	157	4	40	160	-6,5	+1	+8	-26
257	Schaumburg	66	56	2	13	62	260	4	44	311	+12,1	-1	+16	+58
2	Hannover	866	754	6	136	798	3 241	36	527	3 616	-1,8	-1	-4	-86
351	Celle	59	49	-	5	59	235	7	42	260	+3,1	+4	+9	+4
352	Cuxhaven	62	55	2	16	54	256	5	60	272	-12,3	+1	+18	-69
353	Harburg	86	71	1	10	96	327	4	68	379	-10,7	-3	+6	-45
354	Lüchow-Dannenberg	26	22	-	4	23	83	2	22	78	+6,4	+1	-4	+0
355	Lüneburg	89	81	-	14	79	320	1	60	338	+21,7	-	+19	+44
356	Osterholz	48	40	-	7	40	150	1	21	154	+2,7	-1	+8	-20
357	Rotenburg (Wümme)	73	65	1	9	75	317	5	51	357	+16,5	+1	-10	+53
358	Heidekreis	86	74	3	17	91	293	5	70	364	+25,8	-1	+24	+119
359	Stade	66	51	1	7	54	247	4	49	264	-4,3	-1	-11	-26
360	Uelzen	30	25	-	6	32	125	2	28	126	-8,1	+1	-17	-11
361	Verden	73	59	2	9	63	247	5	49	282	-3,5	-1	+19	-11
3	Lüneburg	698	592	10	104	666	2 600	41	520	2 874	+2,8	+1	+61	+38
401	Delmenhorst, Stadt	34	25	-	6	23	103	-	23	101	+6,2	-	+6	-1
402	Emden, Stadt	17	14	-	1	15	70	-	6	85	-9,1	-1	-1	-4
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	81	72	-	5	75	321	2	38	351	-7,5	-	+3	-23
404	Osnabrück, Stadt	79	71	-	15	64	322	-	53	335	-3,3	-1	-10	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	34	21	-	3	26	137	3	27	145	+7,9	+2	+7	+11
451	Ammerland	74	64	-	9	87	222	3	47	260	-9,8	+2	+1	-40
452	Aurich	84	72	-	13	76	332	4	59	350	+0,6	+3	-1	-16
453	Cloppenburg	66	56	3	11	66	257	7	52	311	-17,6	+3	-24	-46
454	Emsland	152	131	1	26	141	525	7	149	591	-4,0	+3	+7	+12
455	Friesland	38	29	1	11	25	163	1	34	171	+7,9	-2	-4	+7
456	Grafschaft Bentheim	73	65	2	13	69	286	3	57	310	+12,6	+3	-12	+26
457	Leer	55	43	-	5	50	220	4	31	253	-23,9	+1	-21	-82
458	Oldenburg	55	36	1	9	41	172	7	46	184	-14,0	+4	-5	-11
459	Osnabrück	156	138	-	22	169	556	6	106	605	+5,7	-	-20	+45
460	Vechta	62	48	-	7	56	209	1	37	240	-4,6	-1	+1	-26
461	Wesermarsch	39	36	-	11	33	130	2	42	124	-0,8	+1	+16	-23
462	Wittmund	21	17	-	2	17	95	1	27	100	+1,1	-1	-1	-11
4	Weser-Ems	1 120	938	8	169	1 033	4 120	51	834	4 516	-3,7	+16	-58	-182
	Land Niedersachsen	3 277	2 779	30	515	3 020	12 135	154	2 359	13 403	-1,6	+24	+17	-283

*) Vorläufige Zahlen.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Juni 2019

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Juni	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-Juni	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 011	-2,5	29 220	-2,0
Fluggäste Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	636 878	+0,9	2 781 507	+1,1
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 246	-18,3	8 130	-21,6
Fracht ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen	Tonnen	913	+25,9	4 181	-6,8
Post Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	373	-9,5	4 296	-0,7

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Juli 2019

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Juli	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-Juli	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 284	-2,3	35 504	-2,1
Fluggäste Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	711 735	-1,7	3 491 345	+0,5
Durchgang ³⁾	Anzahl	946	-8,7	9 076	-20,4
Fracht ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen	Tonnen	1 236	+104,6	5 417	+6,4
Post Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	309	-20,4	4 606	-2,3

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 954,2	7 972,6	7 964,2	7 963,7	7 966,7	7 984,6	7 985,3	7 986,2	7 986,9
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 467	3 833	1 383	1 992	2 619	929	1 383	1 958	2 795
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 085	6 138	5 430	6 064	5 967	5 540	5 447	5 739	5 920
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 809	8 014	8 646	11 091	8 011	8 305	8 001	8 707	7 915
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	31	31	26	31	31	29	15
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 724	- 1 876	- 3 216	- 5 027	- 2 044	- 2 765	- 2 554	- 2 968	- 1 995
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 165	22 834	19 641	21 423	22 092	22 334	20 254	22 287	21 450
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 158	12 864	11 200	12 110	12 755	12 659	11 729	13 086	11 599
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 993	19 207	15 796	16 639	16 810	17 272	16 782	18 266	18 390
	darunter: in das Ausland	Anzahl	8 941	9 114	7 509	7 556	7 785	8 172	7 992	8 791	8 990
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 172	+ 3 627	+ 3 845	+ 4 784	+ 5 282	+ 5 062	+ 3 382	+ 4 021	+ 3 060
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	24 836	24 945	23 417	24 382	23 378	24 979	22 845	23 173	24 228

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 894,1	2 956,7	2 959,6	2 939,2	2 945,4	2 956,7	3 018,6	2 998,0	3 000,0
	Frauen	1 000	1 325,7	1 352,8	1 354,6	1 350,4	1 352,1	1 352,8	1 380,5	1 376,6	...
	Ausländer/-innen	1 000	226,4	255,5	239,4	235,5	245,5	255,5	266,7	263,3	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	834,3	861,8	846,2	849,4	853,6	861,8	875,2	878,4	...
	darunter: Frauen	1 000	682,2	702,5	692,0	695,1	697,8	702,5	712,7	715,7	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	38,8	40,6	40,2	35,6	38,4	40,6	41,7	37,0	39,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	855,2	873,6	873,6	867,9	871,0	873,6	891,5	884,7	885,3
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	653,4	667,8	670,2	664,4	665,5	667,8	683,0	677,5	676,3
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	512,7	522,3	521,4	515,6	514,7	522,3	529,9	524,3	524,9
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	834,0	852,5	854,1	855,6	855,7	852,5	872,5	874,3	873,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
132 11	Arbeitsmarkt⁷⁾										
	Arbeitslose	Anzahl	244 260	227 834	224 654	221 597	231 666	215 025	215 563	212 889	222 448
	darunter: Frauen	Anzahl	110 061	102 388	100 938	100 120	105 927	95 176	95 815	95 056	101 004
	Arbeitslosenquote ⁸⁾	%									
	insgesamt	%	5,8	5,3	5,2	5,1	5,4	5,0	5,0	4,9	5,1
	Frauen	%	5,5	5,1	5,0	5,0	5,3	4,7	4,7	4,7	5,0
	Männer	%	5,9	5,5	5,4	5,3	5,5	5,2	5,2	5,1	5,2
	Ausländer/-innen	%	18,7	16,5	15,8	15,6	16,2	15,8	14,9	14,7	15,1
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	4,9	4,5	4,7	5,9	4,4	4,3	4,4	5,6
	Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	15 999	13 237	1 744	1 667	1 146	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	68 435	77 015	76 554	78 322	79 212	77 890	77 109	77 393	77 759

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	614 363	598 523	609 839	611 998	611 039	580 406	582 581	583 130	581 795
	darunter: Frauen	Anzahl	305 690	297 498	302 658	303 471	302 782	289 060	289 837	289 962	289 377
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	418 139	403 463	413 155	414 283	413 943	389 025	391 397	391 779	391 193
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 590	165 227	167 803	168 092	167 505	161 474	161 489	161 145	160 826
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	162 890	159 876	162 295	162 620	162 078	156 260	156 308	155 958	155 670

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 221	1 226	1 116	1 135	1 109	1 073	1 530	1 587	1 359
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 067	1 084	959	993	1 006	959	1 371	1 193	1 226
	umbauter Raum	1 000 m³	1 273	1 353	1 276	1 225	1 128	1 132	1 610	1 378	1 463
	Wohnfläche	1 000 m²	249	264	243	241	223	222	314	270	286
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	343 151	381 613	351 744	330 424	311 924	317 460	447 252	406 058	408 824
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	251	263	225	242	229	196	318	259	327
	umbauter Raum	1 000 m³	1 612	1 959	1 721	2 533	1 810	956	2 248	1 716	1 532
	Nutzfläche	1 000 m²	231	266	219	313	233	131	334	254	247
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	180 498	189 015	142 531	206 995	149 192	88 245	165 492	188 948	153 797
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 379	2 628	2 444	2 365	2 161	2 164	3 074	2 572	2 898
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 799	11 417	10 485	10 710	9 688	9 605	13 569	11 576	12 302
Landwirtschaft											
413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:	t	160 108	157 116	167 364	154 754	156 329	147 287	157 186	152 804	154 906
	Rinder insgesamt	t	14 387	13 889	15 823	12 796	12 461	13 790	15 276	14 058	15 126
	darunter: Kälber	t	1 769	1 606	1 883	1 463	1 609	1 600	1 560	1 854	1 623
	Jungrinder	t	33	25	25	14	14	12	20	12	18
	Schweine	t	145 573	143 083	151 381	141 813	143 714	133 410	141 810	138 609	139 659
	413 22 Geflügelfleisch	t	71 401	77 408	81 884	78 089	77 544	70 195	75 430	77 067	80 353
	413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	392 136	398 895	409 765	390 044	405 835	385 636	428 486	416 580	406 275
Produzierendes Gewerbe											
421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 956	1 997	2 001	2 002	2 002	1 992	1 995	1 992	1 988
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	496	512	508	509	509	515	514	514	513
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	62 814	64 150	65 677	64 722	64 406	65 223	67 342	63 782	66 175
	Entgelte	Mio. €	2 087	2 212	2 084	2 185	2 965	2 055	2 159	2 232	3 069
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 973	17 283	18 174	18 301	17 689	16 413	19 110	17 752	18 311
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 192	8 541	8 918	9 461	8 740	8 165	9 718	8 944	8 950
Energie- und Wasserversorgung											
	431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	223	224	224	224	216	215	215	216
	431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 452	21 156	21 049	21 066	21 027	21 524	21 485	21 551	21 571
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	879	2 663	2 622	2 669	2 691	2 713	2 763	2 669	2 840
	431 11 Entgelte	Mio. €	93,9	99,9	90,3	119,0	96,0	94,1	93,3	118,4	100,2
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 131,9	3 165,8	2 949,5	2 752,3	2 463,0	3 156,2	2 756,3	2 542,6	1 280,0
Baugewerbe											
441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	49 996	52 245	51 635	51 620	51 782	52 949	53 386	53 614	53 756
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 068	5 209	4 694	5 441	5 598	4 703	5 245	5 738	5 867
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 245	1 279	1 129	1 354	1 384	1 210	1 317	1 448	1 507
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 063	2 230	2 100	2 312	2 373	2 041	2 222	2 389	2 401
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 759	1 701	1 465	1 775	1 841	1 452	1 706	1 901	1 959
	Entgelte	1 000 €	157 926	172 314	147 033	168 665	177 471	153 824	161 517	185 999	188 361
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	734 448	791 040	598 840	730 408	784 012	576 355	758 127	862 404	893 836
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	168 580	183 980	150 965	184 804	192 912	149 993	188 615	200 038	202 433
	gewerblicher Bau	1 000 €	320 274	358 031	279 715	337 773	353 407	272 178	352 558	407 021	409 494
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	245 593	249 028	168 160	207 831	237 693	154 184	216 954	255 345	281 909
EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	38 882	39 188	39 590	39 247	38 851	39 041	39 569	39 292	39 418
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 740	11 552	12 019	11 772	11 336	11 475	11 687	11 710	11 668
	Entgelte	1 000 €	322 641	329 999	321 454	350 428	309 417	327 688	327 128	355 763	326 917
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 061 261	1 078 436	1 081 288	1 354 893	839 170	1 024 175	1 077 164	1 373 233	934 810

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen).-3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Jungghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a. ; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen¹⁾	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	103,3	102,1	102,1	103,2	103,0	103,2	104,0	104,5
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	104,6	107,1	110,5	110,5	109,9	97,1	109,1	113,0	111,7
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,0	103,7	107,1	107,1	106,0	93,9	105,4	108,5	106,9
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,0	105,0	104,0	103,8	103,8	105,1	105,3	105,4	105,1
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	105,0	110,2	117,7	118,7	113,2	103,9	120,6	117,7	119,6
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,9	106,8	114,6	115,3	109,9	99,4	115,1	112,4	113,8
452 13 Gastgewerbe^{*)}	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,7	101,4	99,9	101,1	103,4	96,7	97,5	100,0	101,7
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	102,8	106,8	95,8	107,5	117,4	83,9	98,4	105,5	115,4
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	98,7	100,3	90,7	101,5	110,5	78,0	91,6	97,3	105,6
454 12 Tourismus³⁾	Gästekünfte	1 000	1 208,0	1 253,2	1 020,9	1 233,4	1 607,8	831,3	1 040,5	1 277,9	1 542,7
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	131,6	134,1	88,1	138,2	144,2	81,6	98,0	126,6	156,6
	Gästeübernachtungen	1 000	3 624,6	3 746,2	2 930,1	3 522,5	4 759,2	2 194,4	2 811,8	4 081,9	4 392,5
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	314,1	325,6	208,9	320,6	351,7	203,0	233,3	307,5	377,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 279	3 270	2 558	3 247	3 747	2 479	2 850	3 049	3 273
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 729	2 745	2 019	2 758	3 255	2 045	2 346	2 614	2 782
	getötete Personen	Anzahl	33	35	30	28	34	22	24	35	29
	verletzte Personen	Anzahl	3 549	3 529	2 616	3 561	4 241	2 694	3 070	3 410	3 540
462 51 Kraftfahrzeuge⁵⁾	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	33 463	34 051	41 283	40 764	41 212	30 786	40 885	37 996	40 284
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	28 981	29 290	35 409	34 958	35 690	26 131	34 392	32 051	34 498
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 426	2 516	2 453	1 897	2 572	2 463	2 777	2 598	2 710
463 21 Binnenschifffahrt	Güterempfang	1 000 t	1 139,2	1 025,4	851,5	995,6	1 093,0	996,8	1 002,1	1 102,3	...
	Güterversand	1 000 t	976,8	993,1	997,2	975,6	1 081,7	982,4	1 023,4	961,4	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Außenhandel⁷⁾											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁸⁾	Mio. €		7 318,4	7 155,0	8 420,1	7 336,3	7 241,8	6 999,7	8 609,4	6 815,9	7 614,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,8	925,9	980,4	910,2	916,8	898,6	958,4	901,3	915,2
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 255,3	6 097,7	7 330,3	6 308,4	6 198,3	5 878,8	7 408,7	5 618,3	6 393,9
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	58,4	53,0	65,8	60,6	57,8	55,3	64,9	57,7	55,4
	Halbwaren	Mio. €	256,8	293,8	298,6	316,4	291,2	282,0	320,4	280,7	276,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 940,1	5 750,9	6 965,9	5 931,4	5 849,4	5 541,5	7 023,3	5 279,9	6 061,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	874,5	894,0	923,3	882,1	874,8	847,6	994,7	871,6	913,4
	Enderzeugnisse	Mio. €	5 065,7	4 856,9	6 042,6	5 049,3	4 974,7	4 693,9	6 028,7	4 408,4	5 148,4
	davon nach: Europa	Mio. €	5 268,7	5 344,1	5 694,8	5 587,9	5 525,4	5 337,7	5 858,7	5 050,3	5 865,4
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 646,1	4 760,7	5 031,1	4 984,5	4 898,8	4 770,3	5 226,0	4 456,4	5 238,9
	Afrika	Mio. €	163,4	140,4	151,7	133,6	127,4	124,1	161,4	136,4	138,7
	Amerika	Mio. €	717,0	628,4	1 379,2	591,8	537,8	643,1	1 548,8	625,2	696,8
	Asien	Mio. €	1 067,6	930,6	1 093,3	933,5	947,7	811,0	932,4	901,7	817,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	96,8	101,2	93,8	79,2	95,3	71,5	93,0	89,5	80,4
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁸⁾	Mio. €		7 141,3	7 627,2	8 119,0	7 671,0	7 670,0	7 878,1	8 203,8	7 707,1	8 082,1
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	733,3	741,2	742,0	750,9	759,0	713,8	732,7	734,5	708,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 071,6	6 494,1	6 984,0	6 535,2	6 559,5	6 653,3	6 941,1	6 355,5	6 743,5
	davon: Rohstoffe	Mio. €	820,7	940,6	1 071,2	798,1	970,3	921,5	858,4	779,0	741,2
	Halbwaren	Mio. €	468,3	498,0	494,0	529,4	518,6	459,9	501,9	441,5	475,9
	Fertigwaren	Mio. €	4 782,6	5 055,4	5 418,8	5 207,7	5 070,6	5 271,9	5 580,8	5 135,0	5 526,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	649,8	683,6	759,8	707,1	710,5	685,7	643,6	715,6	688,4
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 132,8	4 371,9	4 659,0	4 500,7	4 360,1	4 586,2	4 937,2	4 419,4	4 838,0
	davon: Europa	Mio. €	5 099,8	5 564,8	6 014,5	5 562,8	5 551,0	5 819,2	6 058,2	5 721,3	5 789,6
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 259,2	4 555,4	4 858,2	4 740,6	4 537,0	4 808,0	5 094,4	4 779,1	4 951,5
	Afrika	Mio. €	175,8	174,0	183,8	164,3	138,8	196,5	209,4	172,8	302,1
	Amerika	Mio. €	758,7	763,3	801,9	957,5	981,1	699,7	849,4	684,4	871,9
	Asien	Mio. €	1 063,1	1 090,6	1 078,8	955,3	976,9	1 144,3	1 048,7	1 082,8	1 075,4
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	26,7	26,1	31,3	22,4	14,7	8,6	27,5	33,2	30,4

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonaten. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
523 11 Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	5 075	4 828	4 592	5 138	5 635	4 801	4 912
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	4 159	3 773	3 799	3 979	4 194	3 555	3 538
524 11 Insolvenzen											
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 201	1 207	1 209	1 067	1 158	1 114	1 206
	davon:										
	Unternehmen	Anzahl	143	135	149	145	136	124	124	125	169
	Verbraucher	Anzahl	863	808	830	843	859	761	821	789	822
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	184	189	193	153	190	177	187
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	38	30	21	29	23	23	28
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	515 175	144 702	105 503	278 363	171 685	218 912	280 744

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	102,0	102,5	103,8	102,3	101,7	101,6	104,2	102,7	102,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	118,9	122,9	122,2	133,8	102,7	124,1	125,0	139,7	109,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	101,6	103,2	103,5	103,5	104,0	104,5	104,7	105,0	105,6
	Nettokalorien	2015=100	102,6	104,2	104,2	104,2	104,2	105,3	105,4	105,6	105,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	106,1	111,0	107,4	109,1	110,2	111,8	112,8	115,0	116,0
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	männlich	€	3 894	4 015	3 603	3 633	3 612	3 700	3 715	3 756	3 740
	weiblich	€	3 417	3 513	3 201	3 228	3 228	3 271	3 296	3 324	3 337
	Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 294	7 525	6 489	6 547	6 564	6 669	6 732	6 792	6 830
	Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 692	4 889	4 330	4 366	4 397	4 483	4 518	4 538	4 539
	Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 401	3 490	3 181	3 201	3 164	3 246	3 260	3 302	3 268
	Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 741	2 843	2 595	2 624	2 594	2 679	2 688	2 722	2 656
	Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 194	2 300	2 117	2 111	2 119	2 191	2 203	2 223	2 184
	Produzierendes Gewerbe	€	4 202	4 277	3 817	3 860	3 753	3 915	3 886	3 935	3 909
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 205	5 452	4 585	4 662	4 793	4 786	4 783	4 886	4 934
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 396	4 470	3 963	4 005	3 940	4 056	4 004	4 069	4 095
	Energieversorgung	€	5 395	5 694	4 793	4 849	4 894	5 022	5 184	5 124	5 131
	Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 637	3 572	3 374	3 394	3 255	3 285	3 326	3 299	3 298
	Baugewerbe	€	3 435	3 501	3 251	3 292	2 996	3 350	3 381	3 406	3 146
	Dienstleistungsbereich	€	3 704	3 848	3 472	3 492	3 522	3 563	3 606	3 642	3 631
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 418	3 571	3 091	3 130	3 188	3 264	3 242	3 279	3 285
	Verkehr und Lagerei	€	2 907	3 001	2 748	2 787	2 769	2 827	2 855	2 856	2 917
	Gastgewerbe	€	2 304	2 408	2 222	2 272	2 281	2 313	2 317	2 366	2 387
	Information und Kommunikation	€	4 951	(4 691)	4 475	4 511	(4 253)	(4 285)	4 378	4 374	4 406
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 334	5 430	4 472	4 563	4 556	4 523	4 641	4 596	4 644
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(3 978)	(4 207)	(3 491)	(3 980)	(3 777)	(3 759)	(3 871)	(3 909)	(3 815)
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 698	4 850	4 206	4 225	4 268	4 277	4 313	4 346	4 401
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 646	(2 923)	(2 679)	(2 530)	(2 673)	(2 753)	(2 842)	(2 877)	2 774
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 756	3 838	3 649	3 649	3 630	3 638	3 750	3 771	3 735
	Erziehung und Unterricht	€	4 343	4 478	4 265	4 277	4 323	4 346	4 400	4 385	4 379
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 803	3 969	3 599	3 648	3 668	3 738	3 764	3 814	3 809
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 297	4 160	3 803	3 996	3 770	3 792	3 872	3 988	4 158
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 629	3 813	3 436	3 504	3 573	3 584	3 600	3 656	3 573

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2017 Betreuungquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuerermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018
(A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder
Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Juli 2019

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bodennutzung und Anbau		
C I 6 – 4j / 2017	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf 2017	K
Gewerbeanzeigen		
D I 2 – j / 2018	Gewerbeanzeigen 2018	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 5 / 2019 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2019	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 5 / 2019	Bauhauptgewerbe, Mai 2019	L
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 4, 5 / 2019	Beherbergung im Reiseverkehr, April, Mai 2019 - Schnellbericht	RG
Pflege		
K II 6 – j / 2017	Gesetzliche Pflegeversicherung - Ergebnisse der Pflegestatistik 2017	K
Schulden und Personal		
L III 2 – j / 2017	Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2017	G
Steuern		
L IV 1.1 – j / 2017	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Voranmeldungen 2017, Zusammenfassende Übersichten	K
L IV 1.2 – j / 2017	Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik, Voranmeldungen 2017, Detaillierte Tabellen	K
Finanzen und Vermögen privater Haushalte		
O IV – j / 2018	Überschuldung 2018	L

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2018	K, gr. St.	8/2019, S. 435
Bevölkerungsstand im Dezember 2018	K, gr. St.	8/2019, S. 437
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2017	L	6/2019, S. 325
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2018	K, gr. St.	8/2019, S. 446
Arbeitslose im Juni 2019	K	8/2019, S. 445
Ausländer/-innen am 31.12.2015 und 2016 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	8/2019, S. 443
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2019	K, gr. St.	5/2019, S. 278
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 330
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 332
Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2019	L	8/2019, S. 455
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebranchen im 4. Vierteljahr 2018	L	7/2019, S. 385
Staatliche Kassenergebnisse 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2019, S. 289
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2019	L	3/2019, S. 178
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2017	L	8/2018, S. 421